Französische Grammatik

für den

Schulgebrauch

von

Hermann Breymann.

Erster Teil:

Laut-, Buchstaben- und Wortlehre.

München und Leipzig.
Druck und Verlag von R. Oldenbourg.
1885.

Französische Grammatik

für den

Schulgebrauch

von

Hermann Breymann.

Erster Teil:

Laut-, Buchstaben- und Wortlehre.

München und Leipzig.
Druck und Verlag von R. Oldenbourg.
1885.

Vorwort.

Nur wenig bleibt dem bereits früher in dem Vorwort zur Elementargrammatik Gesagten hinzuzufügen übrig. Dem daselbst aufgestellten Grundsatze, den grammatischen Lehrstoff auf das Wichtigste, das wirklich Notwendige zu beschränken, glaube ich treu geblieben zu sein. Eine für Schüler bestimmte Grammatik soll kein Nachschlagebuch für alle bei der Lektüre etwa vorkommenden sprachlichen Erscheinungen sein, sondern nur über die Hauptpunkte Auskunft geben. Eine Schulgrammatik kann und soll nicht den Zweck verfolgen, die Rolle des Lehrers überflüssig zu machen; diesem und nicht jener kommt es zu, die sich bei der Lektüre so oft aufdrängenden Hinweise auf andere Sprachen zu geben und etwaige grammatische Subtilitäten zu erläutern.

Ein Vergleich der vorliegenden Schrift mit der Elementargrammatik wird zeigen, daß die einzelnen Regeln und Angaben der letzteren einer sorgfältigen Durchsicht unterzogen worden sind.

Die Folge davon ist, daß eine gewisse Anzahl von Regeln eine andere, hoffentlich bessere Fassung erhalten haben[1]).

An der Bezeichnung der phonetischen Schrift durch deutsche Buchstaben habe ich festgehalten, weil es meines Erachtens unpädagogisch ist, jugendlichen Schülern Lautbilder vorzuführen, die leicht zur Verwechselung mit der bestehenden Schreibung der Wörter Veranlassung geben.

Durch die Verschiedenheit des Druckes ist genügend gekennzeichnet worden, was wirklich memoriert werden soll und was nur zur weiteren Erläuterung der mitgeteilten Regeln oder zum Nachschlagen bestimmt ist.

1) Eine zweite Ausgabe der Elementargrammatik wird die völlige Übereinstimmung in der Fassung der Regeln anstreben.

*

Nur dem letzteren Zwecke sollten daher, meiner Ansicht nach, die meisten Regeln über das Geschlecht der Hauptwörter dienen. Dasselbe gilt von den jedem Kapitel beigegebenen Übersichten, von der Wortbildungslehre und dem Anhange. Was das Zeitwort anlangt, so bin ich der Ansicht, daß man den Schüler zunächst die Formen und Paradigmen memorieren, ihn dann aber an den gelernten Formen induktiv die bei der Konjugation zur Anwendung kommenden Lautgesetze finden lasse. Nur so wird der Schüler einen Einblick in das all diesen Veränderungen zu grunde liegende Prinzip gewinnen, aus dem allein sich jene Veränderungen erklären lassen. Aufgabe des Lehrers ist, den Unterricht zu beleben und geistig zu vertiefen durch derartige „einleuchtende Nachweise erfreuender Gesetzmäßigkeit und durch die Erörterung von Zusammenhängen, die, einmal erkannt, nicht wieder vergessen werden“ [1]).

Ich habe überall nach größtmöglicher Kürze und Bündigkeit des Ausdrucks gestrebt, ohne zu befürchten, dadurch zu Mißverständnissen Anlaß zu geben. Selbst die so kurz gefaßte Regel über die weibliche Form der Adjektive (§ 130) kann doch nur so gedeutet werden, daß „die auf **-er** endigende Form des Mask. im Fem. **-ère** ist“ (nicht wird, denn sie ist es schon).

Wenn es mir gelungen sein sollte, eine den Zwecken der lateinlosen Realschule entsprechende und namentlich über die Ziele derselben nicht hinausgehende Grammatik geliefert zu haben, so verdanke ich das vor allem dem erprobten Urteile meines Freundes, Herrn G. H. Möller. In eingehendster Weise haben wir Paragraph für Paragraph mit einander besprochen und, ihm folgend, habe ich eine Reihe von Vereinfachungen und Verbesserungen [2]) eingeführt, für die ihm die Schüler reichen Dank schulden.

Wie ferner Herr Möller, so haben mir auch Herr Th. Wohlfahrt, Hauptlehrer an der städt. Handelsschule, und Herr Lehramtspraktikant Chr. Rühl bei der so mühevollen und zeitraubenden Durchsicht der Korrekturbogen in aufopfernder Weise wertvolle

---

1) Tobler in Gröbers Zeitschrift II, 549.

2) Nur habe ich mich noch nicht entschließen können, die Bezeichnung eingeschlechtig, zweigeschlechtig (§§ 125, 167) durch eingestaltig, zweigestaltig zu ersetzen.

Dienste geleistet. Sie alle versichere ich hiermit meines herzlichsten Dankes.

Die mir bis jetzt zu Gesicht gekommenen Urteile von Fachmännern[1]) sprechen sich über die von Herrn Möller und mir angestrebten Ziele in einer Weise aus, daß wir hoffen, uns nicht auf einem falschen Wege zu befinden. Möchte diese Hoffnung in Erfüllung gehen!

München, Anfang März 1885.

H. B.

---

1) Literaturblatt für germanische und romanische Philologie 1885 Nr. 9; Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur VI Heft 6; Blätter für das bayer. Realschulwesen IV Heft 5; Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen Bd. 73 Heft 1; Beilage zur (Augsburger) Allgemeinen Zeitung 1885 Nr. 65.

Inhalt.

Erster Teil: Lautlehre.

Zweiter Teil: Buchstaben- und Silbenlehre.

Dritter Teil: Wortlehre.

I. Formenlehre.

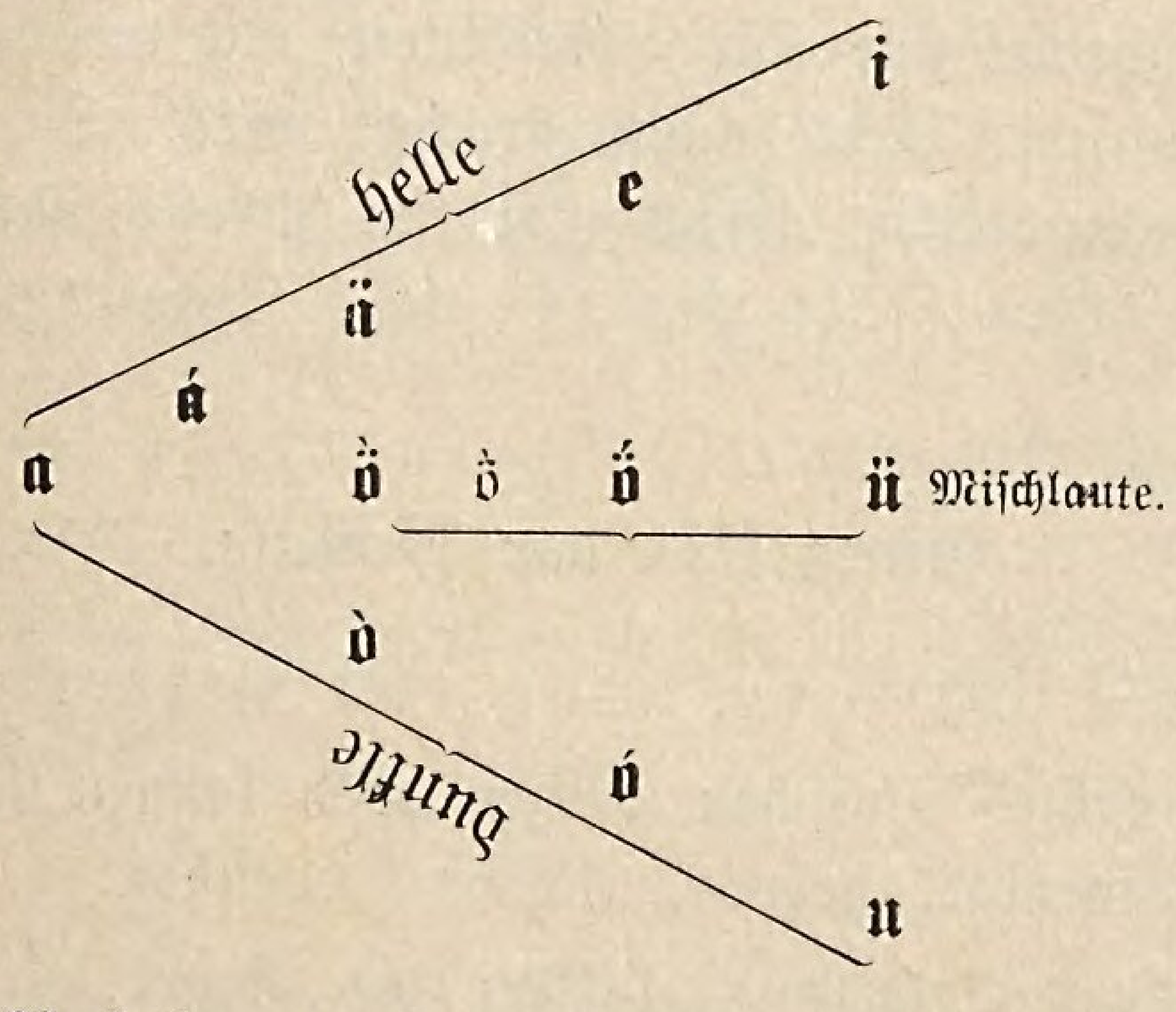
Erster Teil.

Lautlehre.

A. Vokallaute. § 1.

1. Einfache Vokale.

a) Reine Vokale[1]):



b) Nasale Vokale: ą, ą̈, ǫ, ǫ̈.

2. Doppelvokale oder Diphthonge.[2])

a) Reine Diphthonge: i (u, ü) + reiner Vokal, z. B. ⁱe, ᵘá, ᵘ̈i
b) Nasale " i (u, ü) + nasaler Vokal, z. B. ⁱą̈, ᵘą, ᵘ̈ą̈

1) Von den reinen Vokalen können **i**, **u**, **ü**, weil sie auf der Grenze des Vokalismus stehen, zu Halbvokalen werden.

2) In allen diphthongischen Verbindungen haben i, u, ü, den Wert von Halbvokalen, wenn sie den ersten Teil des Diphthongs bilden; der Ton ruht stets auf dem zweiten Teile des letzteren, z. B. **pied** [pⁱe'], **lui** [lᵘ̈i'].

Anmerkungen zum Laut ö.

§ 2. 1. Der ö-Laut, häufig dumpfes e genannt, kann sein:

a) ein wirklicher, deutlicher Laut: me; leçon; lorsque, puisque;
b) ein schwacher Laut: ta-ble, li-bre, par-le, qua-tre;
c) ein äußerst schwacher Laut: au-be, ru-de, lan-gue;

2. ö verstummt

a) nach gewissen Konsonanten: dupe, vive, bile;
b) wenn sich sein konsonantischer Anlaut anlehnen kann
α) an den folgenden Konsonanten: cela, chemin, ce qui
β) an den vorhergehenden Vokal: la leçon, la mesure;
c) wenn mehrere ö unmittelbar auf einander folgen; es verstummt dann gewöhnlich das 2te, 4te und 6te ö:
je ne le ferai pas, je ne te demande pas, de ce que je redemande.
2 4 6 2 2 2 4 6

3. Vor konsonantischem Anlaut (§ 20) tritt ö wieder etwas deutlicher hervor: faire 'halte [färö å'lt], toute 'honteuse [tu'tö ɡtö̈ʃ];

4. Auch im feierlichen Vortrage oder beim langsamen, nachdrucksvollen Sprechen tritt ö deutlicher hervor. Die Art der Rede und der Affekt des Redenden entscheidet über die Deutlichkeit, mit welcher dieser wandelbarste aller französischen Laute ausgesprochen wird. So wird man z. B. jedes ö deutlich aussprechen, wenn man im Affekte oder nachdrucksvoll sagt: »Eh bien, retenez bien ceci, je ne le ferai pas.«

Quantität der Vokale.

§ 3. 1. Die Vokale sind kurz, lang oder mittellang.

2. Der Unterschied zwischen kurzen und langen Vokalen tritt im Französischen viel weniger hervor, als im Deutschen.

3. Die kurzen Vokallaute bilden die Regel, lange Vokallaute kommen fast nur in betonten Silben vor und werden in den unbetonten Silben meistens mittellang: beau [bō], aber beauté [bó-te'].

Anm. Ebenso kann die Quantität eines Vokales je nach der Stelle, welche das betreffende Wort im Satze einnimmt, und nach dem Affekte des Sprechenden (also durch den Satz- oder durch den rhetorischen Accent) beeinflußt werden. So gewinnt ein Vokal an Quantität, wenn das ihn enthaltende Wort an das Ende des Satzes gerückt wird (§ 7³). In les fables de Lafontaine ist das a von fable mittellang, wird aber lang gesprochen in dem Satze je viens de lire une jolie fable.

B. Konsonanten- und Mittellaute. § 4.

Namen der Laute	Verschluß oder Enge wird gebildet durch	I. Konsonanten: 1. Verschlußlaute, tönend	I. Konsonanten: 1. Verschlußlaute, tonlos	I. Konsonanten: 2. Enge- oder Reibelaute, tönend	I. Konsonanten: 2. Enge- oder Reibelaute, tonlos	II. Mittellaute: r-Laut	II. Mittellaute: l-Laut	II. Mittellaute: Nasallaute
1. Lippenlaute	beide Lippen	b	p	—	—	—	—	m
2. Zahn-Lippenlaute	Zähne u. Lippen	—	—	v	f	—	—	—
3. Zahnlaute	Zähne u. Zunge	d	t	ſ	ß	—	l	n
4. Gaumen-Zahnlaute	Zunge u. Vordergaumen	—	—	G	ſ̃	—	—	—
5. Gaumenlaute	Zunge u. Hintergaumen	g	k	—	—	—	—	—
—	Gaumensegel u. Zunge	—	—	—	—	r	—	—
		Momentane Laute		Dauerlaute				

Zusatz. Das Französische hat nur noch einen mouillierten Laut. Die Mouillierung besteht in einer so engen Verschmelzung des **n** mit einem nachfolgenden halbvokalischen **i**, daß nur ein einziger, einheitlicher Laut entsteht. Wir werden in phonetischer Schrift das mouillierte n durch ñ bezeichnen.

C. Aussprache der Silben und der Doppelkonsonanten.

1. Ein Konsonant gehört zum folgenden Vokal: fi-ni. § 5.

2. Doppelkonsonanten werden wie einfache gesprochen.
donner [dò-ne'], battre [bå'-trö].

3. Mehrere Konsonanten, die sich zusammen aussprechen lassen, werden mit dem zweiten Vokale gesprochen:
vi-ctoi-re, san-ctuaire, e-sprit, a-bri-ter, tri-ste.

4. Eine Silbe heißt dumpf, wenn sie den Laut ö: presque [prä'-ßkö] enthält, dagegen voll oder sonor, wenn sie einen andern Laut enthält: a-mi, sen-sé, ré-sé-da.

§ 6. Ausnahmen zu Nr. 2. In einigen Wörtern werden beide Konsonanten gesprochen, z. B.

1. in den mit ill—, imm—, irr— beginnenden:

illégal ungesetzlich	immortel unsterblich	irrité gereizt
illustre berühmt	immense unermeßlich	irrégulier unregelmäßig

2. in

la villa die Villa	Emma Emma	Anna Anna	errer irren
la syllabe die Silbe	la grammaire die Grammatik	Cinna Cinna	l'horreur das Entsetzen
l'intelligence die Einsicht	Annibal Hannibal	inné angeboren	la narration die Erzählung

3. in

je mourrai(s) etc. ich werde (würde) sterben	je courrai(s) etc. ich werde (würde) laufen

4. in

littéraire [1]) litterarisch	suggérer [1]) eingeben	l'occident [1]) u. [2]) der Westen	accepter [1]) u. [2]) annehmen

D. Betonung.

§ 7. 1. Die letzte, volle Silbe hat den Ton: mari' [3]), trouva'.

2. Die vorletzte Silbe hat den Ton, wenn die letzte stumm (â'ne, no'te, vu'e), oder dumpf (ta'ble, lo'rsque) ist.

3. Mehrere dem Sinne nach zusammengehörige Wörter werden wie ein Wort ausgesprochen (§ 9[4]); es erhält dann das letzte den Hauptton (d. h. der Satzaccent überwiegt im Französischen) le ma'l, le boca'l, il avait caché son trésor'.

E. Bindung.

§ 8. Allgemeine Regel. Die „Bindung“ beim Sprechen tritt überall da ein, wo mehrere Wörter dem Sinne nach zusammengehören und in einem engen grammatischen Verhältnisse zu einander stehen:

1. Les amis; trois heures; cet enfant, un bel enfant; nuit et jour; 2. Elle alla, nous aimons, »non non«, lui dit-elle, prend-il? 3. Mal entendu. 4. Après avoir écouté, sans eux. 5. Par trop insolent. 6. Il est officier; ils ont une idée excellente. 7. Mais encore, dites-moi! 8. Enfin, les Romains arrivèrent.

---

1) Und in den Ableitungen.

2) cc vor e und i lautet also kß (§ 21): occident [ŏ-kßi-dą'], accepter [ă-kßă-pte']; gg vor e und i lautet gG (§ 23): suggérer [ßü-gGe-re'].

3) Das Zeichen ' hinter einem Buchstaben bezeichnet die Tonsilbe.

Anm. Je feierlicher und gewählter die Rede ist, desto genauer und sorgfältiger wird die Bindung beobachtet; je freier und vertraulicher die Rede ist, desto weniger bindet man.

Besondere Regeln. 1. Der Endkonsonant wird zu dem folgenden, vokalisch anlautenden Worte hinüber gezogen, wobei s, x, z wie ſ, d wie t, g wie k lauten[1]: il a [i-lă'], les amis [lă-ſă-mī']. grand enfant [gra̠-ta̠-fa̠'], long hiver [lo̠-kivä'r]. § 9.

Ausn. Das t von et, und, wird nie gebunden: un et | un font deux.

2. Die Nasallaute werden selten gebunden, aber stets in

1) en, un, on: on a [ö̊-nå][2], un ami [ö̊-nåmi'][2];

2) bien und rien: bien entendu [biä-na̠-ta̠-dü'];

3) Adjektiven und adjekt. Pronomen: bon enfant [bö̊-na̠fa̠'].

3. Endigt die Silbe auf stummes oder dumpfes e, so bindet man den (oder die) Anfangskonsonanten solcher Endsilben: une amie [ü̆-nåmī]; notre armée [nö̊-trårmē'].

4. Bei vollen, vokalisch auslautenden Silben (§ 5[4]) wird die Bindung dadurch hergestellt, daß man vor dem folgenden vokalisch oder konsonantisch anlautenden Worte **keinen neuen Stimmansatz** macht. Man darf nicht sprechen il | a | eu | une | amie, sondern i-lå-ü-ünåmī'. Es müssen also auf den Ungeübten diese fünf Worte lautlich den Eindruck eines einzigen machen (§ 7[3]).

---

1) Und f wie v in dem Zahlworte neuf, neun: neuf heures [nö̊-vö̊'r].

2) Man spricht auch o̠-nå', ö̊-nåmi', letzteres sogar ü-nåmi' (in nachlässiger Rede und im südlichen Frankreich).

Zweiter Teil.

Buchstaben- und Silbenlehre.

A. Das Alphabet.

§ 10.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
		ße			äf	Ge	aſ		Gi[1])		äl	äm		än	

q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
kü	är	äß		ü	ve	dublö ve		ĭ gräk	ſäd

Anm. Die Namen der Buchstaben ſind männlichen Geſchlechts, mit Ausnahme der Namen von f, h, l, m, n, r, s.

B. Bezeichnung der Laute in der Schrift.

I. Vokalzeichen.

§ 11. Folgende Vokallaute werden im großen und ganzen durch dieſelben Vokalzeichen (Buchſtaben) in der Schrift dargeſtellt:

i	durch	**i** (y)[2]): ri	ȯ	durch	**eu** (œu): leur	o̰	durch	**on** (om): mon
á	„	**a** : la	ǒ	„	**eu** (œu): peu	ö̰	„	**un** (um): un
u	„	**ou** : fou	ü	„	**u** : tu	ie 2c.	„	**ie** (§ 1): pied

---

1) j bezeichnet alſo im Franzöſiſchen einen andern Laut als im Deutſchen.

2) y findet ſich ſelten, z. B. in le tyran der Tyrann, la syntaxe die Satzlehre, les yeux die Augen u. e. a. — Nach einem Vokal iſt y meiſt = ii. Das erſte dieſer beiden i verbindet ſich dann in der Regel mit dem vorhergehenden Vokale zu einem einfachen Laute: le pays = pai-is [pĕ-i'], payer = pai-ier [pă-ie'], l'abbaye = abbai-ie [å-bĕ'-i]. Von dieſer Regel ſind folgende Wörter auszunehmen, in denen a den reinen Vokal a bezeichnet: bayer [baie'] gaffen, Mayence Mainz, Bayard, Biscaye, Cayenne, La Fayette.

a durch **a**: fable. § 12.

Ausn. Der Laut a wird durch e bezeichnet in der Adverbialendung —emment (négligemment), und in

la femme die Frau	le poêle der Ofen	solennel feierlich	la solennité die Feierlichkeit
la moelle das Mark	moelleux markig	hennir wiehern	nenni nein

ö durch **e**: le.

Ausn. Der Laut ö wird mit **ai** bezeichnet in

je f**ai**sais etc. ich that	nous f**ai**sons wir thun	f**ai**sant thuend	bienf**ai**sant [1] wohlthätig

ò durch **o**: obéir.

Ausn. Der Laut ò wird ausgedrückt
durch **au** in Paul Paul
„ **u** „ le pensum die Strafarbeit, l'album das Album (§ 18).

Anm. Über die Bezeichnung des Halbvokals i durch **il**, **ill** s. § 19².

Es werden durch verschiedene Buchstaben bezeichnet:

1) Der e-Laut § 13.

1. durch **é** [2]: été, répété, allumé, fermé;
2. „ **e** { vor stummem d, r, z [3]: pied, aimer, avez, / „ „ t in et [4]) und,
3. „ **ai** { in j'ai [5]), je donnai [5]), je sais, tu sais, il sait, / „ gai [6]), le geai, le quai;
4. „ œ, æ in Fremdwörtern: Œdipe, Scævola.

---

1) Ebenso in la bienf**ai**sance die Wohlthätigkeit. In le bienfaiteur, der Wohlthäter, und le malfaiteur, der Übelthäter, drückt dagegen ai den ä-Laut aus (vgl. § 14).

2) Und zwar stets am Ende einer Silbe: é-té, é-tés. — Man nennt dies e das geschlossene e.

3) S. § 30.

4) Sonst lautet e vor t wie ä (§ 14²).

5) Werden diese Formen fragend gebraucht (donnai-je?), so dient **ai** zur Bezeichnung des ä-Lauts.

6) Und in den Ableitungen.

§ 14. 2) Der ä-Laut

1. durch **è** und **ê**: père, frère; bête, fête;

2. „ **e** | vor lautenden, die Silbe schließenden Konsonanten: fer, mer; verre, terre, blesse; in einsilbigen Wörtern vor stummem s: les; vor stummem t: muet, secret, boulet;

3. „ **aî**, **ai**, **ei**: maître, palais, essai, reine.

§ 15. 3. Der ó-Laut

1. durch **o** und **ô**: pot, sot, duo, trône;
2. „ **au** und **eau**: pauvre, beauté.

§ 16. 4. Der a̰-Laut

1. durch **an**, **am**: plan, champ;
2. „ **en**, **em**: dent, temps.

§ 17. 5. Der ä̰-Laut

1. durch **in**, **im**[1]: fin, timbre;
2. „ **ain**, **aim**, **ein**: pain, faim, plein;
3. „ **en** | in mien, tien, sien, rien, je tiens, je viens etc. „ -éen, -ien: européen, chrétien; „ Enghien, Bengale, Rubens, pensum.

§ 18. **Anm.** 1. Das n (m) bezeichnet keinen Nasallaut

a) wenn vokalischer Anlaut folgt: inutile = i-nutile [i-nü-ti'l] unnütz, inhumain = i-nhumain [i-nü-mä̰'],

Ausn.: enivrer [a̰-ni-vre'] berauschen, l'enivrement [a̰-ni-vrǝ-ma̰'] die Trunkenheit, enorgueillir [a̰-nŏr-gö-ii'r] stolz machen;

b) wenn n (m) doppelt steht: donné [dŏ-ne'],

Ausn.: l'ennui[2]) [a̰-nüi'] die Langeweile, ennoblir [a̰-nŏ-blī'r] veredeln, emmener [a̰-m'ne'] wegführen;

c) in amen Amen, l'hymen die Ehe, le spécimen die Probe, l'album[3]) das Album; Cham, Abraham, Jérusalem.

d) in der Bindung (§ 9[2]).

2. Folgen auf n (m) Konsonanten, welche zur selben Silbe gehören, so sind letztere meist stumm: rond [rǫ] rund, temps [ta̰] Zeit.

---

1) Oder yn, ym: syntaxe, nymphe.

2) Und in den Ableitungen.

3) Ebenso in allen anderen Wörtern auf -um (§ 12).

II. Konsonantenzeichen.

1. Die Laute b, p; d, t; v, f; l, m, n und r werden im großen und ganzen durch die entsprechenden Buchstaben bezeichnet. § 19.

Anm. In einigen Wörtern wird f durch **ph**, r durch **rh**, t durch **th**, und v durch **w** bezeichnet; **ph**os**ph**or Phosphor; **rh**umatisme Rheumatismus; **th**aler Thaler; **W**ailly, **W**agner, **W**aterloo.

2 Das sogenannte mouillierte l ist jetzt nichts anderes mehr als ein halbvokalisches i, welches in der Schrift gewöhnlich durch **il** oder **ill** bezeichnet wird: trava**ill**er [trá-vắiᵉ'] arbeiten.

Anm. Il, ill lauten dagegen wie il
a) in den mit ill anfangenden Worten (§ 6)
b) in einigen Adjektiven und Substantiven auf il:

	vil niedrig	viril männlich	puéril kindisch	subtil dünn, fein
	l'exil die Verbannung	le fil der Faden	civil höflich	l'avril der April
c) in	la ville die Stadt	le village das Dorf	le pupille [1]) das Mündel	tranquille [1]) ruhig
	mille (mil) tausend	vaciller schwanken	distiller [1]) destillieren	Lille [2])

3. Der Laut ñ wird durch **gn** dargestellt: la vigne [viñ].
Anm. gn lautet nicht ñ, sondern gn in:

la géognosie [Ge-ò-gnó-ſi'] die Gebirgskunde	stagnant [1]) [ßtắ-gna'] stehend (v. Wasser)	inexpugnable [i-năk-ßpü-gnắ'bl] unüberwindlich

4. Das französische h dient nicht mehr zur Bezeichnung eines Lautes, doch unterscheidet man in der Grammatik noch zwischen
1. stummem h [3]): l'habit, mon habit [mò-năbi'] (§ 9[2]).
2. aspiriertem 'h [3]), das zwar auch stumm ist, aber doch noch als Konsonant wirkt. Dieses 'h verhindert daher
a) die Elision von e und a: la 'hauteur [lắ ótö̆r'], le 'héros [lə èrő'];
b) die Bindung: un 'hêtre [ö̤ ắ'trə], les 'héros [lă èrő'].

---

1) Und in den Ableitungen.

2) Und in allen anderen mit -ille oder ville zusammengesetzten Eigennamen z. B. Achille; Trouville; Villefranche etc.

3) Alle mit stummem h beginnenden Wörter gelten als vokalisch, alle mit aspiriertem 'h anfangenden Wörter dagegen als konsonantisch anlautende. Zu letzteren rechnet man auch oui ja, un eins (die Zahl), huit acht, huitième achter, onze elf, onzième elfter; daher le onze [lə ọſ], les onze [lă ọſ].

Folgende Laute werden durch **verschiedene** Buchstaben bezeichnet:

§ 20. 1. Der ß-Laut

1. durch s
   1) vor vokalischem Anlaut, vor tonlosem Konsonant und vor l, m: **s**ol, **s**phère, **s**lave, **s**cène;
   2) im Inlaut nach Konsonanten und Nasalen: ob**s**erver, ver**s**ion, pen**s**ée;
   3) im Auslaut nur in einigen Wörtern: le fil**s** (§ 31);
   4) ausnahmsw. zwisch. Vokalen in gisant, nous gisons etc. (§ 88);
2. „ **ss**: cla**ss**e, ta**ss**e; lai**ss**er, au**ss**i;
3. „ **x** in si**x**, di**x**, di**x**-sept[1]), soi**x**ante[1]), Cadi**x**, Bru**x**elles;
4. „ **c** vor e, i, y: **c**e, **c**e**c**i, **C**yrus; **ç** „ a, o, u: **ç**a, gar**ç**on, re**ç**u;
5. „ **t**
   1) inlautend vor **i** in Nominalwörtern: par**t**ial, pa**t**ient, la por**t**ion, l'inven**t**ion; le Véni**t**ien;
   2) in den Verben ini**t**ier, pa**t**ienter, balbu**t**ier;
   3) auslautend nach Vokal in nominalem -**t**ie: l'aristocra**t**ie, la prophé**t**ie die Prophezeiung, und in l'iner**t**ie die Trägheit, l'inep**t**ie die Albernheit.

§ 21. Anm. zu 5. **t** = **t** vor **i**

1. inlautend nach s, x: la ques**t**ion, la mix**t**ion und in le sou**t**ien, le main**t**ien, le chré**t**ien
2. in Verbalformen: n. bat**t**ions, n. por**t**ions, n. inven**t**ions; je **t**iens
3. auslautend in la par**t**ie, le par**t**i, la sor**t**ie, la garan**t**ie u. e. a.
4. in den Endungen **-tié, -tier, -tième**: la pi**t**ié, en**t**ier, sep**t**ième.

§ 22. 2. Der ſ-Laut

1. durch s
   1) zwischen Vokalen[2]): ru**s**e, mai**s**on;
   2) vor tönenden Konsonanten[3]) und (inlautend) vor m: Li**s**bonne, Dre**s**de, **s**velte, **S**ganarelle; christiani**s**me;
   3) nach l: Al**s**ace, bal**s**amique;
   4) in trans vor Vokal: tran**s**itif, intran**s**itif;

---

1) Und in den Ableitungen.

2) Beginnt aber in einem zusammmengesetzten Worte das s ein ursprünglich selbständiges Wort (vrai**s**emblable), so dient es zur Bezeichnung des ß-Lauts (§ 21). Ebenso in Le**s**age, Le**s**aint.

3) Also 1. vor b, d, g; 2. vor v, G.

2. „ **z**: Zèbre, Zacharie; gazon, onze, douze;
3. „ **x** in dix-huit, dix-neuf, deuxième, sixième, dixième und stets in der Bindung: deux amis (§ 9).

3. Der ſch-Laut § 23.

1. durch **j**[1]): joie, jardin, jabot;
2. „ **g** vor **e** und **i**: gens, gilet, juge, manger;
3. „ **ge**[2]) vor **a**, **o**, **u**: mangeons, mangea, gageure.

Anm. Der ſch-Laut wird durch **ch** bezeichnet (**ch**ant). Hierher gehören auch die meisten der mit *archi-*, *arche-* beginnenden Wörter: l'architecte der Baumeister, l'archiduc der Erzherzog, l'archevêque der Erzbischof.

4. Der k-Laut § 24.

1. durch **c** | 1) vor Konsonant und im Auslaut: **c**lef; du**c**; | 2) vor a, o, u: **c**ar, **c**orde, **c**ure;
2. „ **qu**, **cqu** vor Vokal: **qu**e, **qu**i, **qu**and, a**cqu**érir;
3. „ **ch** in den meisten Wörtern fremden, namentlich griechischen Ursprungs und in fremden Eigennamen:

le chaos,	l'écho,	le choléra,	le chœur,	l'archange
das Chaos	das Echo	die Cholera	der Chor	der Erzengel
l'orchestre,	archaïque,	l'archéologie;	Bacchus,	Munich;
das Orchester	archaisch	die Archäologie		

4. „ **k** in ursprünglichen Fremdwörtern: kilo, képi.

Ausn. zu 2:
qu lautet **ku** in le quadrupède der Vierfüßler, l'équateur[3]) der Äquator;
„ „ **kü** „ équestre ritterlich, l'équitation die Reitkunst.

5. Der g-Laut § 25.

1. durch **g** vor Konsonant und vor a, o, u: **g**ras, **g**ant, **G**ustave;
2. „ **gu**[4]) vor e und i: **gu**erre, **gu**ide, distin**gu**er[5]);
3. „ **c** in second[3]) und le czar der Czar.

Ausn. zu 2:
gu lautet gü | 1) in l'aiguille (die Nadel), aiguiser (schärfen), le linguiste (der Sprachforscher), arguer (schließen) | 2) vor Vokal mit Trema: aiguë spitz.

---

1) Siehe S. 6 Anmerkung 1.
2) Das e dient hier nur zur Erhaltung des tönenden Engelautes.
3) Und in den Ableitungen.
4) Das u dient hier nur zur Erhaltung des tönenden Verschlußlautes.
5) Ebenso in allen übrigen Zeitwörtern auf -guer (vgl. die Ausnahmen).

§ 26. Die Konsonanten-Verbindung kß wird bezeichnet

durch x
- a) inlautend
  - 1) in ex + Konsonant: **ex**cuse, **ex**citer [1]);
  - 2) in fi**x**er, la ma**x**ime, le lu**x**e, la Sa**x**e etc. (bestimmen, der Grundsatz, der Aufwand, Sachsen)
- b) auslautend in le phéni**x**, le sphin**x**, le lyn**x**, Aja**x** [2]). (der Phönix, der Sphinx, der Luchs.)

§ 27. Die Konsonanten-Verbindung **gs** wird bezeichnet durch **x** in ex + vokalischem Anlaut: exemple, exhorter.

Anm. Im Anlaut findet sich meistens der gs-Laut, besonders in fremden Eigennamen (**X**énophon, **X**anthippe, **X**erxès).

C. Stumme Vokale.

§ 28. Von den Vokalen verstummen:

a in a**o**ût, to**a**st, Sa**ô**ne;

e { vor und nach Vokalen: j'eus etc.; vie, Caen, Staël; | nach dem G-Laut: mangea, Jean, gageure Wette; }

i in oignon [ò-ñọ'] Zwiebel, Enghien [ą-gä'];

o „ fa**o**n [3]) Hirschkalb, pa**o**n [3]) Pfau, taon Bremse; Laon;

u nach q und g in q**u**e, q**u**i, g**u**ide, distingu**e**r (§§ 24, 25).

D. Stumme Konsonanten.

§ 29. I. Im **Inlaut** verstummen:

f in chef-d'œuvre Meisterstück;

g „ Augsbourg, doi**gt** [3]), Re**g**nard, Clu**g**ny, si**g**net Lesezeichen;

m „ da**m**ner [3]), auto**m**ne (aber laut in automnal herbstlich);

n „ monsieur; [Baptiste;

p „ cor**p**s, se**p**t [3]), ba**p**tême [3]) (Taufe), scul**p**ter [3]) (in Stein graben),

s „ Vosges Vogesen, Descartes [4]).

§ 30. Im **Auslaut** verstummen:

1. d, t (ct, st); g; p; s, x, z: nor**d**, tô**t**, il e**st**, bour**g**, lou**p**, rou**x**;
2. f [5]) in cle**f** Schlüssel, les bœu**fs** [5]), les œu**fs**, un ner**f** Nerv, les ner**fs**, un cer**f** Hirsch, les cer**fs**;
3. c „ taba**c**, estoma**c** Magen, cler**c**, Saint-Mar**c**;
   ch „ almana**ch** Kalender;

---

1) Trifft, wie hier, kß mit dem tonlosen ß-Laut zusammen, so wird nur ein ß artikuliert, also exciter [äk-ßi-te'].

2) Und in anderen Eigennamen: Essex, Halifax, Aix, Aix-la-Chapelle.

3) Und in den Ableitungen.

4) Ebenso in allen andern mit des zusammengesetzten Eigennamen: Despréaux etc.

5) Auch im Sg. verstummt dies f vor folgendem Konsonanten, der keine Liquida ist: le bœu**f** gras, un œu**f** dur, un œu**f** frais.

4. l „ fusil, outil, sourcil, baril, fils; gentil[1]), soûl;
5. r „ { der Infinitivendung -er: aimer (§ 13[2]), mehrsilbigen Nominalwörtern auf -er, -ier: léger, meunier[2]);
6. b; p; c, g; d, t nach Nasalen: Colomb, rond, banc, romps.

Ausn. Es lauten dagegen: § 31.

d in sud, Cid, Alfred, David, Sand;
c „ donc also, folglich, denn, wenn es zu Anfang oder Ende des Satzes steht: Donc, tu te trompes. — Qu'as-tu donc?
t „ sept, net, huit, dot, fat, fait, but, chut;
ct „ tact, direct, indirect, correct, incorrect, exact, inexact;
st „ l'est, l'ouest, le Christ (aber stumm in Jésus-Christ);
g „ joug, grog, zigzag;
p „ cap, croup;
s „ { Cyrus, Brutus, Jésus (aber stumm in Jésus-Christ, Thomas), le fils, le sens, hélas, jadis, tous (ohne Substantiv), mars, lis, ours, vis, les mœurs, le laps de temps, plus (s stumm in plus ... plus; ne ... plus, tout au plus, plus grand);
r „ { 1. allen einsilbigen Wörtern auf **-er**: fer, mer, cher (§ 14[2]), 2. l'enfer, la cuiller; amer, l'hiver, l'univers; j'acquiers (§ 14[2]), 3. fremden Eigennamen: Schiller, Jupiter (§ 14[2]).

E. Silbentrennung[3]) in der Schrift.

1. Ein einfacher Konsonant gehört zur folgenden Silbe: fi-ni. § 32.
2. Doppel-Konsonanten oder zwei verschiedene Konsonanten werden getrennt: frap-pe, ac-tif, vic-toi-re, tail-le.

Ausn.: l und r mit vorausgehender Muta, h mit vorausgehendem Konsonanten und gn werden nie getrennt: é-**cri**-re, ta-**ble**, es-**prit**; sa-**che**, Ber-**nh**ardt; ré-**gn**er, mon-ta-**gne**.

3. Von drei Konsonanten gehört nur der letzte zur folgenden Silbe: sanc-tuaire, obs-cur, abs-tinence.
4. Mehrere auf einander folgende Vokale werden nicht getrennt: pays, Sei-ne, vian-de, prier, prient.

---

1) d. h. nur im Mask. des Sg. vor Konsonanten (gentil garçon) und stets in dem Pl. gentilshommes [Ga-ti-zō'm]. Vor vokalischem Anlaut bezeichnet il in diesem Worte den Vokal i + den Halbvokal i: gentilhomme [Gati-iō'm], gentil enfant [Gati-iafa'].

2) Ebenso in monsieur [mŏ-ßiö'], messieurs [mä-ßiö'], Alger [ăl-Ge'] (§ 13[2]).

3) Dieselbe stimmt mit der beim Sprechen beobachteten Silbentrennung nicht immer überein (§ 5).

F. Orthographische Hilfszeichen.

§ 33. 1. Die Accente: a) der Accent — l'accent aigu (´): été;
b) der Gravis — l'accent grave (`): père;
c) der Circumflex — l'accent circonflexe (^): mûr.

2. Das Trema — le tréma (¨): haïr, Saül (dagegen pair, Gaule).

3. Das Häkchen — la cédille (,): ça.

4. Der Apostroph — l'apostrophe (') bezeichnet die Elision

I. eines e
1) in je, me, te, se, le; ne, que, de, ce: j'ai; c'est vrai; (ausgenommen je, ce, le nach dem Verb: est-ce une faute? Donne-le à ta mère. Ai-je eu raison?)
2) in quelqu'un, quelqu'une, entr'acte, presqu'île;
3) „ lorsque, puisque, quoique, vor on, il, elle, un, (ils, elles, une);
4) „ jusque, vor à, (au, aux), où, en, ici, alors: jusqu'ici;

II. eines **a** in la: l'amie, l'héroïne; je l'ai perdue;

III. „ **i** „ si vor il, ils[1]): s'il vient (aber si elle vient).

5. Der Bindestrich — le trait d'union (-) steht
I. in Zusammensetzungen: grand-père, dix-sept (§ 146);
II. zwischen Verb und folgendem persönlichen Fürwort: dis-le; as-tu?

G. Gebrauch der Anfangsbuchstaben.

§ 34. Mit **kleinen Anfangsbuchstaben** schreibt man abweichend vom Deutschen:
1. die Namen der Zeitabschnitte: mai, lundi, hiver;
2. alle Gattungsnamen: le jardin, la rose, le dieu des Romains.

Anm. „Gott" als Bezeichnung des einigen Gottes (der Christen, Juden ꝛc.) ist Eigenname und wird groß geschrieben.

H. Die gebräuchlichsten Abkürzungen.

§ 35.

M.	= monsieur	C^{ie}	= compagnie
MM.	= messieurs	V^{e}	= veuve
M^{me}	= madame	f. (fr.)	= franc
M^{mes}	= mes dames	m.	= mètre
M^{lle}	= mademoiselle	c.	= centimètre
M^{lles}	= mes demoiselles	kil.	= kilomètre
Mgr.	= monseigneur	kilog(s)	= kilogramme(s)
NNSS.	= nosseigneurs	h.	= heure
S. M.	= Sa Majesté	in-8^{0}	= in-octavo
S. S	= Sa Sainteté	in-f^{0}	= in-folio
J.-C.	= Jésus-Christ	p.	= page
N.-D.	= Notre-Dame	s. v. p.	= s'il vous plaît
M^{d}	= marchand	t. s. v. p.	= tournez s'il vous plaît.
M^{n}	= maison (Firma)	s. l. n. d.	= sans lieu ni date.

1) Doppeltes i ist dem französischen Ohre ein besonders starker Mißton, daher auch j'irai statt j'y irai (§ 63).

Dritter Teil.

Wortlehre.

I. Formenlehre.

Übersicht über die neun Redeteile und ihre Verhältnisse.[1] § 36.

A. Veränderliche	**I. Das Zeitwort**	mit den Verhältnissen	1. der Form 2. „ Person 3. „ Zahl 4. „ Zeit 5. „ Redeweise 6. „ Wendung
	II. Das Hauptwort und der Artikel	„ „ „	1. des Geschlechtes 2. der Zahl 3. des Falles
	III. Das Eigenschaftswort	„ „ „	1. des Geschlechtes 2. der Zahl 3. des Grades
	IV. Das Zahlwort	„ „ „	1. des Geschlechtes 2. der Zahl
	V. Das Fürwort	„ „ „	1. der Person 2. des Geschlechtes 3. der Zahl 4. des Falles
B. Unveränderliche	**VI. Das Umstandswort** **VII. Das Verhältniswort** **VIII. Das Bindewort** **IX. Das Empfindungswort.**		

---

1) Von der hier gegebenen Übersicht ist im folgenden in einer Beziehung abgewichen: dem Eigenschaftsworte ist unmittelbar das Umstandswort nachgestellt worden.

Kap. I. Das Zeitwort.

Übersicht. Das Zeitwort und seine Verhältnisse.

1. Die Form.

§ 37. Beim Zeitwort unterscheidet man

a) die gerade Form	b) die Frageform
α) die nicht verneinte: il parle	α) die nicht verneinte: parle-t-il?
β) die verneinte: il ne parle pas;	β) die verneinte: ne parle-t-il pas?

§ 38. 2. und 3. Die Person und die Zahl werden ausgedrückt

a. durch selbständige Worte für

die **erste** oder die **sprechende** Person:		die **zweite** oder die **angesprochene** Person:		die **dritte** oder die **besprochene** Person: Männl.		Weibl.	
Einz. je	ich	tu	du	il	er	elle	sie
Mehrz. nous	wir	vous	ihr	ils	sie	elles	sie

§ 39. Die Subjektsfürwörter der ersten und zweiten Person können weder durch ein anderes Wort ersetzt, noch auch unterdrückt werden. Nur im Imperativ und Exhortativ werden Person und Zahl durch die Endung allein ausgedrückt.

Die Subjektsfürwörter der dritten Person können durch andere Fürwörter oder durch Hauptwörter ersetzt werden.

b. durch Endungen (§ 50).

§ 40. 4. Die Zeiten des Verbs sind:

		a) einfache:	b) zusammengesetzte:
Gegenwart		unvollendete G. Präsens. Présent simple (1)	vollendete G. Perfekt. Présent composé (2)
Vergangenheit	beschreibende (verweilende)	I. unvollendete V. Imperfekt. Imparfait simple (3)	I. vollendete V. 1. Plusquamperfekt. (4) Imparfait composé
	erzählende (fortführende)	II. unvollendete V. Defini. Défini simple (5)	II. vollendete V. 2. Plusquamperfekt. (6) Défini composé
Zukunft mit Konditionale		unvollendete Z. Einfaches Futur. Futur simple (7)	vollendete Z. Zusammengesetztes Futur. (8) Futur composé
		unvollendetes K. Einfaches Konditionale. Conditionnel simple (9)	vollendetes K. Zusammengesetztes K. Conditionnel composé (10)

5. Die Redeweisen des Verbs sind: § 41.

1. die anzeigende Redeweise: der Indikativ — l'Indicatif
2. „ abhängige „ „ Konjunktiv — le Subjonctif
3. „ heischende „ „ Imperativ — l'Impératif.

Anm. Die Formen der zehn Zeiten und der drei Redeweisen nennt man die Personalformen eines Verbs. Zu diesen kommen noch die Nominal- oder Mittelformen, nämlich

1. die substantivische Nominalform: der Infinitiv — l'Infinitif
2. „ adjektivische „ { a) das Particip des Präsens — le Participe présent; b) „ „ des Präteritums — le Participe passé.

6. Die Wendungen des Verbs sind: § 42.

I. Das Aktiv — l'Actif.

Die aktive (handelnde) Wendung stellt das Subjekt als handelnd (Thätigkeit ausübend) dar. — Das Hilfszeitwort der aktiven Wendung ist stets **avoir.** Dabei merke: das mit avoir konjugierte participe passé richtet sich in Geschlecht und Zahl niemals nach dem Subjekt zu avoir, wohl aber nach einem vorausgehenden Accusativobjekt:

Elle a acheté ces poires et elle **les** a pay**ées**
oder Elle a payé les poires **qu**'elle a achet**ées**.

II. Das Passiv — le Passif.

Die passive (leidende) Wendung stellt das Subjekt als leidend (Thätigkeit empfangend) dar. — Nur die transitiven Verben können in die passive Wendung gestellt werden.

Alle Zeiten der passiven Wendung werden mit être konjugiert, sind also sämmtlich zusammengesetzte Zeiten, elles sont punies; elles ont été punies. Dabei merke: das mit être in der passiven Wendung konjugierte participe passé richtet sich in Geschlecht und Zahl **stets** nach dem Subjekt zu être.

III. Das Reflexiv — le Réfléchi.

Die reflexive (rückbezügliche) Wendung stellt das Subjekt als handelnd und leidend (Thätigkeit ausübend und empfangend) dar. Das Hilfsverb für die zusammengesetzten Zeiten der reflexiven Wendung ist **être**. Die Regel über die Uebereinstimmung des participe passé ist dieselbe wie in der aktiven Wendung; sie lautet also: das mit être in der reflexiven Wendung konjugierte participe passé bleibt inbezug auf das Subjekt zu être stets unverändert, richtet sich aber in Geschlecht und Zahl nach einem voranstehenden Akkusativobjekt. Also:

1. elles **se** sont **écrit** plusieurs lettres,
2. elles **se** sont tromp**ées**.

In 1. steht se auf die Frage wem? ist also Dativobjekt.

In 2. steht se auf die Frage wen? ist also Accusativobjekt.

Anm. Nur die transitiven Zeitwörter können in allen drei Wendungen vorkommen (je trompe, je suis trompé, je me trompe).

a) Die Hilfszeitwörter avoir und être.

§ 43. **1. Avoir haben.**

1. Nominalformen.

1) Infinitiv

des Präsens avoir haben	des Perfekts avoir eu gehabt haben

2) Das Particip

des Präsens ayant habend	des Perfekts ayant eu gehabt habend
des Präteritums eu gehabt	

2. Personalformen.

I. Indikativ.

Präsens.	Perfekt.
Sg. j'ai ich habe	Sg. j'ai eu ich habe gehabt
tu as	tu as eu
il a	il a eu
Pl. nous avons	Pl. nous avons eu
vous avez	vous avez eu
ils ont	ils ont eu
Imperfekt.	**1. Plusquamperfekt.**
Sg. j'avais ich hatte	Sg. j'avais eu ich hatte gehabt
tu avais	tu avais eu
il avait	il avait eu
Pl. nous avions	Pl. nous avions eu
vous aviez	vous aviez eu
ils avaient	ils avaient eu
Defini.	**2. Plusquamperfekt.**
Sg. j'eus ich hatte	Sg. j'eus eu ich hatte gehabt
tu eus	tu eus eu
il eut	il eut eu
Pl. nous eûmes	Pl. nous eûmes eu
vous eûtes	vous eûtes eu
ils eurent	ils eurent eu

Einfaches Futur.	Zusammengesetztes Futur.
Sg. j'aurai ich werde haben	Sg. j'aurai eu ich werde gehabt haben
tu auras	tu auras eu
il aura	il aura eu
Pl. nous aurons	Pl. nous aurons eu
vous aurez	vous aurez eu
ils auront	ils auront eu
Einfaches Konditionale.	**Zusammengesetztes Konditionale.**
Sg. j'aurais ich würde haben	Sg. j'aurais eu ich würde gehabt haben
tu aurais	tu aurais eu
il aurait	il aurait eu
Pl. nous aurions	Pl. nous aurions eu
vous auriez	vous auriez eu
ils auraient	ils auraient eu

II. Konjunktiv.

Präsens.	Perfekt.
Sg. que j'aie daß ich habe	Sg. que j'aie eu daß ich gehabt habe
que tu aies	que tu aies eu
qu'il ait	qu'il ait eu
Pl. que nous ayons	Pl. que nous ayons eu
que vous ayez	que vous ayez eu
qu'ils aient	qu'ils aient eu
Imperfekt.	**Plusquamperfekt.**
Sg. que j'eusse daß ich hätte	Sg. que j'eusse eu daß ich gehabt hätte
que tu eusses	que tu eusses eu
qu'il eût	qu'il eût eu
Pl. que nous eussions	Pl. que nous eussions eu
que vous eussiez	que vous eussiez eu
qu'ils eussent	qu'ils eussent eu

III. Imperativ.

Sg. aie! habe!
Pl. ayons! laßt uns haben!
ayez! habet!

§ 44.

2. Être sein.

1. Nominalformen.

1) Infinitiv

des Präsens être sein	des Perfekts avoir été gewesen sein

2) Das Particip

des Präsens étant seiend	des Perfekts ayant été gewesen seiend
des Präteritums été gewesen	

2. Personalformen.

I. Indikativ.

Präsens.	Perfekt.
Sg. je suis ich bin	Sg. j'ai été ich bin gewesen
tu es	tu as été
il est	il a été
Pl. nous sommes	Pl. nous avons été
vous êtes	vous avez été
ils sont	ils ont été
Imperfekt.	**1. Plusquamperfekt.**
Sg. j'étais ich war	Sg. j'avais été ich war gewesen
tu étais	tu avais été
il était	il avait été
Pl. nous étions	Pl. nous avions été
vous étiez	vous aviez été
ils étaient	ils avaient été
Defini.	**2. Plusquamperfekt.**
Sg. je fus ich war	Sg. j'eus été ich war gewesen
tu fus	tu eus été
il fut	il eut été
Pl. nous fûmes	Pl. nous eûmes été
vous fûtes	vous eûtes été
ils furent	ils eurent été

Einfaches Futur.	Zusammengesetztes Futur.
Sg. je serai ich werde sein	Sg. j'aurai été ich werde gewesen sein
tu seras	tu auras été
il sera	il aura été
Pl. nous serons	Pl. nous aurons été
vous serez	vous aurez été
ils seront	ils auront été

Einfaches Konditionale.	Zusammengesetztes Konditionale.
Sg. je serais ich würde sein	Sg. j'aurais été ich würde gewesen sein
tu serais	tu aurais été
il serait	il aurait été
Pl. nous serions	Pl. nous aurions été
vous seriez	vous auriez été
ils seraient	ils auraient été

II. Konjunktiv.

Präsens.	Perfekt.
Sg. que je sois daß ich sei	Sg. que j'aie été daß ich gewesen sei
que tu sois	que tu aies été
qu'il soit	qu'il ait été
Pl. que nous soyons	Pl. que nous ayons été
que vous soyez	que vous ayez été
qu'ils soient	qu'ils aient été

Imperfekt.	Plusquamperfekt.
Sg. que je fusse daß ich wäre	Sg. que j'eusse été daß ich gewesen [wäre
que tu fusses	que tu eusses été
qu'il fût	qu'il eût été
Pl. que nous fussions	Pl. que nous eussions été
que vous fussiez	que vous eussiez été
qu'ils fussent	qu'ils eussent été

III. Imperativ.

Sg. sois! sei!
Pl. soyons! laßt uns sein!
soyez! seid!

b) Die Begriffszeitwörter.

Allgemeiner Teil.

I. Einteilung der Verben nach ihrer Konjugationsweise.

§ 45. 1. Unter Konjugation versteht man die Abwandlung oder Beugung eines Zeitworts in allen seinen Formen (Verbalformen).

2. Es gibt im Französischen zwei Konjugationsweisen:

I. eine **lebende** oder **produktive**:	1. die Verben auf	**-er**
	2. „ „ „	**-ir** (mit Stammerweiterung)
II. eine **tote**[1]) oder **unproduktive**:	1. die Verben auf	**-ir** (ohne Stammerweiterung)
	2. „ „ „	**-re**
	3. „ „ „	**-oir**

II. Die Verbalformen.

A Betonung.

§ 46. 1. Die einzelnen Formen eines Zeitwortes sind entweder
a) stammbetonte: äim-*e*, dőnn-*es*, vĕnd-*ent*, oder
b) endungsbetonte: *aim*-őns, *donn*-ĕz, *vend*-änt[2]).

2. Die Formen ein und desselben Verbs sind nicht alle stammbetont oder alle endungsbetont, sondern diese beiden Arten von Formen bestehen neben einander[3]).

---

1) Während die tote oder unproduktive Konjugation seit dem Bestehen der französischen Sprache einen Zuwachs an neuen Verben nicht erhalten hat, dient die lebende Konjugation noch jetzt zu Neubildungen (§ 178); nach ihr werden denn auch die Mehrzahl der französischen Verben gebeugt.

2) Zwei gerade Striche über einer Silbe deuten an, daß dieselbe den Ton hat.

3) Jedes vollständige Verb hat 9 stammbetonte Formen und zwar 4 im Präs. Indic. (1., 2., 3. Pers. Sg. und 3. Pers. Pl.), 4 im Präs. Konj., (1., 2., 3. Pers. Sg. und 3. Pers. Pl.) und 1 im Imper. (2. Pers. Sg.)

B. Bestandteile.

a) Der Stamm.

1. Jede einfache Verbalform besteht aus Stamm und Endung. § 47.

2. Die Formen des Futurs und des Konditionale bestehen aus Infinitiv und Endung (§ 48[3]).

3. Den Stamm findet man durch Abstreichen der Infinitiv-Endung[1]):

aimer St. **aim**-, finir St. **fin**-, vendre St. **vend**-.

4. Am Stamme haftet die Bedeutung des Verbs. Derselbe ist entweder

I. unveränderlich (rein): **donn**-er — je **donn**-e, oder

II. veränderlich und zwar
  a) in der Schrift, z. B. percer — je perçais
  b) im Laute, z. B. vendre — je ven(ds) [vã]
  c) in Laut und in Schrift, z. B. céder — je cède.

b) Die Endungen.

1. Die Endungen, welche entweder vokalisch (-e, -es, -ons ꝛc.) § 48. oder konsonantisch (-s, -t, -tes ꝛc.) sind[2]), zerfallen in

I. konstante, d. h. für alle Verben gleiche, und

II. differente, d. h. für verschiedene Verben verschiedene.

2. Die Endungen bringen die Verhältnisse der Person, der Zahl, der Zeit und der Redeweise zum Ausdruck (§§ 39—41).

3. Die Beugung eines Verbs geschieht entweder

I. durch Anhängen der Endungen
  a) an den Stamm } einfache Zeiten, oder
  b) an den Infinitiv[3]) }

II. durch Zusammensetzung: zusammengesetzte Zeiten.

---

1) Bei einer kleinen Anzahl Verben ist der Stamm nicht so leicht, wie bei den eben aufgeführten, zu finden. Wir werden ihn durch den Gebrauch kennen lernen.

2) Verstummt sind von den § 49 aufgeführten Endungen: 1) das r der Infinitivendung -er; 2) das nt der Partizipialendung -ant; 3) im Sg. -e, -es, -e, (-s, -s, -t), im Pl. -ns, -z, -ent aller Personalformen.

Von diesen Buchstaben werden wieder hörbar:

1) s (x, z) und t vor vokalischem Anlaut: vous avez un livre.

2) das e des Sg. (dann geschr. é): aimé-je? (Siehe S. 32 Anm. 1.)

3) Im Futur und im Konditionale.

§ 49. c) Uebersicht der Endungen*)

1. der Nominalformen		2. der Personalformen	
Infinitiv	**-er -ir -re -oir**	**Futur**	**Konditionale**
Part. d. Präsens	-ant	-ai[7]) -as -a	-ais[7]) -ais -ait
Part. d. Präter.	**-é -i -u -t -s**	-ons -ez -ont	-ions -iez -aient

	Präsens		**Imperfekt**	**Defini**[8])			
Indikativ	**-e**	**s** (x)	-ais	-**a***i*	-**i***s*	-**u***s*	-*s*[9])
	-es	**s** (x)	-ais	-**a***s*	-**i***s*	-**u***s*	-*s*
	-e	**t** (—)[1])	-ait	-**a**	-**i***t*	-**u***t*	-*t*
	-ons[2])		-ions	-**â***mes*	-**î***mes*	-**û***mes*	-ˆ*mes*
	-ez[3])		-iez	-**â***tes*	-**î***tes*	-**û***tes*	-ˆ*tes*
	-ent		-aient	-**è***rent*	-**i***rent*	-**u***rent*	-*rent*
Konjunktiv	-e[4])			-**a***sse*	-**i***sse*	-**u***sse*	-*sse*[9])
	-es			-**a***sses*	-**i***sses*	-**u***sses*	-*sses*
	-e[4])			-**â***t*	-**î***t*	-**û***t*	-ˆ*t*
	-ions			-**a***ssions*	-**i***ssions*	-**u***ssions*	-*ssions*
	-iez			-**a***ssiez*	-**i***ssiez*	-**u***ssiez*	-*ssiez*
	-ent[5])			-**a***ssent*	-**i***ssent*	-**u***ssent*	-*ssent*
Imperativ	**-e**[6])	**-s**					
	-ons						
	-ez						

C. Kennformen und Ableitungen.

§ 50. Das Erlernen der Konjugation kann man sich dadurch erleichtern, daß man sich von jedem Verb sieben sogenannte **Kennformen** merkt, von denen sich die übrigen Formen leicht ableiten lassen.

---

*) Die differenten Endungen sind durch fetten Druck ausgezeichnet. — Die Ziffern beziehen sich auf die Anmerkungen in § 185 ff.

§ 51.

	Kennformen			Ableitungen					
	1) Infinitiv			1) Futur			2) Konditionale		
	I	II	III	I	II	III	I	II	III
Nominal-Kennformen	donn**er**	fin**ir**	vend**r(e)**	je donn**erai**	je fin**irai**	je vend**rai**	je donn**erais**	je fin**irais**	je vend**rais**
	2) Particip des Präsens			Gerundium					
	donn**ant**	finiss**ant**	vend**ant**	en donn**ant**	en finiss**ant**	en vend**ant**			
	3) Particip des Präter.			1. Die zusammengesetzten Zeiten des Aktivs, z. B.			2. Alle Zeiten des Passivs und die zusammenges. Z. des Reflexivs, z. B.		
	donné	fini	vendu	**j'ai** donné	fini	vendu	**je suis** donné	trahi	vendu
				j'avais donné	fini	vendu	**je me suis** donné	trahi	vendu
Präsens-Kennformen	4) Präs. d. Indik. 1. Sg.			Imperativ					
	je donne	je finis	je vends	donne!	finis!	vends!			
	5) Präs. d. Indik. 1. Pl.			Imperfekt					
	n. donn**ons**	n. finiss**ons**	n. vend**ons**	je donn**ais**	je finiss**ais**	je vend**ais**			
	6) Präs. d. Indik. 3. Pl.			Konjunktiv des Präsens					
	ils donn**ent**	ils finiss**ent**	ils vend**ent**	que je donne	finisse	vende			
Defini-Kennformen	7) Defini 2. Sg.			Konjunktiv des Imperfekts					
	tu donnas	tu finis	tu vendis	que je donn**asse**	fin**isse**	vend**isse**			

Besonderer Teil.

I. Lebende Konjugationsweise.

§ 52. Erste Klasse. Die Verben auf **-er**.

1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung . . . . **-er**.
2. Das Präs. d. Indik. hat im Sing. die Endungen **-e**, **-es**, **-e**.
3. Das Defini ist endungsbetont und hat den Kennlaut . . **-a**.
4. Das Particip des Präteritums hat die Endung . . . **-é**.

I. Verben mit unveränderlichem Stamme.

A. Das Aktiv.

§ 53. a) Einfache Formen.

Nominalformen		Personalformen	
Infinitiv d. Präsens	lieb-en aim-**er**, St. aim-	**Futur** ich werde lieben j'aimer-*ai* tu aimer-*as* il aimer-*a* n. aimer-*ons* v. aimer-*ez* ils aimer-*ont*	**Konditionalis** ich würde lieben j'aimer-*ais* tu aimer-*ais* il aimer-*ait* n. aimer-*ions* v. aimer-*iez* ils aimer-*aient*
Part. d. Präsens	lieb-end aim-*ant*		
Part. d. Präter.	ge-lieb-t aim-é, e		

	Präsens	Imperfekt	Defini
Indikativ	ich lieb-e j'aim-**e** tu aim-**es** il aim-**e** n. aim-*ons* v. aim-*ez* ils aim-*ent*	ich lieb-te j'aim-*ais* tu aim-*ais* il aim-*ait* n. aim-*ions*[1]) v. aim-*iez*[1]) ils aim-*aient*	ich lieb-te j'aim-**a***i* tu aim-**a***s* il aim-**a** n. aim-**â***mes* v. aim-**â***tes* ils aim-**è***rent*
Konjunktiv	daß ich lieb-e que j'aim-*e* que tu aim-*es* qu'il aim-*e* que n. aim-*ions*[1]) que v. aim-*iez*[1]) qu'ils aim-*ent*	daß ich lieb-te que j'aim-**a***sse* que tu aim-**a***sses* qu'il aim-**â***t* que n. aim-**a***ssions* que v. aim-**a***ssiez* qu'ils aim-**a***ssent*	
Imperativ	lieb-e! aim-**e**! aim-*ons*! aim-*ez*!		

1) Die Verben, deren Stamm auf den Laut u oder ü endigt, haben in den Endungen -ions, -iez ein Trema auf dem i: n. jouïons, n. arguïons (§ 33). Vgl. damit S. 31 Anm.)

b) Zusammengesetzte Formen[1]). § 54.

α) Die Nominal- oder Mittelformen.

1. **Infinitiv des Perfekts**	avoir aimé	geliebt haben
2. **Particip des Perfekts**	ayant aimé	geliebt habend.

β) Die Personalformen.

I. Indikativ.

1. **Perfekt**	j'ai aimé	ich habe geliebt
2. **Erstes Plusquamperfekt**	j'avais aimé	ich hatte geliebt
3. **Zweites Plusquamperfekt**	j'eus aimé	
4. **Zusammengesetztes Futur**	j'aurai aimé	ich werde geliebt haben
5. **Zusammengesetztes Konditionale**	j'aurais aimé	ich würde geliebt haben.

II. Konjunktiv.

1. **Perfekt**	que j'aie aimé	daß ich geliebt habe
2. **Plusquamperfekt**	que j'eusse aimé	daß ich geliebt hätte.

B) Das Passiv[1]). § 55.

1) Die Nominal- oder Mittelformen.

1. **Infinitiv**	**d. Präsens**	être aimé (e; s, es)	geliebt werden
	d. Perf.	avoir été aimé (e; s, es)	geliebt worden sein
2. **Particip**	**d. Präsens**	étant aimé (e; s, es)	geliebt werdend
	d. Perf.	ayant été aimé (e; s, es)	geliebt worden seiend

§ 56.

2) Die Personalformen.

I. Indikativ.

Präsens		**Perfekt**	
je suis / tu es aimé(e)	ich werde geliebt	j'ai été / tu as été aimé(e)	ich bin gel. worden
il est aimé		il a été aimé	
elle est aimée		elle a été aimée	
nous sommes / vous êtes aimé(e)s		nous avons été / vous avez été aimé(e)s	
ils sont aimés		ils ont été aimés	
elles sont aimées		elles ont été aimées	

1) Von allen anderen Verben werden die zusammengesetzten Formen des Aktivs und die Formen des Passivs ähnlich gebildet.

Imperfekt.

ich wurde geliebt

j'étais tu étais	aimé(e)
il était	aimé
elle était	aimée
nous étions vous étiez	aimé(e)s
ils étaient	aimés
elles étaient	aimées

Erstes Plusquamperfekt.

ich war geliebt worden

j'avais été tu avais été	aimé(e)
il avait été	aimé
elle avait été	aimée
nous avions été vous aviez été	aimé(e)s
ils avaient été	aimés
elles avaient été	aimées

Defini.

ich wurde geliebt

je fus tu fus	aimé(e)
il fut	aimé
elle fut	aimée
nous fûmes vous fûtes	aimé(e)s
ils furent	aimés
elles furent	aimées

Zweites Plusquamperfekt.

ich war geliebt worden

j'eus été tu eus été	aimé(e)
il eut été	aimé
elle eut été	aimée
nous eûmes été vous eûtes été	aimé(e)s
ils eurent été	aimés
elles eurent été	aimées

Einfaches Futur.

ich werde geliebt werden

je serai tu seras	aimé(e)
il sera	aimé
elle sera	aimée
nous serons vous serez	aimé(e)s
ils seront	aimés
elles seront	aimées

Zusammengesetztes Futur.

ich werde geliebt worden sein

j'aurai été tu auras été	aimé(e)
il aura été	aimé
elle aura été	aimée
nous aurons été vous aurez été	aimé(e)s
ils auront été	aimés
elles auront été	aimées

Einfaches Konditionale.	Zusammengesetztes Konditionale.
ich würde geliebt werden	ich würde geliebt worden sein
je serais / tu serais } aimé(e)	j'aurais été / tu aurais été } aimé(e)
il serait aimé	il aurait été aimé
elle serait aimée	elle aurait été aimée
nous serions / vous seriez } aimé(e)s	nous aurions été / vous auriez été } aimé(e)s
ils seraient aimés	ils auraient été aimés
elles seraient aimées	elles auraient été aimées

II. Konjunktiv.

Präsens.	Perfekt
daß ich geliebt werde	daß ich geliebt worden sei
que je sois / que tu sois } aimé(e)	que j'aie été / que tu aies été } aimé(e)
qu'il soit aimé	qu'il ait été aimé
qu'elle soit aimée	qu'elle ait été aimée
que nous soyons / que vous soyez } aimé(e)s	que nous ayons été / que vous ayez été } aimé(e)s
qu'ils soient aimés	qu'ils aient été aimés
qu'elles soient aimées	qu'elles aient été aimées
Imperfekt.	**Plusquamperfekt.**
daß ich geliebt würde	daß ich geliebt worden wäre
que je fusse / que tu fusses } aimé (e)	que j'eusse été / que tu eusses été } aimé(e)
qu'il fût aimé	qu'il eût été aimé
qu'elle fût aimée	qu'elle eût été aimée
que nous fussions / que vous fussiez } aimé(e)s	que nous eussions été / que vous eussiez été } aimé(e)s
qu'ils fussent aimés	qu'ils eussent été aimés
qu'elles fussent aimées	qu'elles eussent été aimées

III. Imperativ.

werde geliebt

sois aimé(e)!

soyons / soyez } aimé(e)s!

C. Das Reflexiv.

a) Einfache Formen.

§ 57.

Nominalformen		Personalformen	
		Futur	**Konditionale**
Infinitiv des Präsens	sich täuschen se tromp**er**	ich werde mich täuschen je me tromperai tu te tromperas il se trompera n. n. tromperons v. v. tromperez ils se tromperont	ich würde mich täuschen je me tromperais tu te tromperais il se tromperait n. n. tromperions v. v. tromperiez ils se tromperaient
Particip des Präsens	sich täuschend se trompant		
	Präsens	**Imperfekt**	**Defini**
Indikativ	ich täusche mich je me tromp**e** tu te tromp**es** il se tromp**e** n. n. trompons v. v. trompez ils se trompent	ich täuschte mich je me trompais tu te trompais il se trompait n. n. trompions v. v. trompiez ils se trompaient	ich täuschte mich je me tromp**ai** tu te tromp**as** il se tromp**a** n. n. tromp**â**mes v. v. tromp**â**tes ils se tromp**è**rent
Konjunktiv	daß ich mich täusche que je me trompe que tu te trompes qu'il se trompe que n. n. trompions que v. v. trompiez qu'ils se trompent	daß ich mich täuschte que je me tromp**a**sse que tu te tromp**a**sses qu'il se tromp**â**t que n. n. tromp**a**ssions que v. v. tromp**a**ssiez qu'ils se tromp**a**ssent	
Imperativ	täusche dich trompe-toi! trompons-nous! trompez-vous!		

b) Zusammengesetzte Formen. § 58.

α. Die Nominal- oder Mittelformen.

1. **Infinitiv des Perfekts**	s'être trompé (e; s, es)	sich getäuscht haben
2. **Particip des Perfekts**	s'étant trompé (e; s, es)	sich getäuscht habend.

β. Die Personalformen.

I. Indikativ.

1. **Perfekt**	je me suis trompé (e)	ich habe mich getäuscht
2. **Erstes Plusquamperfekt**	je m'étais trompé (e)	ich hatte mich getäuscht
3. **Zweites Plusquamp.**	je me fus trompé (e)	ich hatte mich getäuscht
4. **Zusammenges. Futur**	je me serai trompé (e)	ich werde mich getäuscht haben
5. **Zusammenges. Konditionale**	je me serais trompé (e)	ich würde mich getäuscht haben

II. Konjunktiv.

1. **Perfekt**	que je me sois trompé (e)	daß ich mich getäuscht habe
2. **Plusquamperfekt**	que je me fusse trompé (e)	daß ich mich getäuscht hätte

II. Verben mit veränderlichem Stamme.

A. Der Stamm ändert sich nur in der **Schrift**.

Die Verben auf **-cer** und **-ger** haben **ç** und **ge**[1]) vor **a** und **o**: § 59.

a) perc-*er*; je perc-*e*; perç-*ant*; n. perç-*ons*;

b) mang-*er*; je mang-*e*; mange-*ant*; n. mange-*ons*.

1) Auf diese Weise bleibt der der Infinitivendung vorhergehende tonlose (resp. tönende) Engelaut ß (resp. G) erhalten (§ 200). Verben, deren Stamm auf den tönenden oder tonlosen Verschlußlaut g oder k (geschrieben **gu-**, **qu-**) ausgeht, behalten ebenfalls diesen Laut, zugleich aber auch die Orthographie **gu-**, **qu-** vor allen Flexionsendungen, selbst vor a und o (vgl. § 62) bei:

distin**gu**-er, je distin**gu**-e, n. distin**gu**-ons;
remar**qu**-er, je remar**qu**-e, n. remar**qu**-âmes.

B. Der Stamm ändert sich in **Laut** und in **Schrift**.

§ 60. 1. Verben mit e (geschrieben **é**) in der Endstammsilbe haben statt e in den stammbetonten Formen **ä** (geschrieben **è**):

Endungsbet. Formen: céd-*er*, céd-*ant*, je céder-*ai*;
Stammbet. Formen: je cèd-e [1]), il cèd-e, ils cèd-ent.

2. Die Verben mit ö (geschrieben e) in der Endstammsilbe haben statt ö in den stammbetonten Formen, sowie im Futur und im Konditional den Laut **ä**, der in der Schrift auf zweifache Weise dargestellt wird:

α) Durch **è** bei den meisten dieser Verben:
Endungsbet. Formen: men-er, men-ant;
Stammbet. Formen: je m**è**n-e[1]), tu m**è**n-es;
Futurformen: je m**è**nerai, tu m**è**neras.

β) Durch **ll, tt** bei den Verben auf -eler und -eter:
Endungsbet. Formen: appel-er, jet-er;
Stammbet. Formen: j'appe**ll**-e[1]), je je**tt**-e:
Futurformen: j'appe**ll**erai, je je**tt**erai.

3) Verben mit dem Stamm auf **-ai, -ei, -oi, -ui** haben **y** statt i vor allen betonten, also ausgesprochenen Endungen, (§ 197) z. B. employer anwenden.

Stamm emploi- { j'emploi-*e*[1]), tu emploi-*es*, j'emploier-*ai* (§ 195); n. employ-*ons*, v. employ-*ez*, employ-*ant*. }

Anm. Die Verben auf -ayer haben i oder y: je paye oder je paie.

Ausnahmen:

§ 61. Zu § 60[1]. Verben auf -éer behalten überall é: cré-er, tu cré-es.

Zu § 60[2]. Statt der Konsonanten-Verdoppelung steht der Accent bei acheter kaufen, celer verheimlichen, geler frieren, peler abschälen.

Endungsbet. Formen: achet-er, achet-ant;
Stammbet. Formen: j'achèt-e, tu achèt-es, il achèt-e;
Futurformen: j'achèterai, tu achèteras etc.

Zu § 60[3]. Envoyer schicken, und renvoyer zurückschicken, haben im Futur und im Konditionale { **j'enverrai** [g-vă-re'], **j'enverrais** [g-vă-rä']

1) In der Inversion geht das auslautende ə der 1. Pers. Sing. des Präsens in den Laut e (geschrieben é) über (siehe S. 23 Anm. 2):
cédé-je? appellé-je? employé-je?

III. Das Verb **aller** gehen. § 62.

Inf. aller. Part. des Präs.: allant. Part. des Präter.: allé.

Präs. d. Indik.	Präs. d. Konj.	Imperat.
je **vais** [vä]	j'**aille** [aⁱ]	
tu **vas** [vá]	tu **ailles**	**va**!
il **va** [vá]	il **aille**	
n. allons [å-lọ']	n. allions [å-liọ']	allons!
v. allez	v. alliez	allez!
ils **vont**	ils **aillent**	

Fut. **j'irai.** Kondit. **j'irais.**

Bemerkungen. § 63.

1. Vor en und y lautet der Imperativ vas: vas-y (§ 185^{b}).

2. „Ich werde **hingehen**" = j'irai (nie j'y irai, vgl. S. 14, Anm.)

3. Ganz ebenso s'en aller fortgehen, das in den zusammengesetzten Zeiten mit être konjugiert wird; en bleibt unmittelbar vor dem Verb (beziehungsweise Hilfsverb): je m'en vais, je m'en suis allé, ausgenommen im bejahenden Imperativ va-t'en, allez-vous-en (vgl. s'enfuir § 70).

Kennformen und Ableitungen der Verben auf **-er**. § 64.

1. percer durchbohren	gibt	I^{a}) je percerai I^{b}) je percerais	1. manger essen	gibt	I^{a}) je mangerai I^{b}) je mangerais
2. perçant	„	II en perçant	2. mangeant	„	II en mangeant
3. percé, e	„	III^{a}) j'avais percé III^{b}) j'étais percé (e)	3. mangé, e	„	III^{a}) j'ai mangé III^{b}) il a été mangé
4. je perce	„	IV perce!	4. je mange	„	IV mange!
5. n. perçons	„	V je perçais	5. n. mangeons	„	V je mangeais
6. ils percent	„	VI que je perce	6. ils mangent	„	VI que je mange
7. tu perças	„	VII que je perçasse	7. tu mangeas	„	VII que je mangeasse
		(§ 59)			(§ 59)

1) S. § 191.

Kennformen und Ableitungen der Verben auf -er.

(Fortsetzung von Seite 33.)

1. céder gibt I^a) je céderai abtreten „ I^b) je céderais 2. cédant „ II en cédant 3. cédé, e „ III^a) j'ai cédé III^b) j'ai été cédé(e) 4. je cède „ IV cède! 5. n. cédons „ V je cédais 6. ils cèdent „ VI que je cède 7. tu cédas „ VII que je cédasse (§ 60¹)	1. mener gibt I^a) je mènerai führen I^b) je mènerais 2. menant „ II en menant 3. mené, e „ III^a) j'ai mené III^b) j'ai été mené(e) 4. je mène „ IV mène! 5. n. menons „ V je menais 6. ils mènent „ VI que je mène 7. tu menas „ VII que je menasse (§ 60²)
1. appeler gibt I^a) j'appellerai rufen I^b) j'appellerais 2. appelant „ II en appelant 3. appelé, e „ III^a) j'eus appelé III^b) j'eus été appelé 4. j'appelle „ IV appelle! 5. n. appelons „ V j'appelais 6. ils appellent „ VI que j'appelle 7. tu appelas „ VII que j'appelasse (§ 60²)	1. jeter gibt I^a) je jetterai werfen I^b) je jetterais 2. jetant „ II en jetant 3. jeté, e „ III^a) j'eus jeté III^b) j'eus été jeté 4. je jette „ IV jette! 5. n. jetons „ V je jetais 6. ils jettent „ VI que je jette 7. tu jetas „ VII que je jetasse (§ 60²)
1. employer gibt I^a) j'emploierai anwenden I^b) j'emploierais 2. employant „ II en employant 3. employé, e „ III^a) j'eus employé III^b) je fus empl. 4. j'emploie „ IV emploie! 5. n. employons „ V j'employais 6. ils emploient „ VI que j'emploie 7. tu employas „ VII que j'employasse (§ 60³)	1. distinguer gibt I^a) je distinguerai unterscheiden I^b) je distinguerais 2. distinguant „ II en distinguant 3. distingué, e „ III^a) j'eus distingué III^b) j'eus été dist. 4. distingue „ IV distingue! 5. n. distinguons „ V je distinguais 6. ils distinguent „ VI que je distingue 7. tu distinguas „ VII que je distinguasse (S. 31 Anm. 1.)

Zweite Klasse. Die erweiterten Verben[1]) auf **-ir**. **§ 65.**

1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung . . . . . **-ir**
2. Das Präsens d. Indik. hat im Sing. die Endungen **-s**, **-s**, **-t**
3. Das Defini ist endungsbetont und hat den Kennlaut . . **i**
4. Das Particip des Präteritums hat die Endung . . . **-i**

Finir. **§ 66.**

Nominalformen		Personalformen	
		Futur	**Konditionale**
Infinitiv	endig=en fin-**ir** St. fin- Erw.St. { fin**is**- / fin**iss**-[1]) }	ich werde endigen je finir-*ai* tu finir-*as* il finir-*a*	ich würde endigen je finir-*ais* tu finir-*ais* il finir-*ait*
Part. d. Präsens	endig=end fin**iss**-*ant*	n. finir-*ons*	n. finir-*ions*
Part. d. Präter.	ge=endig=t fin-**i**, **e**	v. finir-*ez* ils finir-*ont*	v. finir-*iez* ils finir-*aient*

	Präsens	**Imperfekt**	**Defini**
Indikativ	ich endig=e	ich endig=te	ich endig=te
	je fin**is**[1])	je fin**iss**-*ais*	je fin-**is**
	tu fin**is**	tu fin**iss**-*ais*	tu fin-**is**
	il fin**i-t**	il fin**iss**-*ait*	il fin-**i***t*
	n. fin**iss**-*ons*	n. fin**iss**-*ions*	n. fin-**î***mes*
	v. fin**iss**-*ez*	v. fin**iss**-*iez*	v. fin-**î***tes*
	ils fin**iss**-*ent*	ils fin**iss**-*aient*	ils fin-**i***rent*

Konjunktiv	daß ich endig=e	daß ich endig=te
	que je fin**iss**-*e*	que je fin-**i***sse*
	que tu fin**iss**-*es*	que tu fin-**i***sses*
	qu'il fin**iss**-*e*	qu'il fin-**î***t*
	que n. fin**iss**-*ions*	que n. fin-**i***ssions*
	que v. fin**iss**-*iez*	que v. fin-**i***ssiez*
	qu'ils fin**iss**-*ent*	qu'ils fin-**i***ssent*
Imperativ	endig=e fin**is**! fin**iss**-*ons*! fin**iss**-*ez*!	**Anm.** Die zusammengesetzten Formen des Aktivs siehe § 55, die des Passivs § 56.

1) Siehe §§ 67, 200 N. 3[b].

§ 67. **Bemerkungen.**

1. Diese Verben heißen erweiterte, weil sie in 5 Zeiten[1]) an den Stamm die Silbe **-iss** fügen, welche am Wortende zu **is** vereinfacht wird (§ 200ᵇ). Man nennt also fin**iss**- (fin**is**-) den erweiterten Stamm von finir.

2. **Haïr** hassen, hat nicht erweiterte Formen vom Stamme haim Präs. des Ind. Sg. **je hais** [ä], **tu hais**, **il hait** und im Imperativ Sg. **hais**.

Alle übrigen Formen: nous haïssons [å-ĭ-ßǫ'] ꝛc., je haïssais ꝛc., sind regelmäßig gebildet, von dem erweiterten Stamme haïss-. Wegen des Tremas wird der Cirkumflex in der 1. und 2. Pers. Pl. des Defini (n. haïmes, v. haïtes) und in der 3. Pers. Sg. des Imperf. des Konj. nicht gesetzt (qu'il haït).

3. **Fleurir** blühen, hat die Doppelformen:
fl**eu**rissant, je fl**eu**rissais ꝛc. im eigentl. (u. im bildlichen) Sinne
fl**o**rissant, je fl**o**rissais ꝛc. nur im bildlichen Sinne.

4. **Bénir** hat im Part. des Perfekts die Doppelformen:
béni, e gesegnet, geweiht: il a béni les enfants, les drapeaux
bénit, e geweiht: du pain bénit, de l'eau bénite.

§ 68. **II. Tote Konjugationsweise.**

Erste Klasse. Die reinen Verben auf **-ir**[1]).

1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung . . . . **-ir**.
2. Das Präsens des Indik. hat im Sing. die Endungen **-s**, **-s**, **-t**.
Ausn.: 1) Kein t nach stammhaftem t: il part, il vêt (§§ 69, 70).
2) -e, -es, -e in assaillir, ouvrir, offrir (§§ 69, 71).

3. und 4. Das Defini hat:

1) als Kennlaut i { in d. Endung. — Das Part. d. Präter. hat { **i** / **u** / **t**
{ in d. Stamme. — Das Part. d. Präter. hat { **u** / **is**

2) als Kennlaut **u** in der Endung. — Das Part. d. Präter. hat { **u** / **t**

---

1) d. h. 1. und 2. im Präs des Ind. und des Konj., 3. im Imperf. des Indik., 4. im Partic. des Präs., 5. im Imperativ.

1) Von den erweiterten Verben auf -ir unterscheiden sich die reinen Verben auf -ir darin, daß sie die Endungen stets an den reinen Stamm fügen. — Die nicht aufgeführten Formen der nun folgenden Verben werden regelmäßig gebildet, also durch Anhängen der Endungen (§ 49) an den Stamm. Wenn Formen einzelner Verben nicht gebräuchlich sind oder ganz fehlen, so ist dies stets besonders bemerkt. — Unter der kurzen Bezeichnung Stamm ist die betonte Stammsilbe zu verstehen.

Iᵃ. Defini mit **i** in der Endung. § 69.

	1. Part. II auf **-i**.		
	abreisen	dienen	schlafen
1	**Partir** (St. part-[1])	**Servir** (St. serv-[2])	**Dormir** (St. dorm-[2])
2	partant	servant	dormant
3	parti, e	servi, e	dormi, e
4	je pars [pār]	je sers [ßār]	je dors [dŏr]
5	n. partons	n. servons	n. dormons
6	ils partent	ils servent	ils dorment
7	je partis	je servis	je dormis
	kochen	fliehen	anfallen
1	**Bouillir**[1]) (St. bouill-[3])	**Fuir** (St. fui-[4])	**Assaillir** (St. assaill-)
2	bouillant [bŭ-ia']	fuyant [füi-ia']	assaillant [å-ßå-ia']
3	bouilli, e	fui, e	assailli, e
4	(je b**ou**s [bu])	je fuis [füi]	j'assaille [á-ßái']
5	(n. bouillons [bŭ-io'])	n. fuyons [füi-io']	n. assaillons [å-ßå-io']
6	ils bouillent [bŭi]	ils fuient [füi]	ils assaillent [å-ßåi']
7	(je bouillis)	je fuis	j'assaillis

§ 70.

	2. Part. II auf **-u**:	3. Part. II auf **-t**:	
	kleiden	öffnen	anbieten
1	**Vêtir** (St. vêt-)	**Ouvrir** (St. ouv**r**-)	**Offrir** (St. off**r**-)
2	vêtant	ouvrant	offrant
3	vêt**u, e**	ouv**ert, e** [u-vā̆'r]	off**ert, e** [ŏ-fā̆'r]
4	je vêts tu vêts, il vêt[5]) } [vā̆]	j'ouvr**e** tu ouvres, il ouvre } [ū'vr]	j'offr**e** tu offres, il offre } [ŏ'fr]
5	n. vêtons [vă-to']	n. ouvrons	n. offrons
6	ils vêtent [vā̆t]	ils ouvrent	ils offrent
7	je vêtis	j'ouvris	j'offris

---

1) S. §§ 200³ᶜ, 200⁵. — 2) S. § 188. — 3) S. § 190. — 4) S. § 197. — 5) S. § 200³ᶜ.

§ 71. **Bemerkungen.**

Partir. Ebenso repartir wieder abreisen, entgegnen; sortir ausgehen, und ressortir wieder ausgehen; sentir empfinden (und Komposita); mentir lügen; se repentir bereuen.

Dagegen werden wie die erweiterten Verben auf ir konjugiert[1]): répartir verteilen; assortir passend zusammenstellen; ressortir à zu einem Gerichtshof gehören; also je repars ich reise wieder ab, ich entgegne, aber je répartis ich verteile.

Servir. Ebenso alle Komposita, z. B. desservir Speisen abtragen u. s. w., mit Ausnahme von asservir knechten, das wie ein erweitertes Verb auf -ir konjugiert wird[1]).

Bouillir kommt selten anders als in den Nominalformen (§ 41) und in der 3. Pers. Sg. und Pl. vor; kochen als transitives Verb heißt faire bouillir.

Fuir. Ebenso s'enfuir entfliehen. Das en ist untrennbar mit dem Verb verbunden: je m'enfuis, je me suis enfui ꝛc. (vgl. § 64).

Assaill-ir behält überall den Stammauslaut ɪ (geschrieben -ill). Es treten daher in den Präsensformen statt -s, -s, -t die Endungen der ersten Klasse der lebenden Konjugationsweise -e, -es, -e an den Stamm. — Wie assaillir werden konjugiert:

1. tressaillir zusammenfahren, beben und saillir hervorragen. Letzteres ist indes nur in der 3. Pers. Sg. und Pl. des Präs. und im Partic. des Präter. (il saille, ils saillent; sailli) und in der 3. Pers. des Futurs in der abweichenden Form il saillera gebräuchlich. — Saillir hervorsprudeln gehört zu den Verben mit erweitertem Stamme, hat also nous saillissons, ils saillissent, je saillirai.

2. Cueillir pflücken, accueillir aufnehmen, recueillir einsammeln, die alle im Futur und im Kondit. e haben: je cueillerai ꝛc. [kö-iəre'][2]).

3. Faillir fehlen, (§ 89).

Ouvrir. Zur Stütze der Konsonantenverbindungen vr und ffr werden in den Präsens- und Imperativformen die Endungen der ersten Klasse der lebenden Konjugation -e, -es, -e an den Stamm gefügt. Ebenso couvrir bedecken.

Offrir. Ebenso souffrir leiden. (S. vorige Anm.)

---

1) Es erklärt sich dies daraus, daß diese Verben keine Komposita von partir, sortir ꝛc. sind, sondern Ableitungen von den Substantiven la part der Anteil, la sorte die Sorte, le ressort der Sprengel, le serf der Leibeigene.

2) Siehe § 194, Anm. 1.

I^b. Defini mit **i** im Stamme. § 72.

	1. Part. II auf -**u**:		2. Part. II auf **is**:	
	kommen	Futur	erwerben	Futur
1	**Venir** (St. ven-)[1]	je vi**en**drai[2]	**Acquérir** (St. acquér-)[3]	j'acque**rr**ai
2	venant		acquérant	
3	ven**u**, **e**	Konj.	**acquis**, **e**	Konj.
4	je **vien**s [viä̰]	je vienne	j'acqu**ier**s [á-kiä̃'r]	j'acquière
5	n. venons [vö̆nǫ']	n. venions	n. acquérons [á-kĕ-rǫ']	n. acquérions
6	ils **vien**nent [viă'n]	ils viennent	ils acqu**iè**rent [á-kiä̃'r]	ils acquièrent
7	je **vins** [vä̰]	je vinsse [vä̃ß]	j'**acquis**	

II. Defini mit **u** in der Endung. § 73.

	1. Part. II auf -**u**:		2. Part. II auf -**t**:	
	laufen	Futur	sterben	Futur
1	**Courir** (St. cour-)	je cou**rr**ai [kur-re']	**Mourir** (St. mour-[4])	je mou**rr**ai [mur-re']
2	courant		mourant	
3	cour**u**, **e**	Konj.	**mort**, **e**	Konj.
4	je cours [kūr]	je coure	je m**eu**rs [mö̆r]	je meure
5	n. courons [ku-rǫ']		n. mourons [mu-rǫ']	n. mourions
6	ils courent [kūr]		ils m**eu**rent [mö̆r]	ils meurent
7	je courus [ku-rü']		je mourus [mu-rü']	

Bemerkungen. § 74.

Venir de faire qch. soeben etwas gethan haben. In dieser Verbindung kommt venir nur im Präsens und Imperfekt vor. — Wie venir wird tenir halten, konjugiert.

Acquérir. Ebenso alle anderen Zusammensetzungen von quérir (conquérir, s'enquérir). — **Courir** laufen, bildet die zusammengesetzten Zeiten mit avoir: j'**ai** couru ich **bin** gelaufen.

Mourir. Ebenso se mourir im Sterben liegen, hinsiechen.

---

1) Siehe § 187⁴. — 2) S. § 198². — 3) S. § 187³. — 4) S. § 187⁶.

§ 75. Zweite Klasse. Die Verben auf **-re**:

1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung . . . . . **-re**
2. Das Präsens d. Indik. hat im Sing. die Endungen **-s**, **-s**, **-t**

   Ausn. Kein **t** nach t, d, c (§§ 76, 77, 79, 81).

3. und 4. Das Defini hat

   1. als Kennlaut **i**
      - in der Endung. — Das Part. II hat: -u, -i, -t, -é
      - im Stamme. — Das Part. II hat: -i, -is, -t
   2. als Kennlaut **u**
      - in d. Endung.
      - im Stamme.

      Das Part. II hat **u**[1]).

---

1) Mit Ausnahme von être (§ 44).

§ 76.

Ia. Defini mit i in der Endung.

1. Part. II auf -u.

Vendre.

Nominalformen		Futur ich werde verkaufen	Konditionale ich würde verkaufen
Infinitiv	verkaufen vend-**re**, St. vend	je vendr-*ai* tu vendr-*as*	je vendr-*ais* tu vendr-*ais*
Part. d. Präsens	verkauf-end vend-*ant*	il vendr-*a* n. vendr-*ons*	il vendr-*ait* n. vendr-*ions*
Part. d. Präter.	verkauf-t vend-**u**, **e**	v. vendr-*ez* ils vendr-*ont*	v. vendr-*iez* ils vendr-*aient*
Indikativ	**Präsens** ich verkaufe je vend-**s** tu vend-**s** il vend[1]) n. vend-*ons* v. vend-*ez* ils vend-*ent*	**Imperfekt** ich verkaufte je vend-*ais* tu vend-*ais* il vend-*ait* n. vend-*ions* v. vend-*iez* ils vend-*aient*	**Defini** ich verkaufte je vend-**i***s* tu vend-**i***s* il vend-**i***t* n. vend-**î***mes* v. vend-**î***tes* ils vend-**i***rent*
Konjunktiv	daß ich verkaufe que je vend-*e* que tu vend-*es* qu'il vend-*e* que n. vend-*ions* que v. vend-*iez* qu'ils vend-*ent*	daß ich verkaufte que je vend-**i***sse* que tu vend-**i***sses* qu'il vend-**î***t* que n. vend-**i***ssions* que v. vend-**i***ssiez* qu'ils vend-**i***ssent*	
Imperativ	verkaufe vend-**s** vend-*ons* vend-*ez*	Anm. Ebenso rompre brechen, nur hat es in der 3. Pers. Sg. des Präs. Indik. il romp-t.	

1) Siehe §§ 203^3, 188 Anm.

§ 77.

	schlagen	nähen	besiegen
1	**Battre** (St. batt-)	**Coudre** (St. cous-)	**Vaincre** (St. vainc-)[4]
2	battant	cousant	vainquant
3	battu, e	cousu, e	vaincu, e
4	je bats, tu bats, il bat[2] [bá][1]	je couds, tu couds, il coud [ku][3]	je vaincs, tu vaincs il vainc[2] [vä]
5	n. battons	n. cousons	n. vainquons
6	ils battent	ils cousent	ils vainquent
7	je battis	je cousis	je vainquis

	2. Part. II auf -t.		
	schreiben	beklagen	führen
1	**Écrire** (St. écriv-)[5]	**Plaindre** (St. plaign-)[6]	**Conduire** (St. conduis-)
2	écrivant	plaignant	conduisant
3	**écrit**, e	**plaint**, e	cond**uit, e**
4	j'écris [é-kri']	je plains [plä]	je conduis [ko-düi']
5	n. écrivons	n. plaignons [plä-ño']	n. conduisons
6	ils écrivent	ils plaignent [pläñ]	ils conduisent
7	j'écrivis	je plaignis	je conduisis

	3. Part. II auf -i.			4. Part. II auf -é.
	folgen	schaden	leuchten	geboren werden
1	**Suivre** (St. suiv-)[5]	**Nuire** (St. nuis-)	**Luire** (St. luis-)	**Naître**[7] (St. naiss-)
2	suivant	nuisant	luisant	naissant
3	suivi, e	nui	lui	**né, e**
4	je suis, tu suis, il suit	je nuis, tu nuis, il nuit	je luis, tu luis, il luit	je nais[1], tu nais, il naît[8]
5	n. suivons	n. nuisons	n. luisons	n. naissons
6	ils suivent	ils nuisent	ils luisent	ils naissent
7	je suivis	je nuisis	fehlt	je **naquis**

§ 78. **Bemerkungen.**

Vaincre. Ebenso convaincre überzeugen. — **Plaindre.** Ebenso alle auf -aindre, -eindre, -oindre. — **Conduire.** Ebenso alle auf -duire, -truire, -struire, ferner cuire kochen. — **Suivre.** Ebenso il s'ensuit daraus folgt. — **Naître.** Ebenso renaître wieder geboren werden, genesen, das im Defini und im Part. des Präter. ungebräuchlich ist.

1) Siehe § 200⁶. — 2) S. § 200³ᶜ. — 3) S. § 198³. — 4) S. § 200². — 5) S. § 188. — 6) S. § 192. — 7) S. § 199. — 8) S. § 200⁴.

I^b. Defini mit **i** im Stamme. § 79.

	1. Part. II auf -i	2. Part. II auf -is		
	lachen	legen	nehmen	
1	**Rire** (St. ri-)	**Mettre** (St. mett-)	**Prendre** (St. pren-)	
2	riant	mettant	prenant	
3	**ri**	**mis, e**	**pris, e**	Konj.
4	je ris, tu ris, il rit [ri]	je mets[1]), tu mets, il met[2]) [mä]	je prends[3]), tu prends, il prend [prã]	je prenne
5	n. rions	n. mettons	n. prenons [prö-nõ'][4])	n. prenions
6	ils rient	ils mettent	ils pre**nn**ent [prän]	ils pre**nn**ent
7	je **ris**	je **mis**	je **pris**	

	3. Part. II auf -t		
	sagen	thun, machen	einmachen
1	**Dire** (St. dis-)	**Faire** (St. fais-) Fut. je **ferai**	**Confire** (St. confis-)
2	disant	faisant [fᵒsã']	confisant
3	**dit, e**	**fait, e**	conf**it, e**
4	je dis [di]	je fais [fä][5]) Konj. je **fasse** [fäß]	je confis
5	n. disons [di-sõ'] v. **dites** [dit]	n. faisons v. **faites** [fät]	n. confisons
6	ils disent [dis]	ils **font** [fõ]	ils confisent
7	je **dis**	je **fis**	je conf**is**

Bemerkungen.

Rire. In den einsilbigen Verbalformen der meisten Verben gebraucht man bei der Fragestellung in der 1. Pers. Sg. des Präs. des Ind. die Umschreibung mit est-ce que: est-ce que je ris? § 80.

Ausn.: ai-je? suis-je? dis-je? puis-je? fais-je? vais-je? dois-je? vois-je?

Mettre und **Prendre.** Ebenso ihre Komposita.

Dire. Ebenso redire wieder sagen. Alle übrigen Komposita von dire haben in der 2. Pers. d. Pl. d. Präs. des Indik. die endungsbetonte Form auf -ez (vous contredisez). — Maudire verfluchen, hat statt s **ss** zwischen Vokalen: n. maudissons, je maudissais.

Faire. Ebenso alle Komposita von faire.

Confire. Ebenso suffire genügen, das aber im Part. II **suffi** hat.

1) Siehe § 200^{6}. — 2) S. § 200^{3c}. — 3) S. § 198^{2}. — 4) S. § 187^{2}. — 5) S. § 187^{2}.

§ 81. II[a] Defini mit **u** in der Endung.

	Part. II auf -**u**.		
	beschließen	mahlen	leben
1	**Résoudre**[1] (St. résolv-)	**Moudre**[1] (St. moul-)	**Vivre**[2] (St. viv-)
2	résolvant	moulant	vivant
3	**résolu**, e	**moulu**, e	**vécu, e** [vĕ-kü']
4	je rés**ous** / il résout [rĕ-su']	je mou**ds** / il moud [mu]	je vis / il vit [vi]
5	n. résolvons	n. moulons	n. vivons
6	ils résolvent	ils moulent	ils vivent
7	je résol**us**	je moul**us**	je **vécus**

II[b] Defini mit **u** im Stamme.

	1. Part. II auf -**u**.		
	gefallen	lesen	**Connaître**[3]) kennen
1	**Plaire** (St. plais-)	**Lire** (St. lis-)	(St. connaiss-)[4])
2	plaisant	lisant	connaissant
3	**plu**, e	**lu**, e	**connu**, e
4	je plais [plä] / il plaît	je lis / il lit	je connais [kŏ-nä'] / il connaît
5	n. plaisons	n. lisons	n. connaissons
6	ils plaisent	ils lisent	ils connaissent
7	je **plus**	je **lus**	je conn**us**

	wachsen	glauben	trinken	beschließen
1	**Croître** (St. croiss-)[4])	**Croire** (St. croi-)[5])	**Boire** (St. buv-)[6])	**Conclure** (St. conclu-)
2	croissant	croyant	buvant	concluant
3	**crû, crue**	**cru**, e	**bu**, e	concl**u**, **e**
4	je croîs / t. crois, il croît [kruá']	je crois / t. crois, il croit [kruá']	je b**oi**s / tu bois, il boit [buá]	je conclus / t. conclus, il conclut
5	n. croissons	n. croyons	n. buvons [bŭ·vo̰']	n. concluons
6	ils croissent	ils croient	ils b**oi**vent [buáv]	ils concluent
7	je **crûs** / Konj.: que je crûsse	je **crus**	je **bus**	je concl**us**

2. Part. II auf -**é**: être (§ 44).

1) Siehe § 198[1]. — 2) S. § 188. — 3) S. § 199. — 4) S. § 200[6]. — 5) S. § 197. — 6) S. §§ 187[5], 188.

Bemerkungen. § 82.

Résoudre. Ebenso dissoudre auflösen, und absoudre für straflos erklären, die aber im Defini und im Imperf. d. Konj. nicht gebraucht werden und im Part. II dissous, dissoute (f.) und absous, absoute (f.) haben. Dissolu, e ausschweifend, und absolu, e unumschränkt, sind Adjektive. Résolu, e wird ebenfalls als Adjektiv gebraucht: entschlossen, beherzt.

Plaire. Ebenso alle Komposita von plaire (déplaire, complaire), ferner taire verschweigen und se taire schweigen; die beiden letztgenannten Verben haben im Präs. des Ind. (3. Pers. Sg.) keinen Accent: il tait, il se tait.

Lire. Ebenso élire, zu einem Amte, einer Würde erwählen.

Connaître. Ebenso die Komposita, ferner paraître erscheinen, und dessen Komposita; paître weiden, hat weder ein Defini, noch ein Part. des Präteritums. — Paraître und Komposita konjugieren die zusammengesetzten Zeiten mit avoir: j'ai paru ich bin erschienen.

Croître. Ebenso alle Komposita von croître (accroître, décroître ꝛc.). Jedoch hat im Defini nur das einfache Verb den Cirkumflex, der im Part. des Präter. auch nur im Mask. Sing. von croître und recroître gebraucht wird (crû, crus, crue, crues; recrû, recrue etc.; accru, accrue etc.).

Dritte Klasse. Die Verben auf -oir[1]). § 83.

1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung . . . **-oir**
2. Das Präsens des Indikativs hat im Sing. d. Endungen **-s**, **-s**, **-t**

Ausn.: 1. -x (nicht -s) in je (tu) veux, peux, vaux (§§ 84, 85),
2. kein s in j'ai (§ 43),
3. kein -t nach stammhaftem d (§ 87) und nach a in il a.

3. u. 4. Das Defini hat

1. als Kennlaut **u** { in der Endung / in dem Stamme } das Part. II hat **u**,

2. als Kennlaut **i** in dem Stamme. — Das Part. II hat { **is** / **u** }

1) Sämtliche Verben der dritten Klasse verändern den Stamm sowohl im **Laut** als auch in der **Schrift.**

§ 84. I[a] Defini mit **u** in der Endung.

Part. II auf -u.

wollen

		Fut. / Konj.
1	**Vouloir** (St. voul-)	Fut. je **voudrai**[1])
2	voulant	
3	voulu, e	Konj.
4	je **veux**, tu veux [vö][2])	je **veuille** [vöi][3])
5	n. voulons [vu-lo']	n. voulions
6	ils **veulent** [völ]	ils **veuillent**
7	je voulus	

gelten

		Fut. / Konj.
1	**Valoir** (St. val-)	Fut. je **vaudrai**[1])
2	valant	
3	valu, e	Konj.
4	je **vaux**, tu vaux [vö][4])	je **vaille** [vái][3])
5	n. valons [vå-lo']	n. valions
6	ils valent [vál]	ils **vaillent**
7	je valus	

müssen

		Fut. / Konj.
1	**Falloir** (St. fall-)	Fut. il **faudra**[1])
3	fallu	Konj.
4	il **faut** [fö][5])	il **faille** [fái][3])
7	il fallut	

I[b] Defini mit **u** im Stamme.

Part. II auf **-u.**

können

		Fut. / Konj.
1	**Pouvoir** (St. pouv-)[2])	Fut. je **pourrai** [pu-re']
2	pouvant	
3	pu	Konj.
4	je **peux**[10]), tu peux il peut [pö]	je **puisse** [püiß]
5	n. pouvons [pu-vo']	n. **puissions**
6	ils **peuvent** [pöv]	ils **puissent**
7	je **pus**	

I[b] Defini mit **u** im Stamme. § 85.

Part. II auf **-u.**

müssen

		Fut. / Konj.
1	**Devoir** (St. dev-)[6])	Fut. je **devrai**[7])
2	devant	
3	**dû, due**	Konj.
4	je **dois** [duá][8])	je **doive** [duáv]
5	n. devons [dəvo']	n. devions
6	ils **doivent** [duáv]	ils **doivent**
7	je **dus**	

wissen

		Fut. / Konj.
1	**Savoir** (St. sav-)	Fut. je **saurai** [ßó-re']
2	**sachant**	
3	**su, e**	Konj.
4	je sais [ße]	je **sache** [ßáß][9])
5	n. savons [ßå-vo']	n. **sachions**
6	ils savent [ßáv]	ils **sachent**
7	je **sus**	Imp. **sache**

bewegen

		Fut. / Konj.
1	**Mouvoir** (St. mouv-)[2])	Fut. je **mouvrai**
2	mouvant	
3	**mû**, mue	Konj.
4	je **meus**[8]), tu meus il meut [mö]	je **meuve** [möv]
5	n. mouvons [mu-vo']	n. mouvions
6	ils **meuvent** [möv]	ils **meuvent**
7	je **mus**	

regnen

		Fut. / Konj.
1	**Pleuvoir** (St. pleuv-)	Fut. il **pleuvra**
2	pleuvant	
3	**plu**	Konj.
4	il pleut[8]) [plö]	il pleuve
5	—	
6	ils pleuvent [plöv]	
7	il **plut**	

---

1) Siehe § 198. — 2) S. § 187[6], 190, 203[a]. — 3) S. § 191. — 4) S. §§ 190, 200[3a]. — 5) S. § 190. — 6) S. § 187[5]. — 7) S. § 185[7c]. — 8) S. § 188. — 9) S. § 187[6] Zusatz 1. — 10) S. § 188, 200[3a].

	verfallen	Fut.		zufallen	Fut.
1	Déchoir (St. déchoi-)[1]	je décherrai	1	Echoir (St. échoi-)	il écherra
2	—		2	échéant	
3	déchu, e		3	échu, e	
4	je déchois		4	il échoit	
5	n. déchoyons		5	—	
6	ils déchoient		6	ils échoient	
7	je déchus		7	il échut	

Bemerkungen.

Vouloir. Die Konjunktivformen veuille, veuillez haben auch die Bedeutung: habe (haben Sie) die Güte: veuillez me dire haben Sie die Güte mir zu sagen. Merke ferner die Wendung il a bien voulu me dire er hat die Güte gehabt mir zu sagen. — En vouloir à qn. = jemandem zürnen. **§ 86.**

Valoir. Ebenso prévaloir vorwiegen, jedoch im Präs. des Konj.: prévale ꝛc. — Valoir mieux = besser sein.

Devoir. Ebenso redevoir schuldig bleiben; ferner alle mit -cevoir (recevoir, décevoir ꝛc.) zusammengesetzten Verben, die aber im Part. des Präteritums keinen Accent haben. Auch devoir und redevoir verlieren denselben in den anderen Formen des Part. des Präteritums (dus; due, dues).

Savoir. Je ne saurais = ich kann nicht. — Savoir = 1. gelernt haben, verstehen, 2. erfahren, namentlich im Defini und im Part. des Präteritums. — Pouvoir = können, fähig sein, vermögen. — Auf pouvoir, savoir folgt der reine Infinitiv.

Mouvoir. Ebenso alle Komposita von mouvoir (émouvoir, promouvoir ꝛc.), die aber im Part. II keinen Accent haben. Auch mouvoir verliert denselben in den andern Formen des Part. II (mus; mue, mues).

Pouvoir. In der bejahenden Form: je peux und je puis; in der verneinten Form: je ne peux pas und je ne puis; in der fragenden Form nur: puis-je?

Pleuvoir. Die Formen des Plurals sind zulässig, wenn pleuvoir in übertragener Bedeutung gebraucht ist: les coups pleuvaient de tous côtés es regnete von allen Seiten Hiebe.

Déchoir. Wenig gebräuchlich sind die Formen mit y (n. déchoyons, je déchoyais ꝛc.) und die des Futurs.

1) Siehe § 197.

§ 87. II. Defini mit **i** im Stamme.

	1. Part. II auf -is.		2. Part. II auf -u.	
	setzen[1]	Fut.	sehen	Fut.
1	**Asseoir** (St. **assei-**)	j'assiérai[2]	**Voir** (St. voi-)[3]	**je verrai**
2	asseyant [á-ßä-iạ']	[á-ßie-re']	voyant [wuá-iạ']	[wă-re']
3	assis, e	Konj.	**vu, e**	Konj.
4	j'assieds [á-ßie']	j'asseye	je vois [wuá]	je voie
5	n. asseyons [á-ßä-iọ']	[á-ßäi]	n. voyons [wuá-iọ']	n. voy-ions
6	ils asseyent [á-ßäi]		ils voient [wuá]	ils voi-ent
7	j'assis		je **vis**	

§ 88. Unvollständige Verben.

	fehlen		liegen	
1	**Faillir** [fá-ii'r] (St. faill-)		**Gésir** [ge-ßi'r] (St. gis-)	
2	—		—	
3	failli		—	
4	—		il gît [gi]	Imperf.
5	—		n. gisons [gi-ßọ']	je gisais [gi-ßä']
6	—		ils gisent [giß]	
7	je faillis [fá-ii']		—	
	sitzen, passen	Fut.	melken	Fut.
1	**Seoir** (St. sei-)	il siéra[4] [ßie-ra'] ils siéront	**Traire** (St. trai-)[3]	je trairai etc.
2	seyant [ßä-iạ']	Imperf. il seyait [ßä-iä']	trayant	
3	sis, e	ils seyaient [ßä-iä']	trait	
4	il sied [ßie]	Konj. il siée [ßie]	je trais tu trais, il trait	
5	—	[ßie]	n. trayons vous trayez	
6	ils siéent [ßie]	ils siéent [ßie]	ils traient	
7	—		—	

1) Von asseoir sind auch noch folgende Formen gebräuchlich:

Präs. Ind.		Präs. Konj.	
	j'assois		j'assoie
	tu assois		tu assoies
	il assoit, ils assoient		il assoie, ils assoient

Fut. j'assoirai etc.

Nach diesen Nebenformen geht surseoir aufschieben.

2) Auch asseyerai kommt vor. 3) Siehe § 197.

Bemerkungen. § 89.

Asseoir. Ebenso s'asseoir sich setzen, rasseoir wieder setzen, se rasseoir sich wieder setzen.

Voir. Ebenso die Komposita von voir (revoir wiedersehen ꝛc.) mit Ausnahme von prévoir vorhersehen und pourvoir à qch. für etwas sorgen, welche im Futur pré**voi**rai und pourv**oi**rai haben; das letztere hat im Defini pourv**us**, gebildet nach Analogie der meisten anderen Verben auf -oir.

Faillir. Dies Verb wird selten anders gebraucht, als in den Wendungen je faillis, j'ai (j'avais) failli mit nachfolgendem Infinitiv in der Bedeutung ich wäre beinahe: je faillis tomber ich wäre beinahe gefallen. Das von faillir abgeleitete Substantiv faute ist noch in Gebrauch z. B. faute de mieux in Ermangelung eines bessern, sans faute unfehlbar, gewiß.

Gésir. Im Infinitiv von gésir ist das s tönend, in den übrigen Formen tonlos. Vergl. nous maudissons neben nous disons (§§ 80), ci-gît = hier ruht.

Seoir. Sis, sise liegend, gelegen (wofür sonst situé steht) ist nur im Gerichtsstil gebräuchlich. Es fehlen die zusammengesetzten Formen von seoir. Die alte Participialform séant wird jetzt kaum anders als in substantivischer Bedeutung gebraucht: se tenir, se mettre sur son séant sich aufrecht halten, sich im Bett aufrichten.

Traire. Ebenso distraire zerstreuen, abstraire abstrahieren, soustraire entziehen, entwenden, subtrahieren.

Rückblick auf die Verben der toten Konjugationsweise. § 90.

Erste Klasse. Die reinen Verben auf **-ir**.

I^a Defini mit **i** in der Endung:

1. Part. II auf **i**
   α) partir, servir, dormir, bouillir, fuir[1]),
   β) assaillir, cueillir[2]);
2. Part. II auf **u**: vêtir[3]);
3. „ „ „ **t**: ouvrir, offrir[4]).

---

1) Der Stamm ändert sich in Laut und Schrift.
2) Der Stamm bleibt unverändert.
3) Der Stamm ändert sich nur im Laut.
4) Nur im Part. II ändert sich der Stamm in Laut und Schrift.

I^b Defini mit **i** im Stamme[1]:
1. Part. II auf **u**: venir, tenir;
2. „ „ „ **is**: acquérir.

II. Defini mit **u** in der Endung:
1. Part. II auf **u**: courir[2];
2. „ „ „ **t**: mourir[1].

§ 91. Zweite Klasse. Die Verben auf **-re**.

I^a Defini mit **i** in der Endung:
1. Part. II auf **u**
α) vendre, rompre[3],
β) battre, coudre, vaincre[1];
2. Part. II auf **t**: écrire, plaindre, conduire[1];
3. „ „ „ **i**: suivre, nuire, luire[1];
4. „ „ „ **é**: naître[1].

I^b Defini mit **i** im Stamme:
1. Part. II auf **-i**: rire[2];
2. „ „ „ **-is**: mettre, prendre[1];
3. „ „ „ **-t**: dire, faire, confire[1].

II^a Defini mit **u** in der Endung:
Part. II auf **-u**: résoudre, moudre, vivre[1].

II^b Defini mit **u** im Stamme:
1. Part. II auf **-u**
α) plaire, lire, connaître, croître, croire, boire[1],
β) conclure[2];
2. Part. II auf **-é**: être[4].

§ 92. Dritte Klasse. Die Verben auf **-oir**.

(Sie verändern alle den Stamm in Laut und in Schrift.)

I^a Defini mit **u** in der Endung:
Part. II auf **-u**: vouloir, valoir, falloir.

I_b Defini mit **u** im Stamme:
Part. II auf **-u**: devoir, savoir, avoir, mouvoir, pouvoir, pleuvoir, déchoir, échoir.

II. Defini mit **i** im Stamme:
1. Part. II auf **-is**: asseoir.
2. „ „ „ **-u**: voir.

Unvollständige Verben.

1) Der Stamm ändert sich in Laut und Schrift.
2) Der Stamm bleibt unverändert.
3) Der Stamm ändert sich nur im Laut.
4) Être ist ein Verb mit verschiedenen Stämmen.

Kap. II. Das Hauptwort und der Artikel. § 93.

Bei dem Hauptworte und dem Artikel unterscheidet man

A. Das Geschlecht { a) männlich, b) weiblich.

B. Die Zahl { a) die Einzahl, b) die Mehrzahl.

C. Die Verhältnisse des Falles.

I. Der Artikel. § 94.

1. Der bestimmte Artikel:

	Mask.	Fem.
Sg.	**le, l'**	**la, l'**
Pl.	**les**	

2. Der unbestimmte Artikel: Mask. **un**, Fem. **une**.

Anm. Vor vokalischem Anlaut steht **l'** statt le oder la: l'ami der Freund, l'héroïne die Heldin.

3. Der Teilartikel ist de + best. Artikel:

	Mask.	Fem.
Sg.	**du, de l'**	**de la, de l'**
Pl.	**des**	

Du pain, **de l'**or, **de la** viande, **des** soldats.

Anm. 1. Den Genetiv ersetzt die einfache Präposition **de,** den Dativ die Präposition **à** mit folgendem Teilartikel, z. B.: J'ai besoin **d'**argent ich bedarf Geld**es** (ich habe Geld nötig). — Je préfère **de l'**eau **à de la** bière ich ziehe Wasser (dem) Bier(e) vor. — Il faut se donner **de la** peine man muß sich Mühe geben. — **Des** soldats arrivèrent Soldaten kamen an.

2. Soll also eine unbestimmte Anzahl (Menge) oder ein unbestimmter Teil von einem Ganzen ausgedrückt werden, so gebraucht man im Französischen den Teilartikel, während im Deutschen gewöhnlich kein Artikel gebraucht wird.

3. Statt des Teilartikels steht die Präposition **de**

a) wenn dem Substantiv ein Adjektiv vorher geht:

de bon pain gutes Brot, **de** bonne viande gutes Fleisch, **de** braves soldats tapfere Soldaten.

b) nach Substantiven und Adverbien der Zahl und der Quantität:

peu,	moins,	plus,	trop,	tant,
wenig	weniger	mehr	zu viel	so viel
beaucoup,	combien?	assez,	autant,	
viel	wie viel?	genug	eben so viel	

z. B. un nombre **de** livres eine Anzahl Bücher,
beaucoup **de** livres viele Bücher.

c) nach Adverbien der Verneinung:

z. B. il n'a pas **de** fleurs er hat keine Blumen.

Ausn. zu b) Nach bien sehr (recht) viel und la plupart die meisten, steht immer **de** mit dem bestimmten Artikel

Bien **des** livres sehr viele Bücher,
La plupart **des** hommes die meisten Menschen.

§ 95. ## II. Die Kasusverhältnisse des Hauptwortes.

Im Französischen giebt es keine Deklination. Man drückt also die Kasusverhältnisse nicht durch bestimmte Endungen aus, sondern

1. durch die Wortstellung: der Nominativ steht **vor** dem Verb, der Accusativ **nach** demselben.

L'ami écrit la lettre { der Freund schreibt den Brief / oder / den Brief schreibt der Freund;

2. durch Präpositionen: **de** ersetzt den Genetiv, **à** den Dativ.

Anm. Vor vokalischem Anlaut steht **d'** statt de.

§ 96. Beispiele:

Peter	mein Vater	ein Sohn	eine Tochter
Pierre	mon père	un fils	une fille
de Pierre	**de** mon père	**d'**un fils	**d'**une fille
à Pierre	**à** mon père	**à** un fils	**à** une fille
Pierre	mon père	un fils	une fille

	der Freund	die Mutter	der Bruder			
Sg.	l'ami	la mère	le frère	Pl.	les	amis, mères, frères.
	de l'ami	**de** la »	**du** 1) »		**des** 1)	
	à l'ami	**à** la »	**au** 1) »		**aux** 1)	
	l'ami	la »	le »		les	

1) Du, au, des, aux sind durch Zusammenziehung (vgl. von dem = vom, an dem = am) entstanden, nämlich

Sg. de le = (del, deu) **du**; à le = (al) **au**;
Pl. de les = (dels) **des**; à les = (als) **aux** [vgl. § 190].

III. Der Plural § 97.

I. der Gemeinnamen { 1. der einfachen, 2. der zusammengesetzten,
II. der Eigennamen.

I. Die Gemeinnamen.

1. Einfache Gemeinnamen.

A. Die Substantive verändern sich. Der Plural unterscheidet sich vom Singular

a) nur in der **Schrift**. Es wird dem Singular angefügt: § 98.

I. ein **s**: Sg. le père, Pl. les père**s** [1]).

II. ein **x** und zwar:

1. an alle auf **au** und **eu**: Sg. le lieu, Pl. les lieu**x** [1]);

2. an folgende auf **ou**:

chou, genou, bijou, caillou, hibou, joujou.
Kohl Knie Kleinod Kieselstein Eule Spielzeug

Alle übrigen auf **ou** haben s: Sg. le fou, **Pl.** les fous.

b) in **Laut** und in **Schrift**:

I. Es verwandeln ihre Singular-Endung in **-aux** § 99.

1. die auf **al**: Sg. le chev**al**, Pl. les chev**aux** [2]).

Ausgen.: bal, carnaval, chacal, choral: Pl. les bals.
Ball Karneval Schakal Choral

2. einige auf **-ail**, z. B.: bail, corail, travail
Mietkontrakt Koralle Arbeit

Anm. die meisten auf -ail haben s: les évent**ails**.
Le bétail das Vieh, hat im Pl. les bestiaux.

II. Es haben doppelte Pluralformen § 100.

1. l'aïeul der Großvater, Ahne | les aïeuls die Großväter
les **aïeux** die Ahnen.

2. le ciel der Himmel | les ciels 1) die Himmel auf Gemälden, 2) die Betthimmel,
les **cieux** die Himmel (in der gewöhnlichen Bedeutung),

3. l'œil das Auge | les œils-de-bœuf die Rundfenster,
les **yeux** die Augen.

---

1) Hörbar werden s und x in der Bindung. Den Plural erkennt man also 1. an der Bindung: des amis excellents; 2. an dem Artikel: les bras; 3. an der Form anderer geschlechtiger Wörter, die zum Substantiv in attributivem oder prädikativem Verhältnisse stehen: ces principaux points.

2) Siehe §§ 190, 200 (N. 3[a]).

§ 101. B. Unverändert bleiben:

1. die auf s, x, z: Sg. le fils, Pl. les fils, (§ 200[5])
2. die Fremdwörter z. B. des Te Deum, des alléluia, des auto-da-fé, des in-quarto.

Ausn. Der allgemeinen Regel (§ 98 ff.) folgen die ursprünglichen Fremdwörter, welche aber jetzt nicht mehr als solche empfunden werden z. B. des zéros, des opéras, des numéros.

§ 102. C. Nur im Plural werden gebraucht z. B.:

a)	les échecs	m.	das Schachspiel	—	les archives	f.	das Archiv
	» environs	m.	die Umgebung	—	» funérailles	f.	das Begräbnis
	» étrennes	f.	das Neujahrsgeschenk	—	» ténèbres	f.	die Finsternis
b)	les dépens	m.	die Unkosten	—	les mœurs	f.	die Sitten
	» frais	m.	die Kosten	—	» pleurs	m.	die Thränen
	» gens	m.	die Leute	—	» vivres	m.	die Lebensmittel

§ 103. D. Substantive mit doppelter Bedeutung im Plural z. B.:

arme	f.	Waffe	—	les armes	Waffen; Wappen
ciseau	m.	Meißel	—	les ciseaux	Meißel; Schere
eau	f.	Wasser	—	les eaux	Gewässer; Brunnenkur
état	m.	Zustand	—	les états	Zustände; Landstände
gage	m.	Pfand	—	les gages	Pfänder; Lohn
lettre	f.	Brief	—	les lettres	Briefe; Literatur
lunette	f.	Fernglas	—	les lunettes	Ferngläser; Brille

Anm. Eine Schere: une paire de ciseaux.
Eine Brille: une paire de lunettes.

§ 104. ## 2. Zusammengesetzte Gemeinnamen (Komposita).

1. Erstarrte Komposita[1]) folgen der allgemeinen Regel (§ 98 ff.): Les vauriens die Taugenichtse; les portemanteaux die Felleisen.

Ausn. Les gentilshommes die Edelleute; les messieurs die Herren.

2. Lebende Komposita[2]) fügen das Pluralzeichen

§ 105. a) an beide Teile[3]), wenn dieselben aus zwei Hauptwörtern oder aus Hauptwort und Eigenschaftswort bestehen:

Les chefs-lieux die Hauptorte; les grands-pères die Großväter.

Ausn. Demi und grand' bleiben in Zusammensetzungen unverändert: Les demi-dieux die Halbgötter; les grand'mères die Großmütter.

---

1) d. h. die als soche nicht mehr empfunden werden.
2) d. h. die als solche noch empfunden werden.
3) Beide Wörter stehen zu einander im gleichen Kasusverhältnisse (§ 181[1]).

b) an einen Teil, und zwar: § 106.

α) an den ersten, wenn das Bestimmungswort zu dem Grundworte in einem abhängigen Kasusverhältnisse steht (§ 181²):

Les Hôtels-Dieu, les timbres-poste, les chefs-d'œuvre
Die Krankenhäuser, die Briefmarken, die Meisterstücke.

β) an den zweiten, wenn derselbe mit einem Verb, einem Adverb oder einer Präposition verbunden ist:

Les passe-ports, les vice-rois, les après-midis
Die Pässe, die Vize-Könige, die Nachmittage.

Anm. 1. Einzelne Komposita haben bereits im Singular das Pluralzeichen, § 107. z. B. un essuie-mains ein Handtuch, un cure-dents ein Zahnstocher.

2. Unverändert bleiben:

a) Alle Verbindungen, welche kein nominales Element (Substantiv, Adjektiv) enthalten: des passe-passe Kunststücke, des ouï-dire Gerüchte.

b) Viele Komposita, in denen der erste Teil eine Verbalform und der zweite Teil ein Abstraktum oder ein Stoffname ist oder nicht als vervielfacht gedacht wird: Des gagne-pain Erwerbsmittel, des perce-neige Schneeglöckchen, des prie-Dieu Betstühle.

II. Die Eigennamen. § 108.

I.

Unveränderlich sind (es erhalten kein Pluralzeichen):

1. Die meisten Familiennamen, z. B.: les deux Caton, les deux Rousseau, tous les Schulze, les deux Grimm.
2. die Familiennamen mit pluralischem Bestimmungswort und singularischer Bedeutung, z. B.: Voilà le siècle des Corneille, des Racine (das ist das Zeitalter eines Corneille, eines Racine). La langue des Racine (= eines Racine).

II.

Veränderlich sind (es erhalten das Pluralzeichen):

1. Einige Familiennamen aus der alten Geschichte, z. B.: les Horaces, les Curiaces, les Fabiens, les Césars.
2. die Familiennamen einiger Herrschergeschlechter neuerer Zeit, z. B.: les Capets, les Bourbons, les Stuarts, les Napoléons, les Guises.
3. die als Gemeinnamen gebrauchten Eigennamen[1]), z. B.: Ils sont les Cicérons (die Hauptredner) de leur village. — Tous ces jeunes Raphaëls = alle diese jungen Maler.

---

1) In diesem Falle können die Eigennamen auch unverändert bleiben, z. B. Tous les Raphaël (= Gemälde von R.) sont connus et classés. — Ces deux frères sont les Mirabeau (die Hauptredner) de leur village.

§ 109. IV. Das Geschlecht

I. der Eigennamen	a) Personennamen	
	b) Geographische Namen	
II. der Gemeinnamen	a) Personennamen	
	b) Tiernamen	
	c) Sachnamen	
	d) Begriffsnamen	α) der Zeit
		β) der Thätigkeit.

I. Das Geschlecht der Eigennamen.

§ 110. a) der Personennamen:

Männlich	Weiblich
sind alle Namen von Personen **männlichen** Geschlechts.	sind alle Namen von Personen **weiblichen** Geschlechts.

§ 111. b) der geographischen Namen:

Regel.	Ausnahmen.
Männlich sind die Namen: 1. d. **Länder** und **Städte** auf Konsonanten oder tönende Vokale, z. B.: Le Portugal, le Dauphiné; Paris.	Weiblich sind: La Franche-Comté, Albion, Jérusalem, Tyr, Ilion u. s. w.
2. der meisten **Berge**, z. B.: Le Vésuve, le Parnasse, le Caucase, les Apennins	Weiblich sind: La Jungfrau, les Alpes, les Andes, les Ardennes, les Asturies u. s. w.
3. der meisten **Flüsse**, z. B.: Le Rhin, le Weser, le Danube, le Rhône, le Volga.	Weiblich sind: La Lahn, la Werra, la Neiss, la Seine, la Bérézina, la Néva.
4. der **Himmelsgegenden**, z. B.: Le nord, le sud.	
Weiblich sind die Namen der **Länder** und **Städte** auf tonloses **e** und **es**, z. B.: La Prusse, la France, la Chersonèse; Rome, Naples, Athènes.	Männlich sind: Le Hanovre, le Mexique, le Péloponèse, le Caire, le Havre.

II. Das Geschlecht der Gemeinnamen. § 112.

a) Personennamen:

Männlich sind die Namen von Personen **männlichen** Geschlechts, z. B.:	Weiblich sind die Namen von Personen **weiblichen** Geschlechts, z. B..
a) le père, l'oncle, l'homme;	a) la mère, la tante, la femme;
b) un esclave, un élève;	b) une esclave, une élève (§ 126);
c) un ami;	c) une amie (§ 128);
le comte, l'hôte, le maître, (der Graf, der Wirt, der Herr)	la comtesse, l'hôtesse, la maîtresse;
le prince, le duc, le prêtre; (der Fürst, der Herzog, der Priester)	la princesse, la duchesse, la prêtresse,
le flatteur, le chasseur; (der Schmeichler, der Jäger)	la flatteuse[1]), la chasseuse[2]);
le directeur, l'inventeur (der Direktor, der Erfinder)	la directrice, l'inventrice,
l'ambassadeur, l'empereur, (der Gesandte, der Kaiser)	l'ambassadrice, l'impératrice,
le chanteur; (der Sänger)	la cantatrice[3]) u. la chanteuse;
d) le poète, un auteur, un adversaire. (der Dichter, ein Schriftsteller, ein Gegner)	d) diese Personenbezeichnungen werden in derselben Form auch auf weibliche Personen angewendet, z. B.: Elle est un dangereux adversaire.

Anm. **La** pratique der Kunde, **la** sentinelle die Schildwache, **la** recrue der Rekrut, **la** flûte der Flötenbläser, **la** connaissance der Bekannte, **la** dupe der Betrogene.

b) der Tiernamen: § 113.

Männlich sind die Namen der Tiere **männlichen** Geschlechts, z. B.:	Weiblich sind die Namen der Tiere **weiblichen** Geschlechts, z. B.:
1. Le coq, le taureau, l'étalon, (der Hahn, der Stier, der Hengst)	1. La poule, la vache, la jument, (die Henne, die Kuh, die Stute)
2. Le lion, le chien, le loup, (der Löwe, der Hund, der Wolf)	2. La lionne, la chienne, la louve
le tigre, l'âne (der Tiger, der Esel)	la tigresse, l'ânesse.

---

1) Dies ist die weibliche Form aller derjenigen Wörter auf -eur, denen ein Particip des Präs. der lebenden Konjugationsweise auf -er entspricht (dans-ant, flatt-ant). Diese Klasse von Substantiven wird auch adjektivisch gebraucht: trompeur betrügerisch, flatteur schmeichlerisch. — Bei den Adjektiven auf -eur, -ieur, welche Komparativen entsprechen, unterscheidet sich dagegen die weibliche Form von der männlichen nur in der Schrift: majeur — majeure (§ 128).

2) Dazu die poetische Nebenform la chasseresse.

3) d. h. eine „künstlerisch ausgebildete Sängerin".

§ 114. Anm. Bei weitaus den meisten Tieren bezeichnet die Sprache die männlichen und weiblichen Tiere derselben Art nicht durch besondere Namen; die Gattungs- und Artennamen aber haben männliches oder weibliches grammatisches Geschlecht, worüber das Wörterbuch Aufschluß gibt. So sind

männlich: le chameau, le renne, le cygne, le crocodile, le serpent;
weiblich: la souris, la cigogne, la grue, la grenouille, l'abeille.

Will man ausdrücklich das natürliche Geschlecht solcher Tiere bezeichnen, so geschieht das durch die Ausdrücke

mâle Männchen, männlich und femelle Weibchen, weiblich;
z. B.: le mâle du chameau oder le chameau mâle,
la femelle du chameau oder le chameau femelle.

c) der Sachnamen:

Regel.	Ausnahmen.
§ 115. A. Nach der Bedeutung sind **männlich** die Namen:	**Weiblich** sind z. B.:
1. der **Winde**: **le** zéphire,	**la** bise, der Nordwind; **la** brise, die Brise; **la** mousson, der Monsun.
2. der **Metalle**: **le** fer,	—
3. der **meisten Bäume u. Sträucher**: **le** chêne.	**la** vigne, die Weinrebe; **une** aubépine, ein Weißdorn.
Weiblich sind die Namen der meisten **Baumfrüchte**: **la** pomme.	**Männlich** sind z. B.: **le** gland, die Eichel; **un** abricot, eine Aprikose; **le** coing, die Quitte.
B. Nach der **Form** sind **männlich** die Namen auf einen **Konsonant**, auf **lautenden Vokal** und auf -age, -ège, -iège, z. B.: **le** lis, die Lilie; **le** zéro, die Null; **le** fromage, der Käse.	**Weiblich** sind z. B.: **la** clef, der Schlüssel; **la** main, die Hand; **la** mer, das Meer; **la** cour, der Hof; **la** tour, der Thurm; **la** cuiller, der Löffel; **la** peau, die Haut; **l'**eau, das Wasser; **la** fourmi, die Ameise; **la** cage, der Käfig; **la** page, die Seite; **l'**image, das Bild.
Weiblich sind dagegen die auf -eur, -son, -ion und die meisten auf e nach Vokal, z. B.: **la** fleur, die Blume; **la** maison, das Haus; **la** pluie, der Regen.	**Männlich** sind z. B.: **le** cœur, das Herz; **le** chœur, der Chor; **le** tison, der Brand; **le** poisson, der Fisch; **le** parapluie, der Regenschirm; **le** musée, das Museum.

d) der Begriffsnamen:

α) der Zeit. § 116.

Männlich sind	**Weiblich** sind
1. die einen **Zeitpunkt** bezeichnenden Begriffsnamen: **le** jour, **le** matin, **le** soir, **le** midi, **le** minuit;	die einen **Zeitraum** bezeichnenden Begriffsnamen: **la** journée, **la** matinée, **la** soirée,
2. **un** an, **le** mois; **le** printemps, **un** été, **un** automne, **un** hiver.	**une** année.
3. die Namen der Monate u. Wochentage: **le** janvier, **le** lundi etc.	

Ausn.: **la** nuit, **une** après-midi, **la** semaine.

Anm. **La** mi-janvier Mitte Januar, **la** mi-juin Mitte Juni etc.

β) der Thätigkeit und des Zustandes. § 117.

Männlich sind:	**Weiblich** sind:
1. die Namen auf Konsonant, auf lautenden Vokal und auf -age, -ège, -isme, z. B.: **le** mépris (die Verachtung), **le** carnage (das Blutbad), **le** sacrilège (die Entweihung)	die meisten auf tonloses -e, auf -té, -son, -sion, z. B.: **la** colère (der Zorn), **la** bonté (die Güte), **la** raison (die Vernunft).
2. folgende auf -eur: l'honneur (die Ehre), **le** déshonneur (die Schande), **le** bonheur (das Glück), **le** malheur (das Unglück), **le** labeur (die Arbeit).	die meisten auf -eur, z. B.: **la** peur (die Furcht), **la** terreur (der Schrecken), **la** fureur (die Wut).

III. Substantive mit doppeltem Geschlecht.

1. Der Wechsel der Zahl ist von einem Wechsel des Geschlechts begleitet: § 118.

L'amour (die Liebe), l'orgue (die Orgel), le délice (die Wonne), Pâques[1] (Ostern) } sind **männlich** im Sing. und **weiblich** im Plur.

---

1) **Pâques** kommt im Plur. meist nur noch in den Ausdrücken vor: Pâques fleuries Palmsonntag, faire ses pâques, faire de bonnes pâques in der Osterzeit zum Abendmahl gehen. Das jüdische Osterfest (Passah) ist la pâque, eine Form, welche von neueren Schriftstellern zuweilen allerdings auch von dem christlichen Feste gebraucht wird: Il vint célébrer la Pâque de 871 à Rome.

§ 119. Zusatz. **Gens** Leute[1]) ist nur noch Maskulinum. Doch nehmen zweigeschlechtige Adjektive und Fürwörter die weibliche Form an, wenn sie unmittelbar vor gens stehen: Les vieilles gens. Quelles gens! Nach solchen Adjektiven oder Pronomen richten sich dann auch andere Adjektive oder Pronomen, falls diese unmittelbar vorangehen: Toutes les vieilles gens. Certaines heureuses gens. Quelles sottes gens!

Aber: Tous les honnêtes gens. Quels braves gens! Instruits par l'expérience toutes les vieilles gens sont soupçonneux.

§ 120. 2. Die eigentliche Bedeutung geht in die übertragene über, z. B.

	Mask.		Fem.	
a)	**un** aigle	ein Adler	**une** aigle	ein Fahnenadler
	un couple	ein Paar[2])	**une** couple	ein paar, einige
	le voile	der Schleier.	**la** voile	das Segel.
	Fem.		Masc.	
b)	**la** Bourgogne[3])	Burgund	**le** bourgogne	der Burgunderwein
	la Champagne[3])	die Champagne	**le** champagne	der Champagnerwein
	la trompette	die Trompete	**le** trompette[4])	der Trompeter
	la vapeur	der Dampf	**le** vapeur	der Dampfer
	la foudre	der Blitz.	**le** foudre	der Held.

§ 121. 3. Die allgemeine Bedeutung wird zur besonderen:

un hymne	ein Lobgesang	**une** hymne	eine Kirchenhymne
une œuvre	ein Werk	**un** œuvre[5])	ein Werk (eines Malers, Komponisten 2c.

1) Ursprünglich war gent, Volk, weiblichen Geschlechts. Daher war auch der Plural les gens anfänglich Femininum im Sinne von: die Völker (so noch heute in dem Ausdruck le droit des gens das Völkerrecht). Da jedoch diese ursprüngliche Bedeutung in die abgeleitete die Leute (engl. people) überging, so zog dieser Wechsel der Bedeutung auch einen Wechsel des Geschlechts nach sich. — Die ursprüngliche Bedeutung Volk hat sich in familiärer Sprache im bildlichen Sinne noch erhalten in la gent dramatique, das Schauspielervölkchen.

2) Von Sachen sagt man une paire: une paire de gants.

3) Als Produkt natürlich mit kleinem Anfangsbuchstaben le bourgogne etc. Ähnlich la Havane, le havane (Zigarre), la Brie, le brie (Käse).

4) In der Bedeutung Infanteriehornist wird clairon gebraucht, z. B.: Tamboure und Trompeter, zum Angriff! Tambours et clairons, la charge!

5) Als Mask. auch in le grand œuvre die Goldmacherkunst.

4. Abstrakte werden Konkrete: § 122.

une aide	eine Hilfe	**un** aide	ein Gehilfe
la garde	die Wache	**le** garde	der Wächter
la mémoire	das Gedächtnis die Erinnerung	**le** mémoire	die Denkschrift.

5. Substantive werden als unbestimmte Fürwörter gebraucht: § 123.

la chose	die Sache	quelque chose	etwas
la personne	die Person	personne	jemand, niemand.

6. Homonymen[1]). § 124.

Mask.		Fem.	
un aune	eine Erle	**une** aune	eine Elle
le livre	das Buch	**la** livre	das Pfund,
le moule	die Form	**la** moule	die Muschel
le mousse	der Schiffsjunge	**la** mousse	das Moos
le page	der Edelknabe	**la** page	die Seite (im Buch)
le poêle	der Ofen	**la** poêle	die Pfanne
le somme	der Schlaf	**la** somme	die Summe
le tour	der Umgang der Streich	**la** tour	der Turm
le vase	das Gefäß	**la** vase	der Schlamm.

Kap. III. Das Adjektiv.

I. Die weibliche Form.

Der Form nach unterscheidet man: § 125.

a) eingeschlechtige Adjektive, d. h. solche, welche für beide Geschlechter eine und dieselbe Form haben, und

b) zweigeschlechtige Adjektive, d. h. solche, welche für jedes der beiden Geschlechter eine besondere Form haben.

a) Eingeschlechtige Adjektive. § 126.

Zu diesen gehören alle auf tonloses e ausgehenden Adjektive:

Le **jeune** homme. La **jeune** femme.

1) Es sind dies Wörter, die, obgleich ursprünglich verschieden, doch infolge lautlicher Umgestaltung schließlich die gleiche Form erhalten haben. Die Verschiedenheit des Geschlechts und der Bedeutung erklärt sich daher aus der Verschiedenheit der Abstammung.

b) Zweigeschlechtige Adjektive.

§ 127. Allgemeine Regel. Alle nicht auf tonloses e endigenden Adjektive erhalten ein solches im Femininum.

§ 128. Besondere Regeln. 1. Die in der männlichen Form auf einen reinen Vokal, oder auf *-eur*, *-ur*, *-al*, *-il* ausgehenden Adjektive verändern sich durch Anhängung des femininischen End-e nur in der Schrift. — Dabei bleibt der Stamm des Wortes unverändert:

Mask.:	poli höflich,	meilleur besser,	dur hart,	civil höflich.
Fem. :	polie „	meilleure „	dure „	civile „

Ausn.: gentil — gentille [ga-ti' — ga-tii'] niedlich; aigu — aiguë spitz.

2. Adjektive, welche im Mask. **nicht** auf einen reinen Vokal, oder auf *-eur*, *-ur*, *-al*, *-il* endigen, haben im Femininum sowohl ein End-e, als auch einen anderen **Stamm**. Der Stamm der weiblichen Form unterscheidet sich von dem Stamme der männlichen Form

§ 129. a) im **Laut**:

I. Der im Mask. stumme Endkonsonant ist im Fem. hörbar: petit — petite [p'ti' — p'ti't], grand — grande [gra — grād [1]), anglais — anglaise [a-glä' — a-glä's], fort — forte [för — fört];

II. Statt des Nasalvokals hat das Fem. reinen Vokal [2]): vilain — vilaine [vi-lä' — vi-lä'n], fin — fine [fän — fin]

Ebenso voisin — voisine [vuå-sä — vuå-si'n] benachbart;

§ 130. b) in der **Schrift**:

	Mask.		Fem.	
I.	**-er**	ist	**-ère** [3]):	cher — chère lieb,
II. 1.	**-el**	„	**-elle** [3]):	tel — telle solch, ebenso nul — **nulle** kein,
II. 2.	**-eil**	„	**-eille**:	pareil — pareille ähnlich.

---

1) Viele Adjektive, wie z. B. grand, royal, hatten früher nur eine Form für beide Geschlechter; hieraus erklären sich grand'mère, grand'tante etc. (der Apostroph ist gesetzt, weil man irrtümlicherweise glaubte, es sei hier ein e ausgefallen), les lettres **royaux** und elle se fait **fort** d'aller le trouver sie macht sich anheischig ihn aufzusuchen.

2) Siehe § 192 Anm. 2.

3) Siehe S. 88 Anm. 2.

c) in **Laut** und in **Schrift**: § 131.

I. **-er** ist **-ère**: léger — **légère** [lĕ-Ge'—lĕ-Gä'r] leicht,

II.
- **-ien** ist **-ienne**[1]): mien — **mienne** [mⁱą — mⁱän] meinige,
- **-on** „ **-onne**[1]): bon — **bonne** [bǫ — bŏn] gut,
- **-et** „ **-ette**: net — **nette** [nă — nät] rein (§ 280[8])
- **-ot** „ **-otte**: sot — **sotte** [ßó — ßŏt[2])] dumm,
- **-s** „ **-sse**:
  - gros — **grosse** [gró — gróß] dick (§ 280[8])
  - gras — **grasse** [gra — gráß] fett,
  - bas — **basse** [ba — baß] niedrig,
  - épais — **épaisse** [ĕpā' — ĕ-pä'ß] dicht[3]),

III.
- **-c** „ **-che**:
  - blanc — **blanche** [blą — blāſch] weiß,
  - sec — **sèche** [ßăk — ßăſch] trocken,
- **-g** „ **-gue**: long — **longue** [lǫ — lǭg] lang (§ 25)
- **-f** „ **-ve**:
  - vif — **vive** [vif — vīv] lebhaft,
  - bref — **brève** [brăf — brāv] kurz,
  - veuf — **veuve** [vöf — vöv], verwittwet,
- **-x** „ **-se**: creux — **creuse** [krö — krös] hohl.

Ausnahmen: § 132.

zu II.
- concret — **concrète** [kǫ-krä' — kǫ-krā't] konkret. — Ebenso complet (vollständig), discret (verschwiegen), inquiet (unruhig), secret (geheim),
- dévot — **dévote** [dĕ-vó' — dĕ-vŏ't] (fromm), idiot — **idiote** (einfältig)
- frais — **fraîche** [frā — frāſch] (frisch), tiers — **tierce** [tⁱăr — tⁱárß] (dritter)

zu III.
- caduc — **caduque** [kå-dü'k — kå-dü'k] (zerbrechlich), turc — **turque** [türk] (türkisch)
- public — **publique** [pü-bli'k—pü-bli'k] (öffentlich), grec — **grecque** [grăk—grăk][4]) (griechisch)
- roux — **rousse** [ru — rūß] (rot), faux — **fausse** [fö — fōß] (falsch)
- doux — **douce** [dū — dūß] (süß), préfix — **préfixe** [prĕ-fi'kß]. (bestimmt)

---

1) Ebenso alle Substantive auf -ien, -on: le chré**tien** der Christ, la chrétienne; le baron, la baronne. Auch le paysan der Bauer, la paysanne.

2) Vor vokalischem Anlaut lautet auch das Mask. ßŏt: sot enfant.

3) Ebenso exprès — expresse ausdrücklich.

4) Vgl. vaincre, que je vain**que** (§ 77); in gre**cque** hat sich die Orthographie des 16. Jahrhunderts erhalten.

Anm. Ausgefallene Konsonanten zeigen sich wieder im Fem. (§ 192):

bénin	— bénigne	gütig,	malin	— maligne	bösartig,
coi	— coite	ruhig,	favori	— favorite	beliebt,
absous	— absoute	losgesprochen,	dissous	— dissoute	aufgelöst.

§ 133. Doppelformen im Maskulinum haben:

Mask.	Fem.	
fou, fol[1])	— folle	thöricht
mou, mol	— molle	weich
beau, bel	— belle	schön
nouveau / nouvel	— nouvelle	neu.

§ 134. Anm. 1. Die männlichen Formen fol, mol etc. können nur attributiv vor vokalischem Anlaut stehen, z. B.: un fol espoir, un bel habit. (Aber le beau antique die klassische Schönheit.)

2. Man sagt auch: Philippe le Bel und Charles le Bel, sowie bel et beau, bel et bien rund weg.

3. Merke noch vieux, vieil, vieille alt, und jumeau, jumelle Zwillings—.

II. Der Plural.

1. Einfache Adjektive.

§ 135. Zwei Fälle sind zu unterscheiden:

A. Die Adjektive verändern sich: der Plural unterscheidet sich vom Singular

a) nur in der **Schrift**. Es wird angefügt entweder

I. ein **s**: Sg. Mask. bleu blau, Pl. bleu**s**, oder

II. ein **x** an alle auf **au**: Sg. beau, Pl. beau**x**[2]) (§§ 98, 200[3]);

b) in **Laut** und in **Schrift**. Die Adjektive auf **al** verwandeln diese Endung in **aux**: Sg. princip**al**, Pl. princip**aux** hauptsächlich.

Anm. 1. Der Pl. des Fem. principale ist natürlich princip*ales*.

2. Final hat im Pl. s: les sons finals die Auslaute.

3. Ungebräuchlich sind im Pl.[3]): naval See=, natal heimatlich, fatal verhängnisvoll, théâtral theatralisch, frugal genügsam, glacial eisig.

4. Hébreu hebräisch, Pl. hébreux (Fem.: hébraïque, Pl. hébraïques).

5. Tout, toute jeder (e), hat im Pl. tous, toutes.

---

1) Die konsonantisch auslautenden Formen sind die älteren.

2) Die Formen bel, fol, mol etc. (§ 133) haben keinen eigenen Plural, sondern dieser wird von der vokalischen Form gebildet beaux, fous, mous (§ 98).

3) Man ersetzt diese Adjektive durch Umschreibungen, z. B.: de mer (st. navals), de naissance (st. natals), funestes (st. fatals).

B. Unverändert bleiben: § 136.

1. die auf s, x, z [1]): Sg. frais, Pl. frais frisch;
2. die adjektivisch gebrauchten Substantive, welche eine **Farbe** bezeichnen: des gants paille strohgelbe Handschuhe.

2. Die zusammengesetzten Adjektive

fügen das Pluralzeichen § 137.

a) an beide Teile, wenn jeder derselben das Hauptwort näher bestimmt:

Sg. sourd-muet, sourde-muette } taubstumm,
Pl. sourds-muets, sourdes-muettes }

b) an den zweiten Teil, wenn der erste Teil adverbial gebraucht ist:

Sg. court-vêtu, court-vêtue } kurz gekleidet.
Pl. court-vêtus, court-vêtues }

Ebenso nouveau-né neugeboren.

		Mask.	Fem.	
Ausn. 1.	Sg.	frais-cueilli	fraîche-cueillie	frisch gepflückt,
	Pl.	frais-cueillis	fraîches-cueillies	
	Sg.	tout-puissant	toute-puissante	allmächtig.
	Pl.	tous-puissants	toutes-puissantes	

2. Unveränderlich sind die eine Farbe bezeichnenden Adjektive:
des cheveux châtain-clair hellkastanienbraune Haare,
des robes bleu-foncé dunkelblaue Kleider.

III. Die Vergleichungsstufen.

1. Wir kennen drei Vergleichungsstufen: § 138.

1. den Positiv	2. den Komparativ	3. den Superlativ
groß	größ**er**	der größ**te**.

2. Die Steigerung geschieht im Französischen durch Umschreibung. Der Komparativ wird dadurch umschrieben, daß dem Adjektiv das Adverb plus vorgesetzt wird [1]); den Superlativ bildet man durch Vorsetzung des bestimmten Artikels (le, la), des adjektivischen Possessivs oder Demonstrativs (mon, ma etc., ce, cette etc.) vor den Komparativ. — Steht der Superlativ nach dem Substantiv, so erfordert er ebenfalls den Artikel: § 139.

1) Siehe § 200³.

Mask.	grand	plus grand	le (mon) plus grand
Fem.	grande	plus grande	la (ma) plus grande.

le plus brave soldat
le soldat le plus brave } der tapferste Soldat.

Anm. Steht vor dem Komparativ der bestimmte Artikel, so stimmt im Französischen der Komparativ mit dem Superlativ in der Form überein:
La loi du plus fort das Gesetz des Stärkeren.

§ 140. 3. Wirkliche Komparativformen sind:

a) petit	gering	**moindre**	**le moindre**
	klein	plus petit	le plus petit
mauvais	schlimm	**pire**	**le pire**
	schlecht	plus mauvais	le plus mauvais
bon	gut	**meilleur**	**le meilleur**

b) antérieur früher — supérieur höher
postérieur später — inférieur geringer

Anm. Manche Adjektive lassen infolge ihrer Bedeutung keine Steigerung zu: mortel sterblich, éternel ewig, l'aîné der ältere (älteste), le puîné der (später geborene) jüngere, l'unique der einzige.

§ 141. Ergänzende Bemerkungen:

1. **Als** nach einem Komparativ heißt
   1) que: Je suis plus heureux **que** lui;
   2) à nach den § 140[b] genannten Formen:
   Ce fait est antérieur à celui dont il vous parle.
   Anm. Als = de (§ 145[5]).

2. **Von, in, unter** nach einem Superlativ ist **de** oder **d'entre:**
   Paris est la plus belle **des** villes de l'Europe.

3. Die **Verstärkung** des Komparativs kann ausgedrückt werden durch **bien** viel, **beaucoup, de beaucoup** weit, bei weitem, um vieles, und durch **combien** um wie viel:

Il est bien plus fort que moi. — Les enfants sont de beaucoup plus heureux que les vieillards. — Nous rions en voyant combien nous sommes plus forts que nos adversaires.

4. Die **Verstärkung** des Superlativs geschieht durch possible(s), bien oder de beaucoup:

Voici des renseignements les plus exacts possibles.

---

1) Soll der geringere und der geringste Grad einer Eigenschaft ausgedrückt werden, so gebraucht man moins und le moins.

5. Der **absolute Superlativ** vergleicht nicht verschiedene Gegenstände oder Personen, sondern konstatiert nur das Vorhandensein einer Eigenschaft in einem sehr hohen Grade. Es kann dies im Französischen geschehen **durch** 1) très, bien, fort, 2) on ne peut (saurait) plus, 3) tout ce qu'il y a de.

C'est très bien fait. — Il est on ne peut (saurait) plus aimable.

Kap. IV. Das Umstandswort.

I. Einteilung.

§ 142.

Der Bedeutung nach unterscheidet man

A. Umstandswörter der **Zeit**: hier, demain, tôt etc.;
B. „ des **Orts**: ici, là, partout, loin;
C. „ der **Art und Weise**: volontiers, richement (§ 143);
D. „ der **Menge**: peu, beaucoup, trop, assez;
E. „ der **Bejahung** und der **Verneinung**: oui, non, certes.

Der Form nach unterscheidet man

A. Einfache Umstandswörter: bien, très, tôt, mal etc.

B. Zusammengesetzte Umstandswörter:
- a) eigentlich zusammengesetzte: sans doute, en vain, beaucoup;
- b) abgeleitete: richement.

II. Ableitung.

Allgemeine Regel. Die Ableitung geschieht durch Anhängen von **-ment** an die **weibliche** Form[1]) des Adjektivs (§ 127 ff.): § 143.

riche—richement, long—lon**gue**ment,
vif—**vive**ment, beau—b**elle**ment, nouveau—nouv**elle**ment.

Besondere Regeln. 1. Die auf lauten Vokal endigenden Adjektive verlieren e vor -ment: § 144.

poli—poliment höflich, vrai—vraiment wahr,
résolu—résolument entschieden, assuré—assurément sicherlich.

Anm. Bei den folgenden Umstandswörtern wird der Ausfall des e durch den Cirkumflex angedeutet:

assidûment beharrlich, continûment ununterbrochen,
crûment derbe, dûment nach Gebühr,
gaîment (und ebenso häufig: gaiement) fröhlich.

---

1) Weil ment ursprünglich ein weibliches Substantiv war und Art, Weise bedeutete.

2. Folgende Umstandswörter haben é vor -ment[1]):

a)	aveuglément	blind,	immensément	unermeßlich,
	commodément	bequem,	incommodément	unbequem,
	conformément	gemäß,	opiniâtrément	hartnäckig,
	énormément	ungeheuer,	uniformément	gleichförmig,
b)	communément	gemeinhin,	impunément	ungestraft,
	confusément	verwirrt,	obscurément	dunkel,
	diffusément	weitläufig,	précisément	genau,
	expressément	ausdrücklich,	profondément	tief,
	importunément	lästig,	profusément	verschwenderisch.

3. Die Adjektive auf -ant und -ent[2]) stoßen t aus und gleichen n dem folgenden m(ent) an:

constant—constamment beständig, prudent—prudemment klug.

Ausn. présen**tement** gegenwärtig, véhémen**tement** heftig.

4. Von gentil [Ga-ti'] ist das Adverb gentiment artig.

§ 145. **III. Vergleichungsstufen.**

1. Die Steigerung geschieht durch plus und le plus (§ 139).

Positiv	Komparativ	Superlativ
vivement	plus vivement	le plus vivement.

2. Nicht umschriebene Formen sind dagegen noch erhalten in:

Positiv	Komparativ	Superlativ
bien gut	mieux	le mieux
mal schlimm	pis	le pis
peu wenig	moins	le moins
beaucoup viel	plus	le plus

3. Substantivisch stehen: le mieux das Bessere, Beste, le plus das Meiste, le pis das Schlimmste, le moins das Wenigste.

4. **Als** heißt bei wirklichen Vergleichungen **que.**

5. Nach plus und moins setzt man, wenn auf diese beiden Komparative ein Zahlwort oder ein Zahlbegriff wie douzaine, demi, moitié, quart etc. folgt[3]), die Präposition **de**: Il a régné plus **de** 10 ans. Cela est plus **d**'à demi fait.

6. Einzelne Umstandswörter können wie Fürwörter gebraucht werden, z. B.

y, en	wie die persönlichen Fürwörter
dont, où, d'où	„ „ bezüglichen „
où? d'où?	„ „ fragenden „

1) Analog den von Participien auf é abgeleiteten Adverbien: (§ 144[1]).

2) Dieselben hatten früher nur eine Endung für das männliche und für das weibliche Geschlecht.

3) In solchen Fällen stellt nämlich der Franzose keinen Vergleich an, sondern er rechnet das unbestimmte Quantum plus oder moins von einem bestimmten ab.

Kap. V. Das Zahlwort. § 146.

I. Grundzahlen.

a) Form.

1	**un** [ö̱] m. / **une** [ün] f.	31	**trente et un (trente-un)**
2	**deux** [dö̆]	32	**trente-deux**
3	**trois** [truă]	33	**trente-trois**
4	**quatre** [kă'tr]	40	**quarante** [kă-ra̱'t]
5	**cin*q*** [ßä̱k]	50	**cinquante** [ßä̱-ka̱'t]
6	**si*x*** [ßiß]	60	**soixante** [ßuă-ßa̱'t]
7	**sep*t*** [ßăt]	70	**soixante-dix** [ßuă-ßa̱t-dī'ß]
8	**hui*t*** [ᵘit]	80	**quatre-vingt(s)** [kă-trə-vä̱']
9	**neu*f*** [nö̊f]	81	**quatre-vingt-un** [kă-trə-vä̱-ö̱']
10	**di*x*** [diß]	90	**quatre-vingt-dix** [kă-trə-vä̱-dī'ß]
11	**onze** [o̱ſ]	91	**quatre-vingt-onze** [kă-trə-vä̱-o̱'ſ]
12	**douze** [duſ]	99	**quatre-vingt-dix-neuf**
13	**treize** [trăſ]	100	**cent** [ßa̱]
14	**quatorze** [kă-tŏ'rſ]	101	**cent un(e)** [ßa̱-ö̱']
15	**quinze** [kä̱ſ]	102	**cent deux**
16	**seize** [ßăſ]	200	**deux cent(s)**
17	**dix-sept** [diß-ßă't]	201	**deux cent un**
19	**dix-huit** [dī-ſᵘi't]	202	**deux cent deux**
18	**dix-neuf** [dīſ-nö̊'f]	300	**trois cent(s)**
20	**ving*t*** [vä̱t]	1000	**mille** [mil]
21	**vingt et un (vingt-un)**	1001	**mille un**
22	**vingt-deux** [vä̱t-dö̆']	2000	**deux mille**
30	**trente** [tra̱t]	10000	**dix mille**
		100000	**cent mille**

1000000 **un million**[1] [mī-lⁱo̱']. 0 = **zéro** [ſe-ró'].

b) Aussprache.

1. Der Endkonsonant der Zahlen von 5—10 lautet: § 147.
   a) vor vokalischem Anlaut: cinq enfants [ßä̱-ka̱-fa̱'],
   b) wenn kein Substantiv folgt: j'en ai dix [diß],
   c) wenn die Grundzahl statt der Ordnungszahl steht (§ 149): le cinq [ßä̱k] juillet; le sept [ßăt] mars.

Anm. Also mit stummem Endkonsonant z. B. cinq francs [ßä̱ fra̱'].

2. Das t von vingt wird nur vor vokalischem Anlaut und in den Zahlen von 21—29 gesprochen; es ist dagegen stumm in den Zahlen von 80—99: vingt enfants [vä̱-ta̱-fa̱']; vingt-deux [vä̱t-dö̆].

1) Million ist ein Zahlsubstantiv.

c) Orthographie.

§ 148. 1. Alle Zahlen unter 100 werden unter sich durch einen Bindestrich verbunden, mit Ausnahme von vingt et un, trente et un &c.

2. Quatre-vingts und deux (trois u. s. w.) cents werden gewöhnlich mit s geschrieben, das sie nur dann verlieren, wenn sie

a) vor einem anderen Zahladjektiv stehen, oder wenn sie

b) einem Substantiv attributiv folgen.

Quatre-vingts hommes; deux cents enfants; trois cents millions; il y en avait trois cents; cinq cents pour cent (500 Prozent);

Quatre-vingt-trois écus; deux cent dix enfants; trois cent mille; page quatre-vingt; numéro trois cent.

3. **Mille** tausend[1]) ist stets unveränderlich: l'an mille; trois mille ans. **Mil** wird, statt mille, in Jahreszahlen der christlichen Zeitrechnung von 1001 bis 1999 gebraucht: mil huit cent cinquante-cinq.

d) Gebrauch.

§ 149. Die **Grundzahl** steht statt der Ordnungszahl

a) bei Kapitel- und Seitenzahlen,

b) beim Datum, ausgenommen premier,

c) bei Regentenreihen, ausgenommen premier. — Der Zweite heißt **deux** und (jetzt seltener) second.

Chapitre trois, page dix	Drittes Kapitel, zehnte Seite.
Le dix[2]) mai, le premier[2]) juin	Der zehnte Mai, der erste Juni.
Charles douze[2]), François premier[2])	Karl der Zwölfte, Franz der Erste,
Frédéric deux[2]) (oder second)	Friedrich der Zweite.

Anm. „Im Jahre" = en und l'an. Letztere Form steht meist bei einer Jahreszahl unter 100. Geht der Jahreszahl das Monatsdatum voraus, so wird en, l'an fortgelassen.

L'an 48 im Jahre 48. **En** mil huit cent vingt-cinq. —
Le 1er mai mil huit cent. Am ersten Mai des Jahres 1800.

---

1) In der Bedeutung Meile kann es natürlich das Pluralzeichen annehmen.

2) Gewöhnlich schreibt man dafür die entsprechenden Ziffern: le 10 mai, le 1er juin, Charles XII (ohne Punkt), François 1er, Frédéric II &c. Einzeln zu merken ist Quint = 5ter in Sixte-Quint und Charles-Quint (der Kaiser).

II. Ordnungszahlen. § 150.

a) Form.

Der 1ste (die)	**le premier** / **la première**	**der 4te**	**le quatr*ième***
		der 5te	**le cinqu*ième***
der 2te (die)	**le second** (§ 25[3]) / **la seconde** / **le deux*ième*** / **la deux*ième***	**der 6te**	**le six*ième*** (§ 22[3])
		der 7te	**le sept*ième*** (§ 29)
		der 8te	**le huit*ième***
		der 9te	**le neuv*ième***
der 3te	**le trois*ième***	**der 10te**	**le dix*ième*** (§ 22[3]).

b) Bildung, Orthographie.

1. Die übrigen Ordnungszahlen werden wie die obigen von § 151.
deux*ième* an durch Anhängung von ***ième*** [iäm] an die betreffende Grundzahl gebildet. Endigt diese auf ein tonloses *e*, so wird dasselbe elidiert: quatr*e*—quatr*ième*.

2. Bei den zusammengesetzten Ordnungszahlen wird *ième* nur dem letzten Teile derselben hinzugefügt: le dix-huit*ième*, le vingt-un*ième* (oder le vingt et un*ième*).

3. Die Zahladverbien der Reihenfolge werden von den Ordnungszahlen mittels der Endung *-ment* abgeleitet: premièrement erstens, deuxièmement zweitens ꝛc.

III. Multiplikativzahlen.

Simple [ßä̃'pl] einfach	**sextuple** [ßäk-ßtü'pl] 6fach	§ 152.
double [dū'bl] doppelt	**septuple** [ßä-ptü'pl] 7fach	
triple [tri'pl] 3fach	**décuple** [dē-kü'pl] 10fach	
quadruple [kuå-drü'pl] 4fach	**centuple** [ßã-tü'pl] 100fach	
quintuple [kü̃-tü'pl] 5fach	**multiple** [mül-ti'pl] vielfach.	

Anm. Für die übrigen gebraucht man die Umschreibung: huit fois autant 8fach ꝛc. — Dieselbe ist auch für die obigen Zahlen zulässig.

IV. Kollektivzahlen. § 153.

Une **huitaine** etwa 8	une **vingtaine** etwa 20
une **dixaine** (§ 22[3]) etwa 10	une **centaine** etwa 100
une **douzaine** ein Dutzend	un **millier** ein Tausend.

Anm. Neben une centaine de wird un cent de, namentlich bei Waren, gebraucht, drückt aber die Zahl hundert bestimmter als une centaine aus: donnez-moi un cent de noix.

V. Bruchzahlen.

§ 154. Un **demi** [d'mi'] $^1/_2$, un **tiers** [ti-är] $^1/_3$, deux tiers $^2/_3$, un **quart** [kār] $^1/_4$, trois quarts $^3/_4$, deux **cinquièmes** $^2/_5$ ꝛc.

Bei den benannten gemischten Brüchen wird der Bruch der Benennung nachgesetzt: deux pieds et demi $2^1/_2$ Fuß, une livre et demie anderthalb Pfund.

§ 155. **Anhang.** Bezeichnung der Tageszeit.

1 Uhr	une heure	12 Uhr	(mittags) midi
			(nachts) minuit
$1^1/_4$ „	une heure et (un) quart	$12^1/_4$ „	midi et (un) quart
$1^1/_2$ „	une heure et demie	$12^1/_2$ „	midi et demi
$1^3/_4$ „	une heure et trois quarts deux heures moins un quart.	$12^3/_4$ „	midi et trois quarts une heure moins un quart.

Quelle heure est-il?	Wie viel Uhr ist es?
Il est midi (une heure)	Es ist 12 Uhr (1 Uhr)
Il est deux heures	Es ist 2 Uhr
Il est deux heures précises (passées)	Es ist gerade 2 Uhr (2 Uhr vorbei)
A midi, à 3 heures	Um 12 Uhr, um 3 Uhr.

Die Minuten werden durch Addition oder Subtraktion angegeben:

Es ist 1 Uhr 10 Minuten	Il est une heure (et) dix minutes (fam.: il est une heure dix).
Es ist 10 Minuten auf (vor) drei	Il est trois heures moins dix minutes (fam.: il est trois heures moins dix).

§ 156. Allgemeine Zeitbestimmungen:

Huit jours	acht Tage	Neuf mois	drei Vierteljahr
Quinze jours	vierzehn Tage	Quinze mois	fünf Vierteljahr
Un mois	vier Wochen	Dix-huit mois	anderthalb Jahre
Trois mois	ein Vierteljahr	Un quart d'heure	eine Viertelstunde
Six mois	ein halbes Jahr	Une heure et demie	anderthalb Stunden
Il y a huit jours	vor acht Tagen		
Dans quinze jours	in vierzehn Tagen	Il y a quinze jours	vor vierzehn Tagen

D'aujourd'hui en huit	heute über acht Tage
De demain en huit	morgen über acht Tage.

§ 157. Angabe des Alters.

J'ai dix ans Je suis âgé de dix ans	Ich bin 10 Jahre alt.
Quel âge as-tu? Quel est ton âge?	Wie alt bist du?

Kap. VI. Das Fürwort. § 158.

Die Fürwörter[1]) sind

1. persönliche:
   a) tonlose,
   b) betonte,
2. besitzanzeigende:
   a) tonlose oder adjektivische,
   b) betonte „ substantivische,
3. hinweisende:
   a) tonlose oder adjektivische,
   b) betonte „ substantivische,
4. zurückbezügliche,
5. fragende:
   a) tonlose oder adjektivische,
   b) betonte „ substantivische,
6. unbestimmte:
   a) tonlose oder adjektivische,
   b) betonte „ substantivische,
   c) tonlos und betont gebrauchte.

I. Persönliche Fürwörter. § 159.

Vorbemerkung. — In dem Satze: „Ich glaube, daß du Recht hast, er aber Unrecht hat", ist von drei verschiedenen Personen (einer sprechenden, einer angesprochenen und einer besprochenen) die Rede, von denen eine jede durch ein besonderes Wort (ich — du — er) bezeichnet ist. In der Grammatik unterscheidet man daher eine erste, eine zweite und eine dritte Person:

I.		II.		III.	
die sprechende oder erste Person	ich, wir	die angesprochene oder zweite Person	du, ihr	die besprochene oder dritte Person	er, sie.

A. Tonlose.

Singular. § 160.

	1te Pers.		2te Pers.		3te Pers. Mask.		Fem.		Neutr.		Reflex.	
N.	**je**	ich	**tu**	du	**il**	er	**elle**	sie	**il**	es	—	
G.	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
D.	**me**	mir	**te**	dir	**lui**	ihm	**lui**	ihr	—		**se**	sich
A.	**me**	mich	**te**	dich	**le**	ihn	**la**	sie	**le**	es	**se**	sich

Plural.

N.	**nous**	wir	**vous**	ihr	**ils**	sie	**elles**	sie	—	—
G.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
D.	**nous**	uns	**vous**	euch / Ihnen	**leur**	ihnen	**leur**	ihnen		**se** sich
A.	**nous**	uns	**vous**	euch / Sie	**les**	sie	**les**	sie		**se** sich

1) Die meisten Fürwörter sind entweder tonlose oder betonte, je nachdem sie in unmittelbarer Verbindung mit Zeitwörtern oder Hauptwörtern stehen oder für sich allein gebraucht werden. — Die Franzosen sehen alle adjektivisch gebrauchten Fürwörter als bestimmende Adjektive an.

Anm. 1. *Je, me, te, se, le, la* werden vor vokalischem Anlaut apostrophiert: J'aime. Je t'accuse. Il s'habille.

2. Der im Französischen fehlende Genetiv meiner, deiner ꝛc. wird durch das betonte persönliche Fürwort (§ 161) ersetzt:

Il se souvient *de moi* er erinnert sich meiner.

3. En und y sind ursprünglich Adverbien des Orts und beziehen sich meist auf Sachen, seltener auf Personen:

Il en parla er sprach davon (aber auch: von ihm, von ihr, von ihnen).

Il y répondit er antwortete darauf.

4. Vous, Ihr, wird in der Anrede auch statt des deutschen Sie gebraucht: vous êtes Sie sind (aber auch: Ihr seid).

§ 161. B. **Betonte persönliche Fürwörter.**

1te Pers.		2te Pers.		3te Pers. Mask.		3te Pers. Fem.		Reflex.
moi	ich, mich	**toi**	du, dich	**lui**	er, ihn	**elle**	sie	**soi** sich
nous	wir, uns	**vous**	ihr, euch	**eux**	sie	**elles**	sie	

Anm. 1. Den Genetiv und Dativ ersetzt man durch Vorsetzung von *de* und *à*: Il se souvient *de moi* er erinnert sich meiner.

2. Wenn auf dem persönlichen Fürworte der Hauptton im Satze liegt, so genügen die unbetonten Fürwörter nicht; es treten für sie dann die **betonten** Fürwörter ein, welche 1) wie Substantive behandelt, oder 2) als Verstärkung dem unbetonten Fürworte hinzugefügt werden.

§ 162. II. **Besitzanzeigende Fürwörter.**

A. **Tonlose.**

			Mask. Fem.	
Ein Besitzer und	a) ein Besitztum	Sg.	**mon ma**	mein(e)
			ton ta	dein(e)
			son sa	sein(e), ihr(e)
	b) mehrere Besitzt.	Pl.	**mes**	meine
			tes	deine
			ses	seine, ihre
Mehrere Besitzer	a) ein Besitztum	Sg.	**notre**	unser(e)
			votre	euer(e)
			leur	ihr(e)
	b) mehrere Besitzt.	Pl.	**nos**	unsere
			vos	eure
			leurs	ihre

Anm. 1. **De** und **à** ersetzen den deutschen Genetiv resp. Dativ: **De** mon ami, **à** mon ami meines (em) Freundes (e).

2. Statt ma, ta, sa steht vor vokalischem Anlaute **mon, ton, son.** Mon amie, ton amitié, son habileté.

3. Im Französischen kann das Geschlecht des Besitzers nicht durch eine besondere Form des Pronomen bezeichnet werden:
Il (elle) a perdu *son* (seinen, ihren) fils et *sa* (seine, ihre) fille.

4. **Ihr, ihre** (von einer Besitzerin) heißt Sg. son, sa Pl. ses; **ihr, ihre** (von mehreren Besitzern oder Besitzerinnen) ist Sg. leur, Pl. leurs.
Elle aime *son* fils, *sa* fille, *ses* enfants. — Ils (oder elles) aiment *leur* père, *leurs* parents.

5. Das Anredefürwort Ihr, Ihre (Euer, Eure) ist votre, Pl. vos.

B. Betonte. § 163.

			Mask.	Fem.	
Ein Besitzer u.	a) ein Besitztum	Sg.	le **mien**,	la **mienne**	der, die meinige
			le **tien**,	la **tienne**	„ „ deinige
			le **sien**,	la **sienne**	„ „ seinige
	b) mehrere Besitztümer	Pl.	les **miens**,	les **miennes**	die meinigen
			les **tiens**,	les **tiennes**	„ deinigen
			les **siens**,	les **siennes**	„ seinigen
Mehrere Bes. u.	a) ein Besitztum	Sg.	le **nôtre**,	la **nôtre**	der, die unsrige
			le **vôtre**,	la **vôtre**	„ „ eurige
			le **leur**,	la **leur**	„ „ ihrige
	b) mehrere Besitztümer	Pl.	les **nôtres**		die unsrigen
			les **vôtres**		„ eurigen
			les **leurs**		„ ihrigen.

Anm. Der, die, das Ihrige (in der Anrede) ist le (la) **vôtre.**

III[a]. Hinweisende Fürwörter. § 164.

A. Tonlose.

	Mask.	Fem.	Neutr.	
Sg.	**ce, cet,**	**cette,**	**ce**	dieser, der; diese, die; dies, es
Pl.	**ces**			diese, die.

1. Vor vokalischem Anlaut steht im Mask. *cet* statt *ce*: Ce garçon, cet homme, cette femme, ces enfants; c'est moi.

2. Der Gegensatz zwischen etwas (räumlich oder zeitlich) Näherem oder Entfernterem wird durch angehängtes *-ci* (hier) und *-là* (dort) ausgedrückt: Ce gant-ci, cet homme-là, cette femme-ci, ces hommes-là.

3. Ist kein solcher Gegensatz vorhanden, so kann *ce (cet, cette)* auch die Bedeutung von jener annehmen:

Où sont-ils donc, *ces* héros de l'antiquité?

§ 165. B. **Betonte.**

	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
1. Sg.	**celui-ci**	**celle-ci**	**ceci**	dieser	diese	dieses
Pl.	**ceux-ci**	**celles-ci**		diese	diese	
2. Sg.	**celui-là**	**celle-là**	**cela, ça**	jener	jene	jenes
Pl.	**ceux-là**	**celles-là**		jene	jene	

Auch diese Fürwörter drücken den Gegensatz zwischen etwas Näherem (zuletzt Genanntem) oder Entfernterem (früher Genanntem) aus:

Celui-ci est le mien, celui-là est le vôtre. C'est bien. Ceci est faux, cela est vrai.

III^b. Determinatives Demonstrativpronomen.

§ 166. A. **Tonlose.**

	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Sg.	**ce, cet,**	**cette,**	**ce**	der, jener;	die, jene;	das, dasjenige.
Pl.	**ces**		—			

B. **Betonte.**

	Mask.	Fem.	Neutr.	Mask.	Fem.	Neutr.
Sg.	**celui**(-là)	**celle**(-là)	**cela**	der, derjenige;	die, diejenige;	das, dasjenige.
Pl.	**ceux**(-là)	**celles**(-là)	—			

Anm. 1. **Celui, celle** etc. wird determinativ gebraucht, und zwar als Beziehungswort:

a) eines Substantivs mit de = der, derjenige,

b) des Relativpronomen qui = der welcher, derjenige welcher.

Les habitants de l'air et *ceux* de la terre. — *Celui* qui est content, est heureux. Je punirai *celui* qui m'a outragé.

2. **Celui-là, celle-là** etc. steht, wenn das Fürwort durch das Prädikat von dem Relativ getrennt ist:

Celui-là est heureux *qui* fait toujours son devoir.

3. **Ce** die tonlose, neutrale Form als Determinativ:

Eh bien, je ferai *ce* qu'il voudra. — *Ce* qui m'étonne c'est que . . . Voilà *ce* dont je me plains.

4. **Ce, cette, ces,** die tonlosen Formen, in Verbindung mit einem Substantiv werden statt des bestimmten Artikels zuweilen determinativ gebraucht und zwar als Beziehungswörter

a) der Konjunktion que daß,

b) des Relativpronomen qui.

Il faut se méfier de *ces* gens qui se moquent de tout.

IV. Bezügliche Fürwörter. § 167.

1. Die zweigeschlechtigen:

	Mask.	Fem.		Mask.	Fem.	Mask.	Fem.
Sg.	**Le**quel	**la**quelle	N.	welch**er** (**e**),		der,	die
	duquel	**de la**quelle	G.	—		dessen,	deren
	auquel	**à la**quelle	D.	welch**em** (**er**),		dem,	der
	lequel	**la**quelle	A.	welch**en** (**e**),		den,	die
Pl.	**les**quels	**les**quelles	N.	welche,		die	
	desquels	**des**quelles	G.	—		deren	
	auxquels	**aux**quelles	D.	welchen,		denen	
	lesquels	**les**quelles	A.	welche,		die	

2. Die eingeschlechtigen:

	Mask. u. Fem.	Neutr.		Mask. u. Fem.	Neutr.
Sg. u. Pl.	**qui**	**qui**	N.	welcher (e),	was
	de qui, dont[1])	**de quoi**	G.	dessen, deren,	wovon
	à qui	**à quoi**	D.	welchem (er),	wozu
	que	**que**	A.	welchen (e),	was.

Anm. Als bezügliches Fürwort gebraucht man in der Regel die eingeschlechtige Form qui, dont, à qui, que. Nach Präpositionen steht qui (pour qui, avec qui).

L'eau *qui* tombe goutte à goutte creuse le roc.

---

1) Dont ist seinem Ursprunge nach ein Adverb (= woher, woraus, wovon).

§ 168. **V. Fragende Fürwörter.**

1. Die zweigeschlechtigen:

	A. die tonlosen: Mask.	Fem.	B. die betonten: Mask.	Fem.
	welcher?	welche?	welcher?	welche?
Sg.	quel?	quelle?	**le**quel?	**la**quelle?
	de quel?	**de** quelle?	**du**quel?	**de la**quelle?
	à quel?	**à** quelle?	**au**quel?	**à la**quelle?
	quel?	quelle?	**le**quel?	**la**quelle?
Pl.	quels?	quelles?	**les**quels?	**les**quelles?
	de quels?	**de** quelles?	**des**quels?	**des**quelles?
	à quels?	**à** quelles?	**aux**quels?	**aux**quelles?
	quels?	quelles?	**les**quels?	**les**quelles?

2. Die eingeschlechtigen:

	Mask. u. Fem.		Neutr.	
Sg. u. Pl.	**qui?**	wer	qui, que (quoi)?	was?
	de qui?	wessen	**de** quoi?	wovon?
	à qui?	wem	**à** quoi?	woran?
	qui?	wen	que? quoi?	was?

Dazu die Umschreibungen:

qui est-ce **qui?** wer? — **qu**'est-ce **qui?** was?
qui est-ce **que?** wen? — **qu**'est-ce **que?** was?

Anm. 1. **Quel (quelle)** steht attributiv und prädikativ[1]).
Quelle heure est-il? Dites-moi quel[2]) est votre nom? Eh bien, quelle[2]) en a été la conséquence? Quel[2]) est cet enfant?

2. **Lequel** steht[1]) nur in Beziehung auf ein Substantiv (im Sg. oder im Pl.), mag dasselbe vorhergehen oder mit partitivem de folgen (resp. ergänzt werden müssen):
Un de *ses fils* est mort. Lequel? Laquelle de ces jeunes personnes est votre sœur? Duquel de ces enfants avez-vous parlé? Dites-moi lequel sera choisi pour cette place?

3. **Qui** bezieht sich nur auf Personen[1]).
Qui est là? Qui as-tu vu? A qui songez-vous? Qui[3]) sont ces messieurs? Qui[3]) est cette femme? Qui[3]) sont ces dames?

---

1) Sowohl in direkten als auch in indirekten Fragen.

2) In solchen Fällen sagt man im Deutschen: wie, was, was für ein?

3) Im Fem. des Sg. und im Pl. (Mask. und Fem.) gebraucht man statt qui häufig quels, quelle, quelles.

VI. Unbestimmte Fürwörter. § 169.

A. Tonlose[1]).

1. Chaque m. u. f. jeder, jede, jedes.
2. Quelque m. u. f. irgend ein, quelques pl. einige.
3. Quelconque, quelconques irgend ein, irgend welche.
4. Maint, e, pl. maints, es mancher.
5. Divers, diverses, | différents, différentes | verschiedene.

B. Betonte[2]).

1. Chacun m., chacune f. ein jeder.
2. Quelqu'un m., quelqu'une f. jemand. pl. quelques-uns m., quelques-unes f. einige, manche.
3. Quiconque jeder welcher, wer auch immer.
4. Autrui ein anderer, andere.
5. La plupart die meisten.
6. Quelque chose etwas.
7. On, l'on man.
8. Rien 1) etwas, 2) (mit ne) nichts.
9. Personne 1) jemand, 2) (mit ne) niemand.

C. Tonlos und betont gebrauchte.

1. { Aucun, aucune irgend ein, eine, irgend einer, und
   Aucun, aucune . . . ne keiner, (e, es).
2. Nul, nulle . . . ne keiner, keine, keines.
3. Pas un, une . . . ne kein Einziger (e).
4. Certain, certaine ein gewisser (e); certains, certaines gewisse.
5. Plusieurs m. u. f. mehrere.
6. { Tout, e im Sg. ohne Artikel = jeder (e, es): tout homme.
   Tout, e „ „ mit Artikel = ganz: toute la ville.
   Tous, toutes „ „ = alle: tous les hommes.
7. Tel, telle, tels, telles solch (e), mancher (e).
8. Même m. u. f. selber, selbst.
9. Autre m. u. f. andere; l'un l'autre einander, l'un et l'autre beide.

VII. Die Verhältniswörter | VIII. Die Bindewörter | IX. Die Empfindungswörter } werden in der Syntax behandelt werden. § 170.

---

1) Oder adjektivisch gebrauchte.
2) Oder substantivisch gebrauchte.

II. Wortbildungslehre[1].

§ 171. Die Wortbildung geschieht vor allem:

I. vermittelst **Ableitung**, d. h. durch Anfügen gewisser Bildungsendungen (Suffixe) an ein schon vorhandenes Wort (Primitiv)[2];

II. vermittelst **Zusammensetzung**, d. h. durch Verbindung zweier selbständiger Wörter zu einem Wortkörper und zu einem Begriff.

I. Ableitung.

A. Substantive

§ 172. werden abgeleitet:

a) von anderen Substantiven

1. **-ée** bezeichnet die **Menge**, das **Vollsein**, den **ganzen Zeitraum**:

la bouche	der Mund	le jour	der Tag
la bouch**ée**	der Mundvoll	la journ**ée**	der Tag (als Zeitdauer).

2. **-age** bezeichnet den **Zustand**, die **Eigenschaft**, die **Menge**:

l'esclave	der Sklave	la feuille	das Blatt
l'esclav**age**	die Sklaverei	le feuill**age**	das Blattwerk.

3. **-ier**, **-iste** gibt den **Stand**, die **Beschäftigung**, **Behälter** an:

la cuisine	die Küche	le journal	die Zeitung
le cuisin**ier**	der Koch	le journal**iste**	der Zeitungsschreiber
la barbe	der Bart	l'encre	die Tinte
le barb**ier**	der Barbier	l'encr**ier**	das Tintenfaß.

4. **-erie** bezeichnet das **Produkt** oder den **Ort**, wo etwas bereitet wird:

la soie	die Seide	l'imprimeur	der Buchdrucker
la soi**erie**	die Seidenwaare	l'imprim**erie**	die Buchdruckerei.

5. **-ien** bezeichnet den **Stand**, die **Beschäftigung**, die **Nation**, die **Sekte**:

la garde	die Wache	la Norvège[3]	Norwegen
le gard**ien**	der Wächter	le Norvég**ien**	der Norweger
Arius	Arius	l'histoire	die Geschichte
Ar**ien**	Arianer	l'histor**ien**	der Geschichtschreiber.

---

1) Nur die wichtigsten Gesichtspunkte konnten im folgenden berücksichtigt werden. Dieselben werden genügen, um die Aufmerksamkeit des Schülers auf diesen nur zu oft ganz vernachlässigten Teil der Grammatik zu lenken, und den Lernenden zu weiteren, selbständigen Beobachtungen bei der Lektüre anzuregen.

2) Es ist nicht zu übersehen, daß man auch ohne Suffixe neue Wörter von anderen ableiten kann, z. B. l'aperçu der Überblick, von apercevoir erblicken; le souvenir die Erinnerung, von se souvenir sich erinnern; l'espoir die Hoffnung, von espérer hoffen ꝛc.

3) Betreffs des Wechsels von è und é (e) siehe S. 87 Anm. 1.

6. **-eau** (**-elle**), **-et** (**-ette**), **-on** deuten die **Verkleinerung** an:

la chèvre[1]	die Ziege	la fille	das Mädchen
le chevr**eau**	das Zicklein	la fill**ette**	das kleine Mädchen
la poule	das Huhn	l'oie	die Gans
le poul**et**	das Hühnchen	l'ois**on**	die junge Gans.

b) von Adjektiven §173.

-esse, **-té**, **-**(i)**tude** | **-ice**, **-ie**, **-eur** | bezeichnen den **Zustand**, die **Eigenschaft**:

triste	traurig	avare	geizig
la trist**esse**	die Traurigkeit	l'avar**ice**	der Geiz
naïf	natürlich	plat	fade
la naïve**té**	die Natürlichkeit	plat-i-**tude**	die Fadheit
modeste	bescheiden	froid	kalt
la modest**ie**	die Bescheidenheit	la froid**eur**	die Kälte (bildl.).

c) von Verben §174.

1. **-ade** bezeichnet die **Handlung**:

promener spazieren gehen — la promen**ade** der Spaziergang.

2. **-ance**, -(e)**ment**, **-ure** bezeichnen den **Zustand** oder die **Thätigkeit**:

espér-er	hoffen	épuis-er	erschöpfen
l'esper**ance**	die Hoffnung	l'épuis-e-**ment**	die Erschöpfung
blesser	verwunden	applaudir	Beifall spenden
la bless**ure**	die Wunde	l'applaud-iss-e-**ment**	der Beifall.

3. **-eur** (**-euse**) bezeichnet die **Person**, welche die im Verb enthaltene Thätigkeit ausübt (vgl. jedoch § 173: **froideur**):

danser	tanzen	blanchir St. blanchiss-	
le dans**eur**	der Tänzer[2])	le blanch-iss-**eur**[2])	der Wäscher
la dans**euse**	die Tänzerin	la blanch-iss-**euse**	die Wäscherin.

4. **-oir** (**-oire**) bezeichnet **Gegenstände**, durch welche oder in welchen sich die im Verb angedeutete Thätigkeit verwirklicht, besonders das **Werkzeug** oder den **Ort**:

baigner	baden	raser	rasieren
la baign**oire**	die Badewanne[3])	**le** ras**oir**	das Rasiermesser.

5. **-ation**, **-tion** (**-sion**), **-son**, **-ion** dienen zur Bildung **abstrakter Substantive**, welche den im Verb enthaltenen Thätigkeitsbegriff ausdrücken:

la form**ation**	die Bildung	l'ac**tion**	die Handlung
l'opin**ion**	die Meinung	la termin**aison**	die Endung u. s. w.

---

1) Betreffs des Wechsels von é und è (e) siehe S. 87 Anm. 1.

2) Die Suffixe -eur, -ment werden an den Stamm und bei den erweiterten Verben auf **-ir** an den erweiterten Stamm gefügt.

3) Beachte das Geschlecht, vgl. § 115.

B. Adjektive

§ 175. werden abgeleitet:

a) von Substantiven

1. **-al, -el, -aire** bezeichnen die **Zugehörigkeit** zu dem Primitivbegriffe:

roi	König	la nature	die Natur
roy**al**[1])	königlich	natur**el**	natürlich.

2. **-eux** (**euse**) bezeichnet das **Erfülltsein** von etwas:

la vertu	die Tugend	l'épine	die Dorne
vertu**eux**	tugendreich	épin**eux**	dornenreich.

3. **-é, -u** drücken das **Erfülltsein** von etwas, das **Begabtsein** mit etwas aus:

l'âge	das Alter	la touffe	der Busch
âg**é**	betagt	touff**u**	buschig.

b) von Adjektiven

§ 176. 1. **-âtre** deutet die **Hinneigung** zu der im Primitiv ausgedrückten Eigenschaft an und wirkt oft herabsetzend:

blanc	weiß[2])	fou	thöricht[2])
blanch**âtre**	weißlich	fol**âtre**	leichtfertig, mutwillig.

2. **-et, -ot** deuten die **Verkleinerung** an, oft mit der Nebenbedeutung des Lächerlichen:

vieux	alt[2])	doux	süß[2])
vieill**ot**	ältlich	douc**et**	süßlich

c) von Verben

§ 177. 1. **-ace** bezeichnet meist in tadelndem Sinne, daß jemand **in hohem Grade** die durch das Primitiv ausgedrückte **Eigenschaft** besitzt:

tenir	halten	ravir	rauben
ten**ace**	festhaltend an, zähe	rap**ace**	raubgierig

2. **-able, -ible** bezeichnen, daß die im Primitiv ausgedrückte **Thätigkeit ausführbar** ist:

croire	glauben[3])	lire (St. lire)	lesen
croy**able**	glaublich	lis**ible**	lesbar.

C. Verben

§ 178. werden abgeleitet:

a) von Substantiven			b) von Adjektiven	
1. **-er:**	le chemin	der Weg	bas[4])	niedrig
	chemin**er**	wandern	baiss**er**	senken
	le prix[4])	der Preis	roux[4])	rot
	pris**er**	schätzen	rouss**ir**	rot machen

---

1) y = i + i s. S. 6 Anm. 2.

2) Siehe § 192 Anm. 2.

3) Über den Wechsel von i und y, siehe § 197.

4) Siehe S. 83 Anm. 1.

2.	-iser:	le scandale	der Anstoß	brutal	roh
		scandaliser	Anstoß erregen	brutaliser	roh behandeln
	-oyer:	la guerre	der Krieg	net	rein
		guerroyer	kriegen	nettoyer	reinigen.
3.	-ir, -cir:	aguerrir	an den Krieg gewöhnen	noir	schwarz[1], noircir schwärzen.

c) von Verben

mittels Suffixen, welche ein **öfteres Thun** oder **Verkleinerung** ausdrücken, oft mit der Nebenbedeutung des Lächerlichen:

-ailler:	tirer	ziehen,	tir**ailler**	zerren,
-iller:	sauter	springen,	saut**iller**	tänzeln,
-eter:	craquer	krachen,	craqu**eter**	prasseln,
-oter:	vivre	leben,	viv**oter**	kümmerlich leben.

II. Zusammensetzung.

§ 179.

Von zwei zu einem Begriff verbundenen Wörtern nennt man das eine das Grundwort, das andere das Bestimmungswort. Jenes enthält den Hauptbegriff, dieses den Nebenbegriff, welcher dazu dient, den Hauptbegriff näher zu bestimmen oder zu beschränken.

A. Substantive

entstehen durch Verbindung: § 180.

a) mit einem Nomen (Substantiv oder Adjektiv).

1. Die beiden Wörter stehen zu einander in dem gleichen Kasusverhältnisse (§ 105):

le chef-lieu	der Hauptort	le grand-père	der Großvater
le chèvre-feuille	das Geißblatt	le petit-fils	der Enkel.

2. Das Bestimmungswort steht zu dem Grundworte in einem abhängigen Kasusverhältnisse mit oder ohne Präposition (§ 106):

l'hôtel-Dieu	das Krankenhaus	le chef-d'œuvre	das Meisterstück
le timbre-poste	die Briefmarke	le ver-à-soie	der Seidenwurm;

b) mit einem Verb: § 181.

le passe-port	der Paß	le perce-neige	das Schneeglöckchen.

Anm. Substantive entstehen auch durch die Verbindung eines Verbs mit einem Verb oder mit einer Partikel:

le passe-passe	das Kunststück	le passe-partout	der Hauptschlüssel.

c) mit einer Partikel (§ 107): § 182.

l'après-midi	der Nachmittag	le vice-roi	der Vize-König.

1) Teils aus etymologischen, teils aus euphonischen Gründen wird der Endkonsonant vor dem antretenden, vokalisch anlautenden Suffix (§ 192 Anm. 2 und § 200[8]) geändert: s wird zu ss, x zu s, ss oder ci, c zu ch oder qu, f zu v.

§ 183. B. Adjektive

entstehen durch Verbindung:

a) mit einem Substantiv (s. § 180);

b) „ „ Adjektiv (§ 137).

1. aigre-doux sauersüß — sourd-muet taubstumm
2. court-vêtu aufgeschürzt — nouveau-né neugeboren.

§ 184. C. Verben

entstehen besonders durch Zusammensetzung mit Partikeln, z. B.:

A-, **ad-** = hinzu: amener herbeiführen, **ad**mettre zulassen.

con-, **com-** = mit, zusammen: **con**venir (zusammen) übereinkommen, **com**poser zusammensetzen, **com**biner zusammenstellen.

contre- = zuwider, gegen: **contre**venir zuwiderhandeln, **contre**mander Gegenbefehl geben, **contre**signer gegenzeichnen.

dis-, **dé-** = auseinander: **dé**mêler herausfinden, **dis**tinguer unterscheiden, **dis**soudre auflösen, **dé**faire aufbinden (=machen).

en-, **em-** = fort, hinweg: **en**traîner fortreißen, **em**mener fortführen, s'**en** aller fortgehen, s'**en**fuir entfliehen.

ex-, **é-** = aus, heraus: **ex**clure ausschließen, **é**migrer auswandern.

in-, **en-** = hinein: **in**scrire hinein=, einschreiben, **en**dormir einschläfern, **en**terrer beerdigen.

in-, **im-** = un=: **in**humain unmenschlich, **im**poli unhöflich.

inter- = dazwischen: **inter**venir dazwischen treten, **inter**rompre unterbrechen, **inter**caler einschieben.

per-, **par-** = ganz und gar: **per**fectionner vollkommen machen, **per**forer durchbohren, **par**venir ans Ende gelangen.

pré- = vor: **pré**céder vorhergehen, **pré**parer vorbereiten.

pro- = vor, hervor: **pro**duire hervorbringen, **pro**poser vorschlagen.

re-, **ré-** = zurück: **re**venir zurückkommen, **re**tenir zurückhalten, **ré**péter wiederholen, **ré**voquer widerrufen.

sub- = unter, darunter: **sub**juger unterjochen, **sub**ordonner unterstellen.

sous-, **sou-** = unter: **sous**crire unterschreiben, **sou**mettre unterwerfen.

trans-, **tra-** = hinüber: **trans**planter verpflanzen, **trans**former umbilden, **trans**gresser übertreten, **tra**duire übersetzen.

Anhang.

Anmerkungen

§ 185.

zu der § 49 gegebenen Übersicht der Endungen.

(Die untenstehenden Ziffern beziehen sich auf die entsprechenden Ziffern der Übersicht.)

1. Die Endung der 3. Pers. Sg. ist t, das in einigen Formen geschwunden ist, nämlich:

α) nach tonlosem e (also 1. im Präs. des Indik. der Verben der lebenden Konjugation auf -er: il aime; 2. im Präs. des Konj. aller Verben: qu'il aime, finisse, vende, parte, doive);

β) nach a (also 1. in il va und il a, daher auch 2. im Futur aller Verben; 3. im Defini aller Verben der lebenden Konjugation auf -er);

γ) nach einem auf d, t, c auslautenden Verbalstamme; il part (§ 69), il vend (§ 76), il vainc (§ 77).

Nach tonlosem e und nach a tritt jedoch zur Vermeidung der Elision, resp. zur Beseitigung des Hiatus, das Personalzeichen t vor den in der Frageform folgenden Fürwörtern il, elle, on in der Aussprache und Schrift wieder hervor; zugleich wird dasselbe durch Bindestriche in der Schrift als später eingeschoben gekennzeichnet: aime-t-il? aima-t-il?

2. Ausgenommen nous sommes (§ 44).

3. Statt -ez haben -tes: vous êtes, vous dites, vous faites, ebenso in den entsprechenden Formen des Imperativs mit Ausnahme von soyez seid. Zwei Komposita von faire (confire und suffire §§ 79, 80), sowie alle Komposita von dire (§ 80), mit Ausnahme von redire (s. o.), folgen der Analogie der übrigen Verben und nehmen -ez.

4. Ausgenommen sois; ait, soit (§§ 43, 44).

5. Ausgenommen ils ont, sont, vont, font.

6. Die 2. Pers. Sg. des Imperativs hat nach Analogie des Indikativs und Konjunktivs aller Zeiten als Endung (Personalzeichen) ein s, das aber nach -e und -a nur dann gesetzt wird, wenn en und y darauf folgen: gardes-en, vas-y.

Vier Imperative sind den Formen des Präsens des Konjunktivs nachgebildet: aie (§ 43), sois (§ 44), veuille (§ 86), sache (§ 85).

7. a) Die Endungen des Futurs und des Konditionale sind die indikativischen Formen des Präsens und des Imperfekts von avoir:

Präsens				Imperfekt			
Sing.	*ai*	Plur.	(av-) *ons*	Sing.	(av-) *ais*	Plur.	(av-) *ions*
	as		(av-) *ez*		(av-) *ais*		(av-) *iez*
	a		*ont*		(av-) *ait*		(av-) *aient*

Ursprünglich bedeuten also die Futur- und Konditionalformen:
je donner-ai (zu) geben habe ich = geben soll (werde) ich
je donner-ais (zu) geben hatte ich = geben sollte (würde) ich.

b) In den Verben auf -re verstummt vor den vokalischen Endungen -ai, -as ꝛc., -ais, ais ꝛc. der Laut ö, und der ihn bezeichnende Buchstabe e wird elidiert:

Inf.: vendr**e**, Fut.: je vendr**ai**.

c) Die Verben auf -evoir und ähnliche, wie mouvoir, savoir, avoir haben ihr Futur zu einer Zeit gebildet, als die Infinitivendung -oir noch -**e**r lautete. Dieses e der Infinitivendung fiel vor den Endungen -ai, -as ꝛc. aus, weil es unbetont war, daher je dev-r-ai, je mouv-r-ai, je saurai (v = u § 193), j'aurai (v = u § 193).

8. Im Defini und im Konjunktiv des Imperfekts tritt bei 15 Verben eine Verkürzung des Stammes ein. Dieselbe besteht darin, daß bei den auf v oder s endigenden Stämmen der auslautende Konsonant nebst dem vorhergehenden Vokale, und bei vokalisch auslautenden Stämmen der ganze vokalische Auslaut fortfällt. Es gehören hierher die folgenden Verben savoir, avoir; devoir, recevoir, boire; mouvoir, pouvoir, pleuvoir; plaire, taire; lire; connaître, croître; croire, déchoir. Also savoir St. s**av**-, Defini sus; taire St. t**ais**-, Defini tus; croire St. cr**oi**-, Defini crus.

9. Diesen Endungen geht ein stammhaftes i vorher.

Übersicht der Lautgesetze und Schreibregeln. § 186.

Die Lautgesetze und Schreibregeln betreffen

I. den Stamm:
1) der Stammvokal wechselt (§ 187 ff.),
2) der Stammauslaut fällt aus (§ 188 ff.),
3) der Stammauslaut wird verändert (§ 190 ff.);

II. die Endungen, welche
1) verkürzt werden (§ 194 ff.), oder
2) verstummen (§ 195);

III. den Stamm und die Endungen, zwischen welche gewisse euphonische Laute eingeschoben werden (§ 196 ff.):
1) i (§ 197),
2) d (§ 198),
3) t (§ 199). — Schreibregeln (§ 200).

I. Der Stamm. § 187.

a) Vokalwechsel.

Lautgesetz 1. In den **stammbetonten** Formen des Präs. (Ind. u. Konj.) und des Imper. tritt bei mehreren Verben Vokalwechsel ein:

1. **e** wird **ä** (geschr. é wird è) in den § 60[1] genannten Verben auf -er:

Endungsbet. Formen:	céd-er	céd-ant	je céd-erai
Stammbet. „	je cèd-e[1])	il cèd-e[1])	ils cèd-ent[1]);

2. ͤ (geschr. e) wird **ä**, das in der Schrift dargestellt wird:
   a) durch **è** bei den in § 60[2] genannten Verben,
   b) „ **ll** und **tt** bei Verben auf -eler und -eter,
   c) „ **nn** in einigen Formen von prendre (§ 79).

	a	b		c
Endungsbet. Formen:	men-er;	appel-er,	jet-er;	n. pren-ons
Stammbet. „ :	mèn-e[1]);	j'appell-e[1]),	je jett-e[1]);	ils prenn-ent[2]);

---

1) Es ist leicht zu erkennen, daß der Grund dieses **Laut**wechsels in dem **Ton**wechsel liegt. Sobald der tonische Accent von der Flexionssilbe in die Stammsilbe rückt, verleiht er dem e eine markiertere, offene Aussprache, die in der Schrift durch è bezeichnet wird; vgl. régner — règne; régler — règle; interpréter — interprète; négresse — nègre; Norvégien — Norvège. Daher die Regel: Nur wenn der Vokal in die Tonsilbe rückt, tritt ein Lautwechsel ein. Bei dieser Klasse von Verben bleibt also im Futur und im Konditionale das é, da dasselbe vor den Ton gerückt ist, der ja in diesen Zeiten nicht auf der Stammsilbe, sondern auf der letzten Flexionssilbe ai ruht: je céderai.

3. ö, e wird ⁱä (geschr. e, é wird ie) in (quérir) acquérir:

Endungsbet. Form: n. acquér-ons [å-kë-ro̤']
Stammbet. „ j'acquiers[3]) [å-kⁱä'r];

4. ö + n wird 1) ä̰ vor konsonantischen Endungen.
2) ⁱän vor vokalischen Endungen[4]):

Endungsbet. Formen:		ven-ant	[vö-na̤']	ten-ant	[tön-a̤']
Stammbet. „	1)	je vien-s	[vⁱä̰]	je tien-s	[tⁱä̰]
	2)	je vienn-e	[vⁱän]	je tienn-e	[tⁱän];

5. ö wird ᵘá (geschr. **e** wird **oi**) in den Verben auf -oir mit dem ö-Laut als Vokal der letzten Stammsilbe (dev-oir). Ebenso verwandelt boire mit dem Stamme buv- (ursprünglich bev-) den Stammvokal in ᵘá (geschr. oi):

Endungsbet. Formen: n. dev-ons, je dev-ais; je buv-ais
Stammbet. „ je dois, ils doiv-ent; je bois;

---

1) Bei den Verben wie mener, ferner bei den Verben auf -eler und -eter dringt der ä-Laut des betonten Stammes auch in das Futur und in das Konditionale ein, obgleich deren Formen endungsbetont sind. Wir haben hierin eine Anbildung an die betonten Formen des Präsens zu erblicken. Ähnlich sind die endungsbetonten Formen je **viendrai** etc., je **tiendrai** etc. (§§ 72, 74) il **siéra** (§ 88) den stammbetonten Formen des Präsens (je **viens**, je **tiens**, il **sied**) angebildet worden (Analogiebildung).

2) Auch bei den Adjektiven wird der Laut ä, wenn er in die vorletzte betonte Silbe zu stehen kommt, in der Schrift auf zweifache Weise dargestellt:

a) durch è
1. vor r: léger — légère, cher — chère (§§ 130, 131),
2. vor t in den Adjektiven complet — complète etc. (§ 132);

b) durch Verdoppelung des Endkonsonanten: **tel** — **telle**, **net** — **nette**, ancien — ancienne (§§ 130, 131).

3) Beginnt die Flexionsendung mit tonlosem e, so wird der ä-Laut in den stammbetonten Formen von acquérir durch è bezeichnet: que j'acquièr-e, qu'ils acquièr-ent; vgl. matériel — matièr-e.

4) Es geht also der reine Vokal (ö) vor n entweder in den nasalen Diphthong (ⁱä̰) oder in den reinen Diphthong (ⁱä) über. Die Offenheit des reinen Diphthongs wird in der Schrift durch Verdoppelung des n angedeutet, wie ja auch die Offenheit des reinen Vokals bei vielen Verben und Adjektiven durch Konsonantenverdoppelung bezeichnet wird: appel-er — j'appell-e, pren-ant — prenn-ent; ancien — ancienne, tel — telle (s. oben).

6. u wird ö (geschr. ou wird eu) in pouvoir, mouvoir, vouloir, dagegen ö̊ (geschr. eu) in mourir und je veuille etc.:

Endungsbet. Formen:	je pouv-ais,	je mouv-ais,	je voul-ais,	il mour-ut
Stammbet. „	je peux,	je meus,	je veux,	je meurs[1]).
			je veuille (§ 84).	

Zusatz. 1. In avoir und savoir wird a zu e[2]) (geschr. a wird ai):

Endungsbet. Formen:	j'av-ais,	je sav-ais
Stammbet. „	j'ai,	je sais.

2. In den endungsbetonten Formen von faire wird der Stammlaut ä zu ə geschwächt, ohne daß dieser Lautwechsel in der Schrift angedeutet wird (§ 12), mit Ausnahme des Futurs:

Stammbet. Form:	je fais [fä]	il fait [fä]
Endungsbet. „	n. fais-ons [fə-ʃọ']	je ferai [fə-re'].

b) Ausfall des Stammauslautes. § 188.

Lautgesetz 2. Die Stammauslaute m und v (geschr. m, v) fallen vor s (x) und t aus[3]):

dormir, St. dorm-	vivre, St. viv-	absoudre, St. absolv-
je dor-s	il vi-t	il absou-t (l = u, § 190).

1) Vgl. nouveau — neuf, ouvrier — œuvre, jouer — jeu, avouer — aveu, vouer — vœu.

2) In den Formen des Konjunktivs von avoir wird der Vokal a zu ä: que j'aie, qu'il ait etc. — Einen ähnlichen Vokalwechsel finden wir in ha-ïr [å-i'r] und je hais [ä], in tu vas [va] und je vais [vä]; in diesen und den oben, Zusatz 1, genannten Fällen erklärt sich der Vokalwechsel aus der Nachwirkung alter Ableitungsvokale. — In einigen stammbetonten Formen von avoir tritt kein Vokalwechsel ein: tu as, il a.

3) Es gehören hierher die folgenden Verben mit ihren Kompositis:

résoudre	(§ 81)	mouvoir	(§ 85)	savoir	(§ 85)
devoir	(§ 85)	pleuvoir	(§ 85)	servir	(§ 69)
dormir	(§ 69)	pouvoir	(§ 85)	suivre	(§ 77)
écrire	(§ 77)	recevoir	(§ 86)	vivre	(§ 81).

Streng genommen (d. h. vom Standpunkt der historischen Grammatik aus) muß man auch vendre, perdre und ähnliche hierher rechnen, da sie im Altfranzösischen ihren Stammauslaut d vor den Flexionsbuchstaben ebenfalls ausfallen ließen, z. B. il vent, il pert. Später führte dann das Streben, die einzelnen Formen eines Verbs zu uniformieren oder einander anzuähneln, dazu, das End-t der 3. Pers. Sg. des Präsens durch ein d, das sich nicht nur im Infinitiv (vendre, perdre), sondern auch in zahlreichen anderen Nebenformen vendais, vendis, vendant 2c.) vorfand, zu ersetzen (Analogiebildung).

§ 189. **Lautgesetz 3.** Die Stammauslaute **d** und **p** (in den Verben auf -**ndre**, -**rdre**, -**mpre**) verstummen am Wortende und vor konsonantischen Endungen, werden aber noch in der Schrift beibehalten:

vend-re [vąd-rə] perd-re [pärd-rə] romp-re [rǫp-rə]
je vend-s [vą] tu perd-s [pär] il romp-t [rǫ].

§ 190. c) Veränderung des Stammauslautes.

Lautgesetz 4. Es verwandeln sich l (geschr. l, ll) und l mouillé, (geschr. ill) vor Konsonanten in den Vokal u, der sich mit dem vorhergehenden Vokale zu einer Lauteinheit verbindet[1]).

valoir, St. val- falloir, St. fall-
je vau-x[2]) [vṓ] il fau-*t* [fṓ']

Ausn. Jener aus l oder l mouillé hervorgegangene Vokal u fällt in vouloir, bouillir und faillir ganz aus:

vouloir, Verst. St. veul- boullir, St. bouill-
je veu-*x* [vṓ] je bou-*s* [bu]

§ 191. **Lautgesetz 5.** In 4 Verben[3]) geht in den stammbetonten Formen des Präsens des Konjunktivs[4]) der l-Laut in den mouillierten Laut (§ 19²) über.

vouloir, Verst. St. veul- aller, St. all-
veuill-*e* [vöi] aill-*e* [ái].

Anm. Der hier erwähnten lautlichen Erscheinung (d. h. der Mouillierung) nahe verwandt (weil ebenfalls durch die Nachwirkung eines vormaligen, unbetonten Ableitungsvokales [ĕ, ĭ = j] hervorgerufen) ist der Ersatz von

1) **v** durch **ch** in sa**ch**-e und durch **ss** in pui**ss**-e (§ 85),
2) **s** durch **ss** in fa**ss**e (§ 79).

---

1) D. h. l hat sich mit dem vorhergehenden Vokale zuerst zu einem (eigentlichen, fallenden) Diphthong (Doppellaute) verbunden, ist aber schließlich zu einem einfachen Vokallaute geworden.

2) Ebenso beim Nomen in allen echten, ererbten Wörtern, z. B. le cheval — les chevau-x, le trav**ail** — les travau-x (§§ 98, 99); à le = al, au [ó], à les = als, aux [ó], de le = del, du [dü] (e ist hier ausgefallen).

3) Es sind dies aller (§ 62), falloir (§ 84), valoir (§ 84) und vouloir (§ 84). Das l in prévaloir wird nicht mouilliert: que je prévale (§ 86).

4) Ebenso im Imperativ in der zweiten Person Sg. (stammbetont) und Plur. (endungsbetont) von vouloir: statt der regelmäßigen Formen veux, voulez finden sich meist die mouillierten veuille und veuillez (§ 86).

Lautgesetz 6. In allen Verben auf -aindre, -eindre, -oindre (§ 77) geht vor konsonantischen Endungen der **reine** Vokal (bzw. Diphthong) in den **nasalen** Vokal (bzw. Diphthong) über und zugleich wird der ñ-Laut beseitigt[1]): § 192.

craindre, St. craign- [kräñ-] joindre, St. joign- [Gᵘáñ-]
je crain-s [krä̃][2]) je join-s [Gᵘä̃].

Lautgesetz 7. In savoir und avoir wird **v** vor **r** zu **u** und verbindet sich mit dem vorhergehenden Vokale zu einer Lauteinheit: § 193.

savoir, St. sav- avoir, St. av-
Fut. sau-r-ai [ßó-re'] Fut. au-r-ai [ó-re'] (§ 190[1]).

II. Die Endungen. § 194.

a) Verkürzung.

Lautgesetz 8. Im Futur verwandeln die Verben auf -er (§ 52) nach gewissen Konsonanten den Laut e der Infinitivendung in ö:

Inf. garder [går-de'], Fut. je garderai [gårdöre'][2]).

b) Verstummung. § 195.

Lautgesetz 9. In den Verben auf -er mit vorhergehender Liquida (donn-er, appel-er) oder vorangehendem Vokal (tu-er, employ-er) verstummt vor vokalischen Endungen der Laut **e** der Infinitivendung:

---

1) Derselbe Wechsel zwischen reinem und nasalem Vokal findet sich in maligne — malin [må-liñ — må-lä̃'] bénigne — bénin (§ 132); voisine — voisin [vᵘá-si'n — vᵘáſä̃'] ꝛc. § 129. — Bei dem Adjektiv wie beim Verb tritt uns dieselbe lautliche Erscheinung entgegen: dort wie hier erhält sich der Stamm vor vokalischen Endungen reiner, voller, ursprünglicher als vor konsonantischen Endungen oder als am Wortende. Vgl. auch il **gagne** [gåñ], aber le **gain** [gä̃] ꝛc., baiss-er — bas, ne**tt**-oyer — ne**t** ꝛc. § 178.

2) Auch in einigen Verben der toten Konjugationsweise auf -ir findet sich der Laut ö vor den Endungen des Futurs und des Konditionals: je cueill**e**rai, je cueill**e**rais ꝛc. (§ 71, Bemerkung zu assaillir).

Diese nach der ersten Klasse der lebenden Konjugation gebildeten Formen sind Überreste einer dialektischen Eigentümlichkeit, auf Grund welcher im älteren Französisch eine ziemlich große Anzahl von Verben auf -ir zu der Konjugation auf -er übergingen. — Cu-eillir und orgu-eil und alle ihre Ableitungen (z. B. le cueillage ꝛc.) haben nicht den Laut äⁱ wie z. B. in *ab-eille,* sondern öⁱ, wie z. B. in la f-euille [föi]. Zur Bezeichnung des Gaumenlauts (k, g) behielt man die alte Orthographie ue nach c und g bei, stieß dann aber das zweite u aus; cueuillir sollte vermieden werden.

Inf. donner [dŏ-ne']; tuer [tü-e']; employer [ą-plᵘăie'].
Fut. donnerai [dŏ-n're']; tuerai [tü-'re']; emploierai [ą-plᵘă're'] 1).

Anm. 1. In den Verben auf -re verstummt ebenfalls vor vokalischen Endungen der Laut ǝ und der ihn bezeichnende Buchstabe e wird elidiert:

Inf. vendre, Fut. je vendrai.

2. Betreffs der Verben auf -evoir s. § 185 7.

§ 196. **III. Der Stamm und die Endungen.**

Lautgesetz 10. Zwischen Stamm und Endungen findet die Einschiebung gewisser euphonischer Laute statt:

§ 197. 1. Eingeschobenes i.

Verben, deren Stamm auf a*i*, e*i*, o*i*, oder u*i* endigt, schieben zur Tilgung des Hiatus zwischen den Stamm und jede ausgesprochene Endung ein kurzes, halbvokalisches ⁱ als Vorschlag ein und bezeichnen dann in der Schrift das i+ⁱ durch **y** (§ S. 6 Anm. 2)2):

essuyer, St. essui- [ă-ßüi-],
essuyons [ă-ßüi-io̧']3).

Anm. 1. Ebenso n. ayons, soyons; v. ayez, soyez.

2. Die Verben auf -ayer haben auch vor stummem e gewöhnlich ay: je paye [păi], ils payent [păi], je payerai [păire'].

3. Die Verben auf -eyer und asseoir lauten im Stamme stets auf äi aus, daher haben sie auch vor stummem e in der Schrift y: je grasseye [gră-ßăi], ils asseyent [ă-ßăi].

§ 198. 2. Eingeschobenes **d**.

1. Zwischen ursprünglichem **l** und **r**: moudre4 u. 7), résoudre4).
2. Zwischen **n** und **r**5): joindre, prendre, plaindre6).
3. Zwischen ursprünglichem **s** und **r** in coudre:

coudre, St. cous-
cou-**d**-re7).

---

1) Da das der Flexionssilbe -ai vorhergehende e in der Aussprache verstummt, so wird es auch in der Schrift zuweilen unterdrückt: j'emploîrai, je prîrai (beachte den Accent).

2) Vgl. roi—royal = roi-ial [rᵘă-iă'l]; fuir—fuyard = fui-iard [füi-ⁱă'r].

3) Es gehören hierher außer den Verben auf -oyer, -uyer noch die folgenden: fuir (§ 69), traire (§ 88), croire (§ 81), déchoir (§ 85), asseoir (§ 87), voir (87), avoir (§ 43).

4) Diese Einschiebung hat zu einer Zeit stattgefunden, als l vor dem darauffolgenden Konsonanten noch nicht zu u vokalisiert war (§ 190). Ein solches ein-

3. Eingeschobenes t zwischen ß und r[1]. § 199.

connaître, St. connaiss- connaître | naître, St. naiss- naître (§ 200[4]).

Orthographische Regeln.

Diese Regeln betreffen nur die **Schrift**, nicht den Laut. Es sind folgende: § 200.

---

geschobenes d findet sich noch in voudrai (§ 84), vaudrai (§ 84), faudra (§ 84) und in allen Zusammensetzungen mit soudre (résoudre, absoudre ꝛc.).

5) Diese Einschiebung geschah zu einer Zeit, als n noch seine selbständige Geltung als dentaler Mittellaut (§ 4) hatte, während n mit dem vorhergehenden Laute jetzt entweder einen nasalen Vokal plains [plä] oder einen nasalen Diphthong joins [Gᵘä] bezeichnet.

6) Ein solch eingeschobenes d findet sich auch in prendre (§ 79) und allen Verben auf -eindre, -oindre (§ 77), ferner in viendrai und tiendrai (§ 72).

7) Daß das dem Verbalstamme ursprünglich nicht angehörende, sondern nur im Infinitiv zwischen Stamm und Endung eingeschobene d in den (vom Infinitiv abgeleiteten) Formen des Futurs und des Konditionale sich erhält, aber sonst nicht weiter in die Konjugation eindringt, ist, was wir erwarten, also:

Infin. plaindre	Fut. plaindrai	Kondit. plaindrais	
Präsens Indik. Sg. je plain-*s*		Pl. n. plaign-*ons*	
tu plain-*s*		v. plaign-*ez*	
il plain-*t*		ils plaign-*ent*.	

In den Verben moudre, coudre und prendre bleibt aber das ebenfalls erst im Infinitiv eingeschobene d nicht nur im Futur und im Konditionale (coudrai, moudrai, prendrai), sondern es dringt auch, der Regel entgegen, in das Präsens (Indik.) und in den Imperativ ein, jedoch nur in der Schrift. Mit anderen Worten, man vergaß frühzeitig die euphonische Natur des d, das ja in diesem Falle nur ein Vermittlungsbuchstabe war und behandelte ihn als Stammauslaut nach Analogie von vend-re:

Präsens Indik. Sg.	je coud-*s*	je moud-*s*	je prend-*s*
	tu coud-*s*	tu moud-*s*	tu prend-*s*
	il coud	il moud	il prend
Imperativ	coud-s	moud-s	prend-*s*.

1) In folgenden Verben findet dieses Lautgesetz Anwendung: connaître (§ 81), croître (§ 81), être (§ 44), naître (§ 77), paître (§ 82), paraître (§ 82).

1. Man verwandelt c in ç, g in **ge**[1]) vor allen Flexionssilben, die mit einem dunkeln Vokale (a, o, u) anfangen:

per**c**-*er*	man**g**-*er*
je per**ç**-*ai*[2])	je man**ge**-*ai*[2])
n. per**ç**-*ons*	n. man**ge**-*ons*.

2. Die Verben auf -re, welche vor dieser Endung ein **c** haben, verwandeln dasselbe vor a, e, i, o in **qu**[3]):

vaincre, St. vainc-
n. vain**qu**-ons, aber je vainc-s
ils vain**qu**-ent, „ tu vainc-s.

3ᵃ. **x**[4]), und nicht s, wird an den Stamm gefügt[5]), wenn derselbe auf al, ail (= au, § 190) oder eu endigt:

valoir, St. val-	vouloir, Verst. St. veul-
je vau-**x**	je veu-**x**.

Ausn. je meu-*s*, tu meu-*s*, il meu-*t*; vgl. bleu, Pl. bleu-*s* (§ 135).

3ᵇ. **s** tritt nicht an den Stamm, wenn derselbe auf **s** endigt[6]):

faire, St. fais-	nuire, St. nuis-
je fais	je nuis.

3ᶜ. **t** tritt nicht an den Stamm, wenn derselbe in der Schrift auf **t**, **d** oder **c** endigt[7]):

---

1) Es geschieht dies, um die Aussprache des im Inf. vor e stehenden c [ß] und g [G] zu erhalten.

2) Diese Beispiele, in denen die Endung ai wie e lautet, zeigen, daß die Schreibung **c**, **ge** nicht für das Ohr, sondern nur für das Auge berechnet ist. Ebenso ç'ait été, ç'eût été, trotzdem ait wie ä und eût wie ü lauten.

3) In diesen Verben bezeichnet *c* vor der Infinitivendung *re* den tonlosen Gaumenlaut **k**. Da derselbe überall, also auch vor e und i lautlich erhalten bleibt, so bezeichnet man dies in der Schrift durch die Veränderung des c in qu vor e und i. Wenn nun statt c auch vor a und o (vain**qu**-*ons*, vain**qu**-*ant*) **qu** geschrieben wird, so haben wir darin Analogiebildungen zu sehen.

4) Ebenso bei den Substantiven und Adjektiven. Vgl. cheval — cheva**ux**; trava**il** — trava**ux**, beau — beau**x**, principal — principa**ux**; ebenso les cieux, les yeux, les aïeux (§§ 98—100, 135).

5) Es ist dies der Fall in pouvoir, valoir und vouloir (§§ 84, 85).

6) Unter diese Regel fallen: confire (§ 79), connaître (§ 81), croître (§ 81), faire (§ 79), naître (§ 77), nuire (§ 77), taire (§ 82), coudre (§ 77), paître (§ 82), finir (§ 66).

7) Es gehören hierher: asseoir (§ 87), battre (§ 77), coudre (§ 77), mentir (§ 71), mettre (§ 79), moudre (§ 81), partir (§ 69), se repentir (§ 71), seoir (§ 88), sentir (§ 71), sortir (§ 71), vaincre (§ 77), vendre(§ 76), vêtir (§ 70); ferner alle Verben auf -endre, -erdre, -ordre.

partir, St. part-	vendre, St. vend-	vaincre, St. vainc-
il part	il vend[1])	il vainc.

4. **s** (oder ss) fällt vor der Endung t aus[2]):

plaire, St. plais-	naître St. naiss-
il plaî-*t*[3])	il naît[3]).

5. **t** nach Konsonant oder Nasalvokal fällt vor s aus[4]):

partir, St. part-	sentir, St. sent-
tu par-*s*	tu sen-*s*.

6. Doppelkonsonanten können im Französischen nur zwischen zwei Silben stehen[5]):

n. ba**tt**-ons	je me**tt**-ais	nai**ss**-ant
je ba**t**-s	je me**t**-s	je nais.

1) Siehe oben § 188 Anm.

2) Es gehören hierher die Verben mit ihren Kompositis:

connaître (§ 81)	gésir (§ 88)	plaire (§ 81)	paraître (§ 82)
croître (§ 81)	naître (§ 77)	taire (§ 82)	paître (§ 82).
	nuire (§ 77)		

3) Der Ausfall von *s* (ss) wird durch einen accent circonflexe angedeutet und ersetzt (Ersatzdehnung) mit Ausnahme von il tait, il nuit, il finit und die übrigen erweiterten Verben auf -ir (§ 65).

4) Es gehören hierher die Verben mit ihren Kompositis: partir, sortir, sentir, mentir, se repentir (§§ 69, 71).

5) Unter diese Regel fallen: battre (§ 77), mettre (§ 79), naître (§ 77), connaître (§ 81), croître (§ 81), finir (§ 66). Vgl. ne**tt**e — ne*t*, so**tt**e — so*t*, basse — ba*s*, épaisse — épai*s* &c. § 131.

Im Verlage von R. OLDENBOURG in München und Leipzig ist erschienen:

Die Lehre vom französischen Verb

auf Grundlage der historischen Grammatik

von **Hermann Breymann.**

Gr.-8°. VIII und 136 Seiten. Preis M. 2.40.

Einige Worte der Presse:

Wenn wir das Buch einfach als wissenschaftliche Leistung betrachten, so muss unser Urteil ein äusserst günstiges sein: Die Darstellung ist ebenso übersichtlich im grofsen, wie exakt und klar im einzelnen. Regeln, die wir erst studieren müssen, ehe wir sie verstehen, kommen darin nicht vor, mit wenigen Ausnahmen können sie vielmehr dem jüngeren Lehrer als Muster eines mathematisch-knappen, scharfen Ausdrucks dienen; die typographische Verbildlichung der Verbal-Entwickelung ist vortrefflich. So können wir das Buch zum Studium nur angelegentlichst empfehlen.

H. Isaac, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens XI. S. 485—488.

Man merkt bei jeder Zeile, dafs der Verfasser bemüht war, nur etwas Gediegenes zu liefern, und so zweifeln wir nicht, dafs dieselbe den gröfsten Einflufs auf unsere Grammatiker ausüben wird. Der leitende Gedanke ist, an der Lehre vom Verb zu zeigen, wie auf Grund der gesicherten Ergebnisse der historischen Grammatik der grammatische Unterricht an den lateinlosen Realschulen betrieben werden soll und mufs . . . Zu unserer Freude müssen wir gestehen, dafs der Versuch, die Lehre vom französischen Verb nach den oben angegebenen Grundsätzen zu behandeln, wohl gelungen ist und wünschen nur, er möge in den beteiligten Kreisen eine warme Aufnahme finden, denn nur dadurch, dafs wir alle in geschlossener Linie gegen den alten Schlendrian zu Felde ziehen, läfst sich ein gutes Resultat erzielen. *Link, Blätter für Bayer. Realschulwesen III. S. 63.*

Ich halte den nicht für die Schule, sondern für den Lehrer bestimmten Versuch für vollständig gelungen; die Darstellung ist beschreibend, hält sich aber dabei streng an die Ergebnisse der historischen Grammatik und zeigt überall das Bestreben, gröfstmögliche Klarheit und Vollständigkeit mit einander zu verbinden.

Wolpert. Bl. f. d. Bayer. Gymn.-Wes. XIX. S. 145–149.

Lehrbuch der englischen Aussprache nebst Vokabular.

Mit Berücksichtigung der Aussprache von Eigennamen.

Anhang: **Redensarten, Gedichte, Abkürzungen.**

Von

Dr. **Wilhelm Steuerwald.**

Gr.-8°. XVI und 422 Seiten. Brosch. M. 3. —., gebd. M. 3.50.

Vorliegendes Lehrbuch verdient um so mehr die Beachtung der Lehrerwelt, als mit ihm zuerst der Versuch gemacht wird, die hauptsächlichsten Resultate der allgemeinen Lautlehre oder Lautphysiologie in die Schule einzuführen und praktisch zu verwerten. Das Lehrbuch ist eine systematisch-methodische Anleitung zur richtigen Aussprache des Englischen. Es soll den Schüler in den Stand setzen, das in der fremden Sprache Gehörte lautlich verständnisvoll aufzufassen und lautliche Korrekturen ohne weiteres richtig zu verstehen. Gleichsam als Würze für den Unterricht dienen Sätze, Redensarten und Gedichte, welche beigefügt sind und die einzelnen Wörter in ihren Schattierungen im Satze zeigen, das Gefühl für den Satzaccent wecken und dem Lernenden einen sicheren Fond in der lebendigen Sprache zu schaffen geeignet sind, der den grammatischen Regeln einen fruchtbaren Boden abgibt.

Breymann, Hermann,

Französische Grammatik für den Schulgebrauch

Bd.: 1

1885